

Die approbierte-gedruckte-Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Carlos Juli Gil



mucam
MUSEO CANARIO DE LA MODA



MASTER-/DIPLOMARBEIT

mucam

museo canario de la moda

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen Grades
eines Diplom-Ingenieurs / Diplom-Ingenieurin
unter der Leitung von

Ingrid Erb Gavrilovici
Dipl. Arch. ETH Dr. techn.

E259 - Institut für Architekturwissenschaften

eingereicht an der **Technischen Universität Wien**
Fakultät für Architektur und Raumplanung

Carlos Juli Gil



Wien, am _____

Datum

Unterschrift

Ich möchte meine aufrichtigste Dankbarkeit gegenüber Dipl.
Arch. ETH Dr. techn. Ingrid Erb Gavrilovici für ihre unschätzbare
Beratung, kritische Perspektive und kontinuierliche Inspiration
während der Entwicklung dieses Projekts zum Ausdruck bringen.

An Laura, meinen ewigen Dank für ihre ständige Hilfe, Kreativität
und Inspiration.

Ein besonderer Dank geht an meine Eltern für ihre
bedingungslose Unterstützung und Hilfe über all diese Jahre
hinweg.

¡Gracias!

Abstrakt

Diese Arbeit konzentriert sich auf den Entwurf eines Museums für kanarische Mode in Santa Cruz de Tenerife. Das Projekt gliedert sich in zwei Hauptteile: eine theoretische Forschung und den architektonischen Entwurf.

Der erste Teil beinhaltet eine Analyse der Beziehung zwischen Mode, Kultur und Architektur. Es wird die Bedeutung der Mode als kulturelles Phänomen und ihre Darstellung durch Architektur hervorgehoben. Es werden zwei bestehende Modemuseen und bedeutende Ereignisse im Bereich der Mode untersucht und ihre Wechselwirkung mit Architektur und Räumen analysiert. Zudem wird die kanarische Mode durch eine kurze Analyse kanarischer Designer kontextualisiert.

Im zweiten Teil wird das Design des Modemuseums vorgestellt. Dieses Design zielt nicht nur darauf ab, die Geschichte und den Geist der kanarischen Mode widerzuspiegeln, sondern auch sich harmonisch in das urbane und kulturelle Umfeld des Stadtviertels Los Llanos in Santa Cruz de Tenerife, Spanien, zu integrieren. Das Projekt schlägt einen innovativen Ansatz in der Nutzung von Räumen, Materialien und Strukturen vor, wobei Funktionalität, Ästhetik und die Verbindung zur lokalen Identität im Vordergrund stehen.

Abstract

This thesis focuses on the design of a museum dedicated to canarian fashion in Santa Cruz de Tenerife. The project is divided into two main parts: theoretical research and architectural design.

The first part conducts a comprehensive analysis of the relationship between fashion, culture, and architecture. It highlights the significance of fashion as a cultural phenomenon and its representation through architecture. Existing fashion museums and significant events in the fashion field are examined, analysing their interaction with architecture and spaces. In addition, Canarian fashion is contextualized through a brief analysis of designers from the region.

The second part presents the design of the fashion museum. This design aims not only to reflect the history and spirit of Canarian fashion but also to harmoniously integrate into the urban and cultural environment of the Los Llanos neighborhood in Santa Cruz de Tenerife, Spain. The project proposes an innovative approach in the use of spaces, materials, and structures, prioritizing functionality, aesthetics, and connection to local identity.

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	12	6. METHODIK	120
		6.1 Raumprogramm	122
2. MODEMUSEEN	16	6.2 Formfindung	124
2.1 Museo del Traje, Madrid	18	6.3 Erschließung	126
2.2 Musée Yves Saint Laurent Marrakech, Marrakech	30	6.4 Tragwerk	128
		6.5 Material	130
3. MODENSCHAU UND ARCHITEKTUR	46	7. PROJEKT	134
3.1 Dior's SS 2023 womenswear show	50	7.1 Lageplan	136
3.2 Louis Vuitton's SS 2023 menswear show	56	7.2 Grundrisse	138
3.3 Balenciaga's SS 2020 Paris show	62	7.3 Schnitte	148
		7.4 Ansichten	158
4. MODEDESIGNER	68	7.5 Details	164
4.1 Manolo Blahnik	70	7.6 Visualisierungen	168
4.2 Santi Castro	76		
5. BAUPLATZ	82	8. ZUSAMMENFASSUNG	178
5.1 Standort	84		
5.2 Geschichte	92	9. VERZEICHNIS	182
5.3 Heute	102	9.1 Quellenverzeichnis	185
5.4 Zukunft	104	9.2 Abbildungsverzeichnis	193
5.5 Demografie	106		
5.6 Transport	108		
5.7 Andere Museen	112		
5.8 Grünflächen	116		



EINLEITUNG

Die Welt der Mode ist ein Spiegelbild der Kultur und Gesellschaft, in der sie existiert. Diese Masterarbeit konzentriert sich auf die Erforschung der Beziehung zwischen Mode, Kultur und Architektur in Santa Cruz de Tenerife, mit besonderem Augenmerk auf die Entwicklung eines Museums, das der kanarischen Mode gewidmet ist.

Das Hauptziel dieser Arbeit ist es, zu verstehen, wie Mode als kulturelles Phänomen durch Architektur dargestellt und gefeiert werden kann. Untersucht wird, wie ein Museum nicht nur als Hüter der Vergangenheit dienen kann, sondern auch als Förderer der zeitgenössischen Mode und als kulturelles Zentrum für die Gemeinschaft. Das Projekt schlägt ein Design für ein Modemuseum vor, das die einzigartige Geschichte und den Geist der kanarischen Mode widerspiegelt.

Die Herausforderung dieser Arbeit besteht darin, einen Raum zu konzeptualisieren, der durch Architektur die kanarische Mode feiert und verbreitet und dabei einen Dialog zwischen ihrer reichen Geschichte und ihrer zeitgenössischen Kultur ermöglicht. Die Studie umfasst die Analyse zweier bestehender Modemuseen, die Überprüfung von Modeevents wie Modenschauen und die Untersuchung der Beiträge zweier bedeutender Modedesigner der Region. Die zentrale Fragestellung konzentriert sich darauf, wie ein modernes Museum das städtische Gefüge von Santa Cruz de Tenerife bereichern und sowohl Einheimische als auch Besucher inspirieren kann.

Die Arbeit ist in mehrere Hauptkapitel gegliedert. Sie beginnt mit einer Analyse bestehender Modemuseen und Modeevents, gefolgt von einer detaillierten Untersuchung bedeutender kanarischer Modedesigner. Anschließend wird die Methodik behandelt, einschließlich der Entwicklung des Konzepts, der Planung des Raumprogramms, der Zirkulation und der strukturellen Überlegungen für das Museum. Im letzten Abschnitt wird das Design des Modemuseums vorgestellt, mit einem Schwerpunkt auf seiner Ästhetik und der Integration in das bestehende urbane und kulturelle Umfeld von Santa Cruz de Tenerife.

2

MODEMUSEEN

2.1 Museo del Traje, Madrid

2.2 Musée Yves Saint Laurent, Marrakech

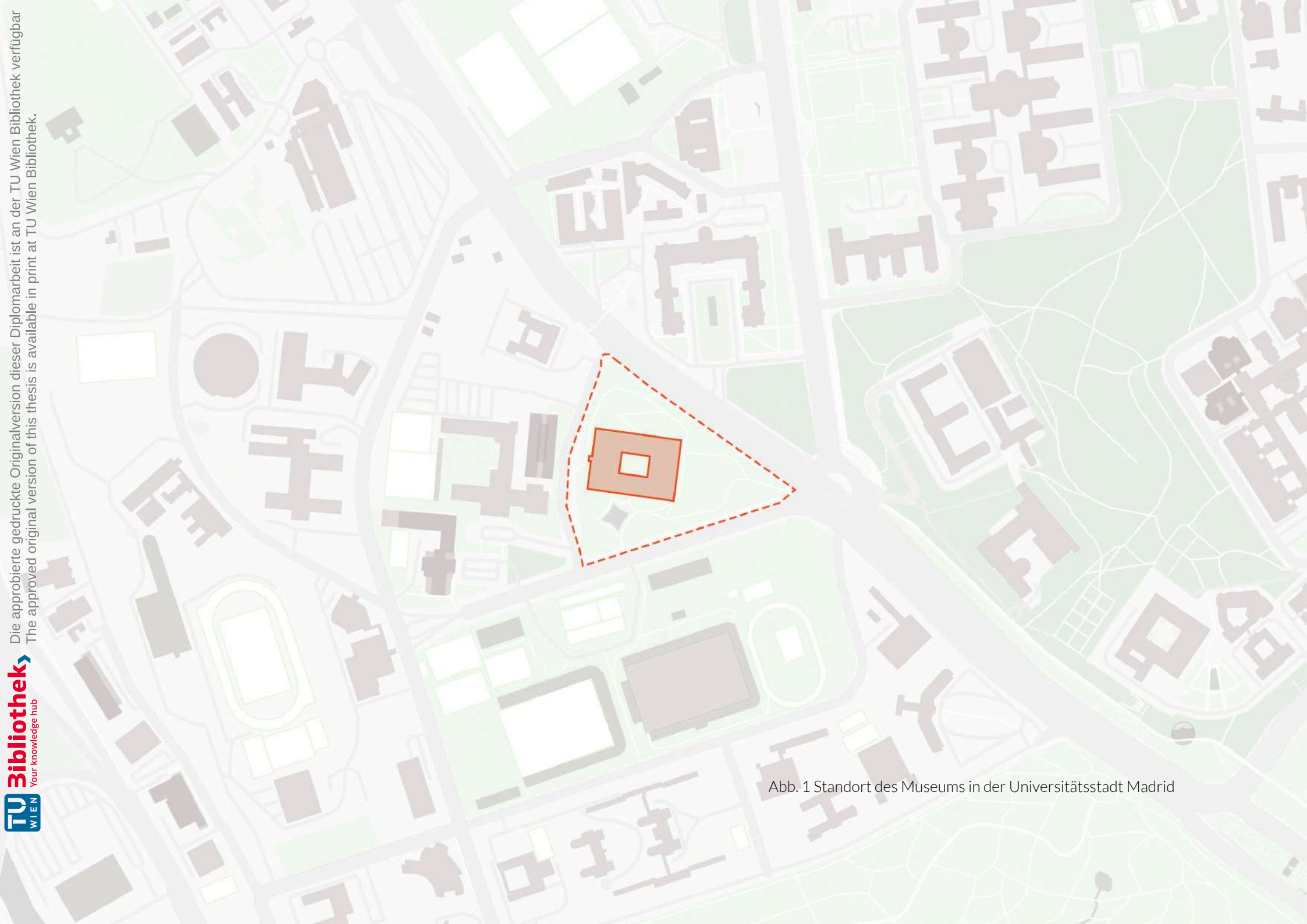


Abb. 1 Standort des Museums in der Universitätsstadt Madrid

2.1 Museo del Traje, Madrid

Das Museo del Traje. Centro de Investigación del Patrimonio Etnológico in Madrid ist ein einzigartiges Zeugnis der historischen Entwicklung der Mode und Kleidung in Spanien sowie ihrer Rolle im Aufbau der kulturellen und sozialen Identität.¹

Das Museo del Traje hat seit seiner Gründung mehrere Transformationen durchlaufen. Während verschiedener Perioden waren die wertvollen Sammlungen, die es heute beherbergt, buchstäblich "in Kisten", von einem Ort zum anderen bewegt, sogar bei der Feier des 50-jährigen Jubiläums des Nationalen Archäologischen Museums. Die Bedeutung des Museums liegt in der Vision dessen, was als kulturelles Erbe angesehen wird. Dabei soll die Rolle der Kleidung bei der Formung von Identität hervorgehoben und erforscht werden, sowie auch die Art und Weise, wie ausgewählte Stücke präsentiert werden können, ohne deren langfristige Erhaltung zu gefährden.

Das Gebäude, in dem sich das Museum befindet, hat seine eigene historische und kulturelle Entwicklung. Erbaut zwischen 1971 und 1973, um das Spanische Museum für Zeitgenössische Kunst zu beherbergen, ist das Gebäude ein Werk des Architekten Jaime López de Asiain, der 1969 mit dem Nationalen Architekturpreis

¹ Origen y Destino, Día Internacional de Museos 2021, 2021

ausgezeichnet wurde. Von Anfang an als Museum konzipiert, ist die Architektur mit ihren Mehrzweckräumen, ihren fließenden Zirkulationen und ihrem klaren und flexiblen Design perfekt an ihre Funktion angepasst.²

Die Sammlungen des Museo del Traje umfassen Beispiele traditioneller Kleidung aus dem 16. und 17. Jahrhundert bis hin zu Kleidungsstücken der herausragendsten Designer des 20. Jahrhunderts, wie Cristóbal Balenciaga, Oteyza oder Yves Saint Laurent.³ In diesem Sinne ist das Museum nicht nur ein Zeugnis der Entwicklung der Mode und Kleidung, sondern auch ein Spiegelbild der Veränderungen in der spanischen Gesellschaft im Laufe der Jahrhunderte.

Die letzte Renovierung der Dauerausstellung, während der das Museum von 2019 bis Ende 2021 geschlossen war, hat ein Umdenken des Ausstellungsdiskurses ermöglicht und neue, nie zuvor gesehene Stücke zur Ausstellung hinzugefügt. Mit mehr als tausend ausgestellten Stücken, nur 1% der Gesamtsammlung des Mu-

² Museo del Traje: Historia, o. J.

³ El Museo del Traje reabre sus puertas estrenando colección permanente y nuevo discurso expositivo, 2021

seums, die nicht nur Kleidungsstücke, sondern auch ethnologische und dokumentarische Objekte umfasst, bietet das Museum eine reichere und kontextualisierte Sicht auf die Mode und ihre Rolle im Alltagsleben im Laufe der Geschichte.⁴

Der erneuerte Fokus des Museums hebt hervor, wie die Mode und die Kleidungsgewohnheiten nicht nur durch die Entwicklung von Stilen und Geschmäckern, sondern auch durch Faktoren wie Werbung, Gesundheits-, Hygiene- und Schönheitsgewohnheiten und Veränderungen in den Geschlechterrollen beeinflusst wurden.

Das Museo del Traje ist viel mehr als ein einfaches Depot historischer Kleidung. Es ist ein lebendiges Zeugnis der Entwicklung der spanischen Gesellschaft, ein Spiegelbild ihres kulturellen Erbes und ein Raum, um über die komplexen Wechselwirkungen zwischen Mode, Identität und Gesellschaft nachzudenken. Durch seine Architektur, seine Sammlungen und seinen kuratorischen Ansatz lädt das Museo del Traje uns ein, zu erkunden, wie die Kleidung, die wir tragen, und wie wir sie tragen, viel über uns und unsere Herkunft aussagt.

⁴ El Museo del Traje reabre sus puertas estrenando colección permanente y nuevo discurso expositivo, 2021



Abb. 2 Arkaden

Architektonische Aspekte des Projekts

Das Museo del Traje in Madrid ist ein Zeugnis moderner und funktionaler Architektur. Entworfen gemäß den Empfehlungen des Kongresses für Museumsarchitektur von 1968 in Mexico, zeichnet es sich als eines der ersten Gebäude in Spanien aus, das speziell für die Funktion als Museum entworfen wurde.⁵

Das Gebäude verwendet Doppelhöhenmodule von etwa 8 x 8 Metern, um einen kontinuierlichen Raum zu bilden, der eine außergewöhnliche externe und interne Flexibilität ermöglicht. Dieses modulare Design fördert die Zirkulation der Öffentlichkeit, die Organisation der Ausstellungen und die Interaktion mit dem Außenraum, einschließlich Ruhezeiten. Darüber hinaus wird es durch einen vollständig mit dem Gebäude integrierten Garten von über 25.000 m² ergänzt, in dem Freiluftaktivitäten stattfinden können.

Das Design des Gebäudes besteht aus einem rechteckigen, ringförmigen Grundriss, der um einen zentralen Hof mit der Haupttreppe herum organisiert ist. Auf einer der kurzen Seiten erhebt sich ein zwölfstöckiger Turm, der die Horizontalität des Komplexes bricht und die internen Bereiche wie Büros und Werkstätten des Museums enthält. Die Hauptebene ist vielseitig und multifunktional, beherbergt nicht nur die Dauerausstellung, sondern auch andere öffentliche Bereiche wie den Veranstaltungssaal, die Bibliothek und die didaktischen Werkstätten. Im Erdgeschoss befinden

⁵ Museo del Traje. Centro de Investigación del Patrimonio Etnológico, 2004

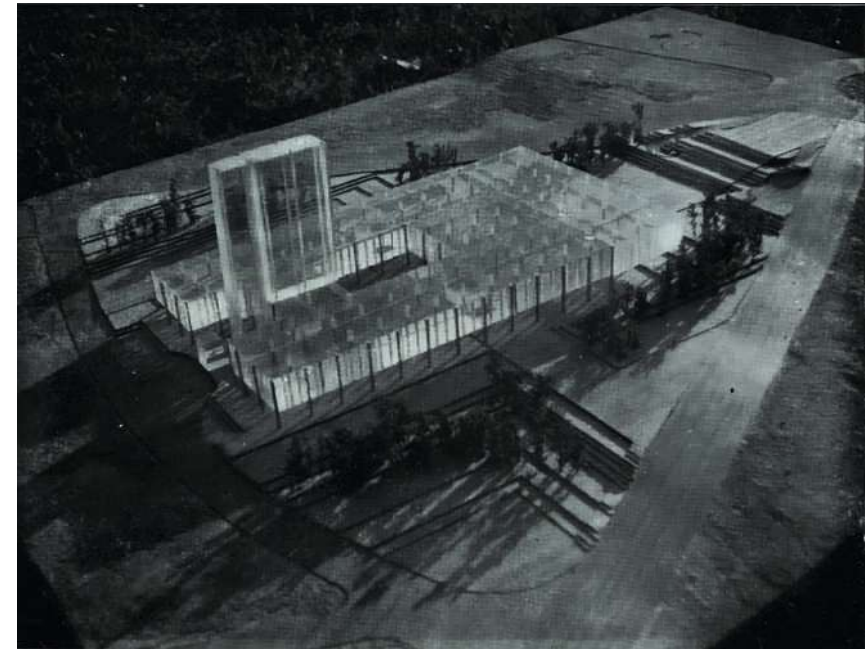


Abb. 3 Modell

sich verschiedene verglaste Räume, die eine visuelle Verbindung zwischen den verschiedenen Räumen ermöglichen, einschließlich des Cafés, des Geschäfts und der Räume für temporäre Ausstellungen.

Die Struktur des Kellers besteht aus Beton und ab dem Erdgeschoss aus Metallsäulen, die das modulare Gerüst bilden. Die Hauptebene wird durch eine Fassade aus Metallplatten geschlossen, durchzogen von einem durchgehenden Fenster. Der Zentralturm spielt mit der Vorhangfassade und großen Flächen aus Metall.

Seit dem Bau des Museums hat es verschiedene Erweiterungen und Renovierungen durchlaufen. Im Jahr 1982 fügte der Architekt Antonio Fernández Alba dem Museum drei Räume für temporäre Ausstellungen hinzu.⁶ Später, im Jahr 2002, war der Architekt Darío Gazapo de Aguilera für das Renovierungsprojekt für die neue Nutzung des Museums verantwortlich.⁷ Zu der Restaurierung des Gebäudes gehört auch die Umgestaltung von Räumen im Erdgeschoss für neue Zwecke wie den Raum für temporäre Ausstellungen (Mehrzweckraum), Café-Restaurant, Buchhandlung... Diese Interventionen wurden durch die modulare Struktur erleichtert. Auch der äußere Gartenbereich wurde neu gestaltet und bietet dem Museum eine großartige Umgebung. Dieser Teil wurde von der Architektin Concepción Lapayese verfasst.

6 Museo del Traje. Centro de Investigación del Patrimonio Etnológico, 2004

7 García Serrano, 2010

Die Dauerausstellung, entworfen von Ginés Sánchez Hevia im Jahr 2003, ist um verschiedene konstruktive Verkleidungen herum organisiert, die als eine "innere Haut" wirken. Diese Lösung ermöglicht die Erfüllung der anspruchsvollen Bedingungen für die Erhaltung der Textilien und trägt gleichzeitig zu einem markanten Element in der Ästhetik des Raumes bei. Darüber hinaus wird die Ausstellung durch einen didaktischen und multisensorischen Bereich ergänzt, der speziell für Menschen mit Sehbehinderung angepasst wurde.

Zusammenfassend spiegelt die Architektur des Museo del Traje ein Gleichgewicht zwischen Funktionalität und Ästhetik wider. Sein modulares Design, die Integration in den umgebenden Grünraum und sein Engagement für Barrierefreiheit und Inklusion sind alles Aspekte, die dieses Gebäude zu einem architektonischen Juwel machen, das das Erlebnis des Besuchers verbessert.



Abb. 4 Eingangstreppen



Abb. 5 Frontfassade und Garten





Abb. 6 Ausstellung

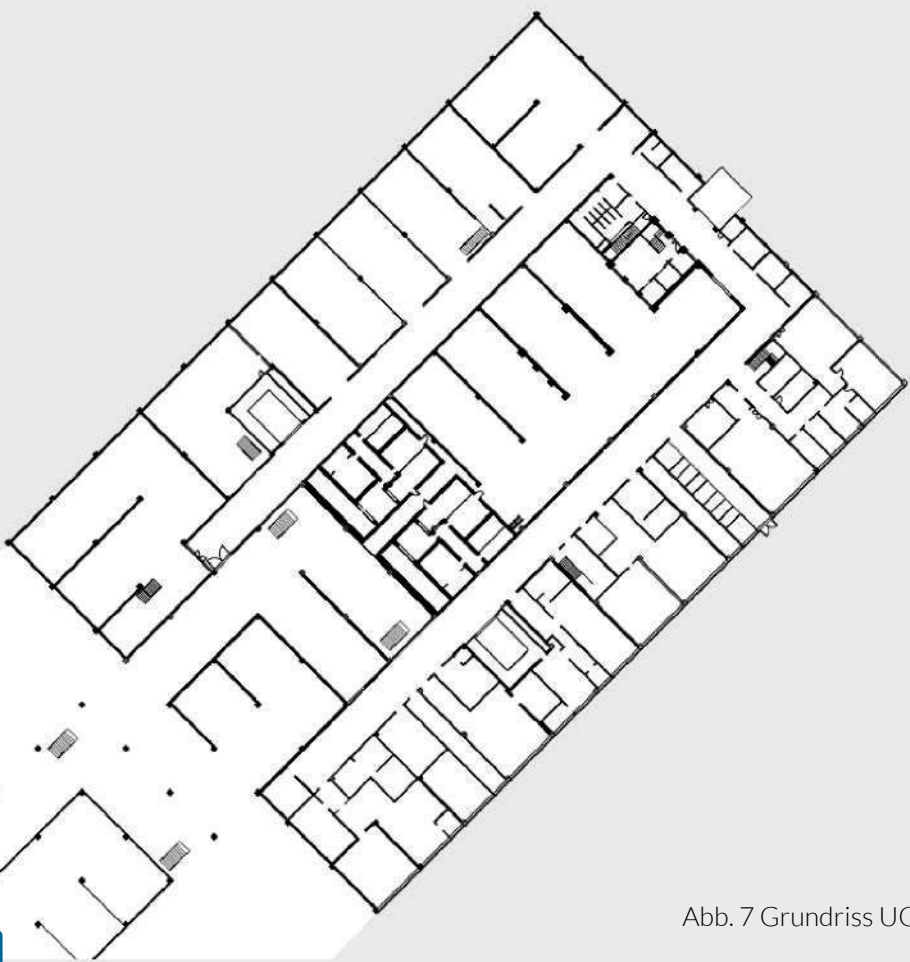


Abb. 7 Grundriss UG.

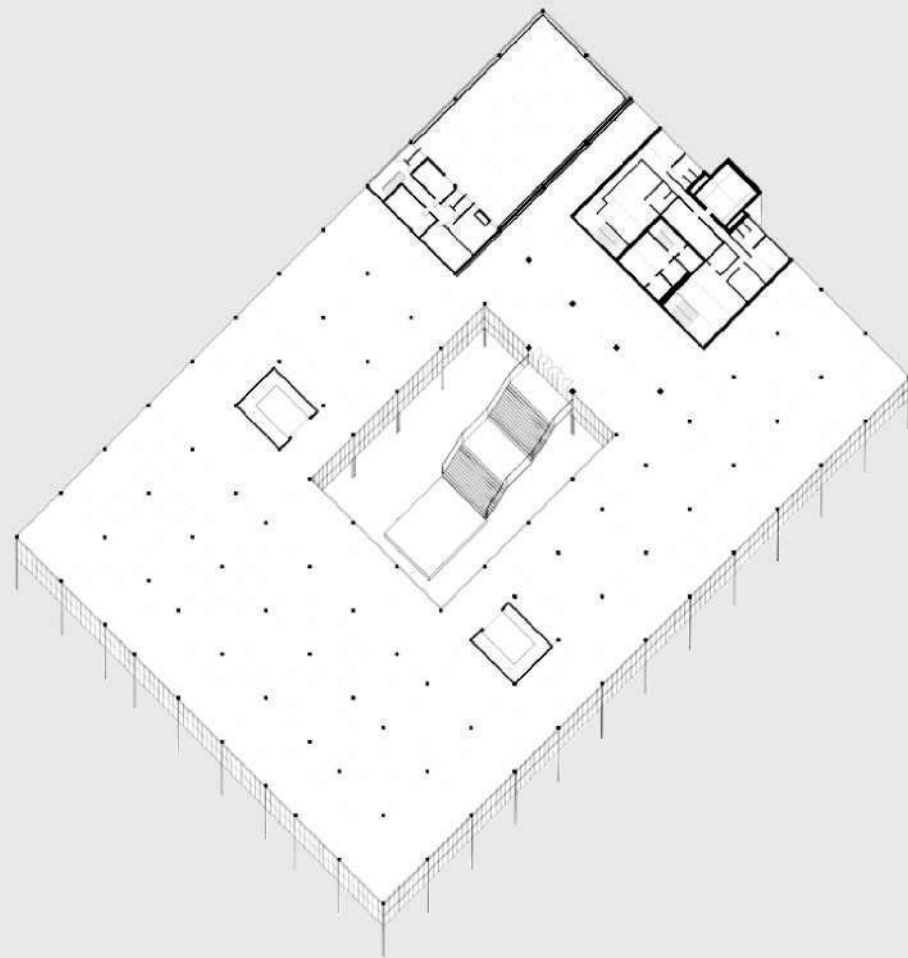


Abb. 8 Grundriss OG. 1

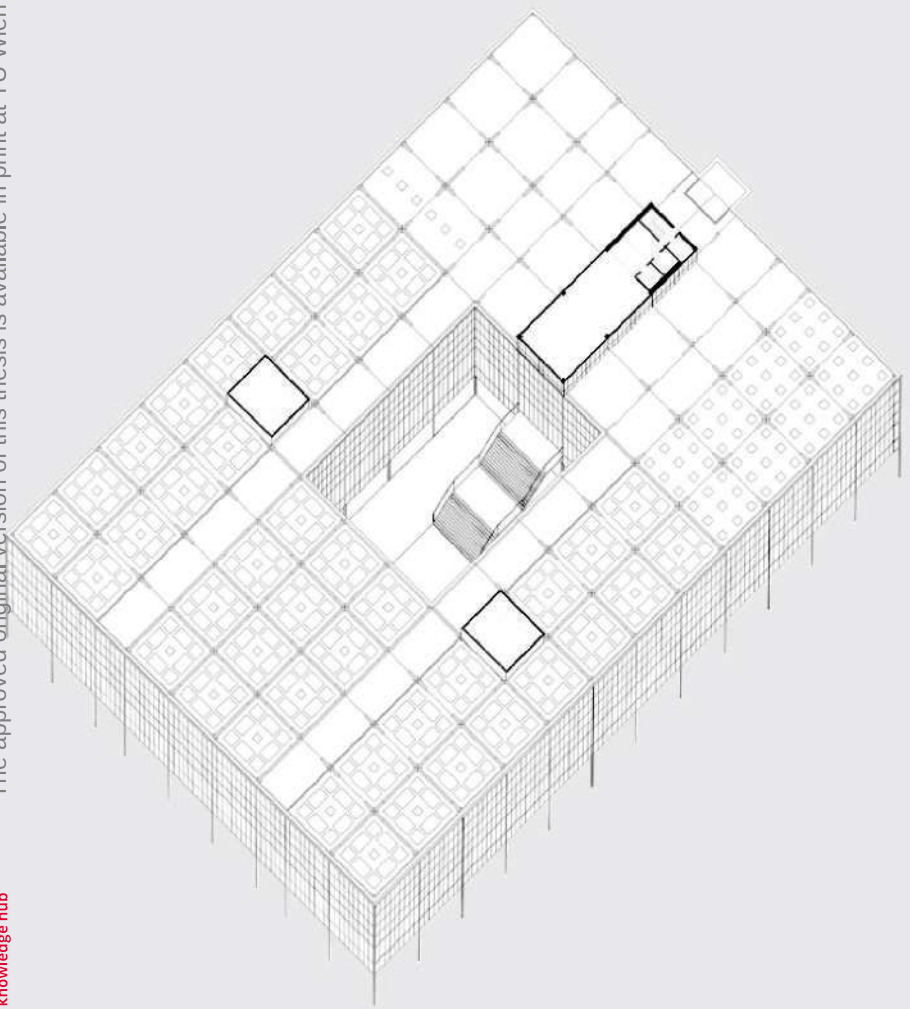


Abb. 9 Grundriss OG. 2

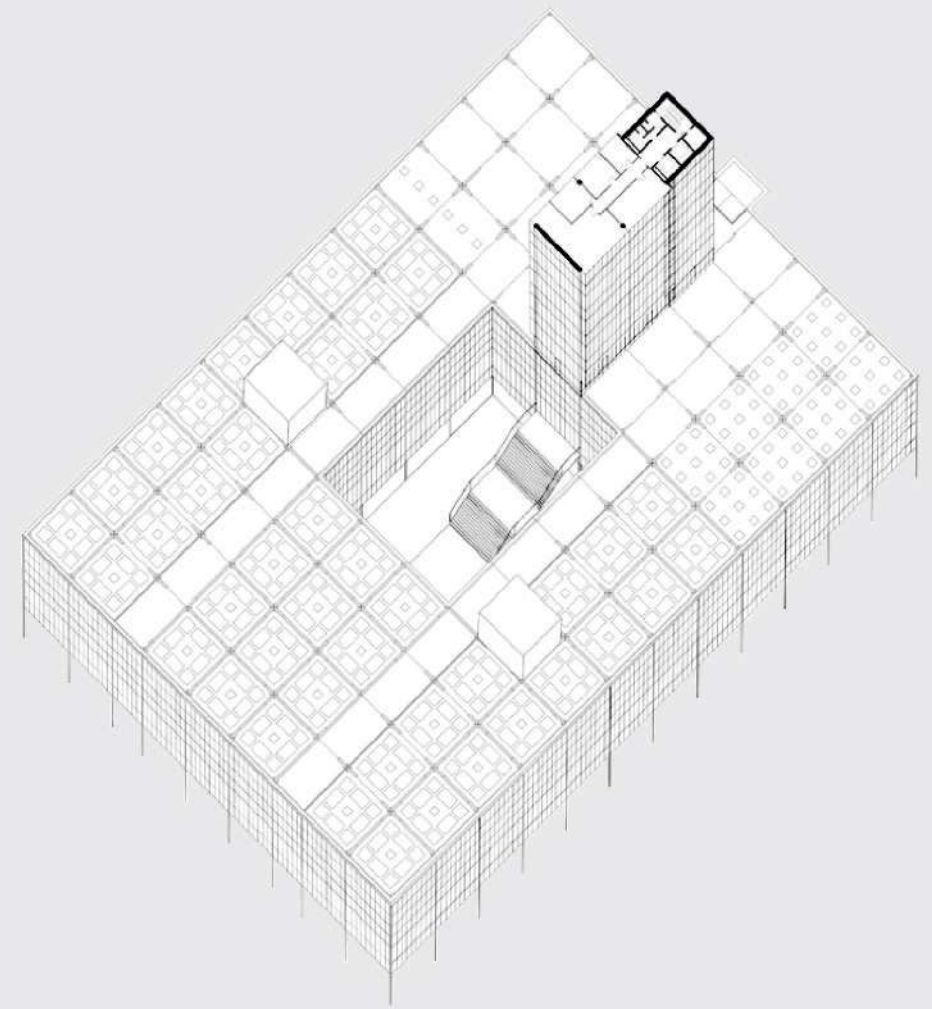


Abb. 10 Grundriss OG. 9

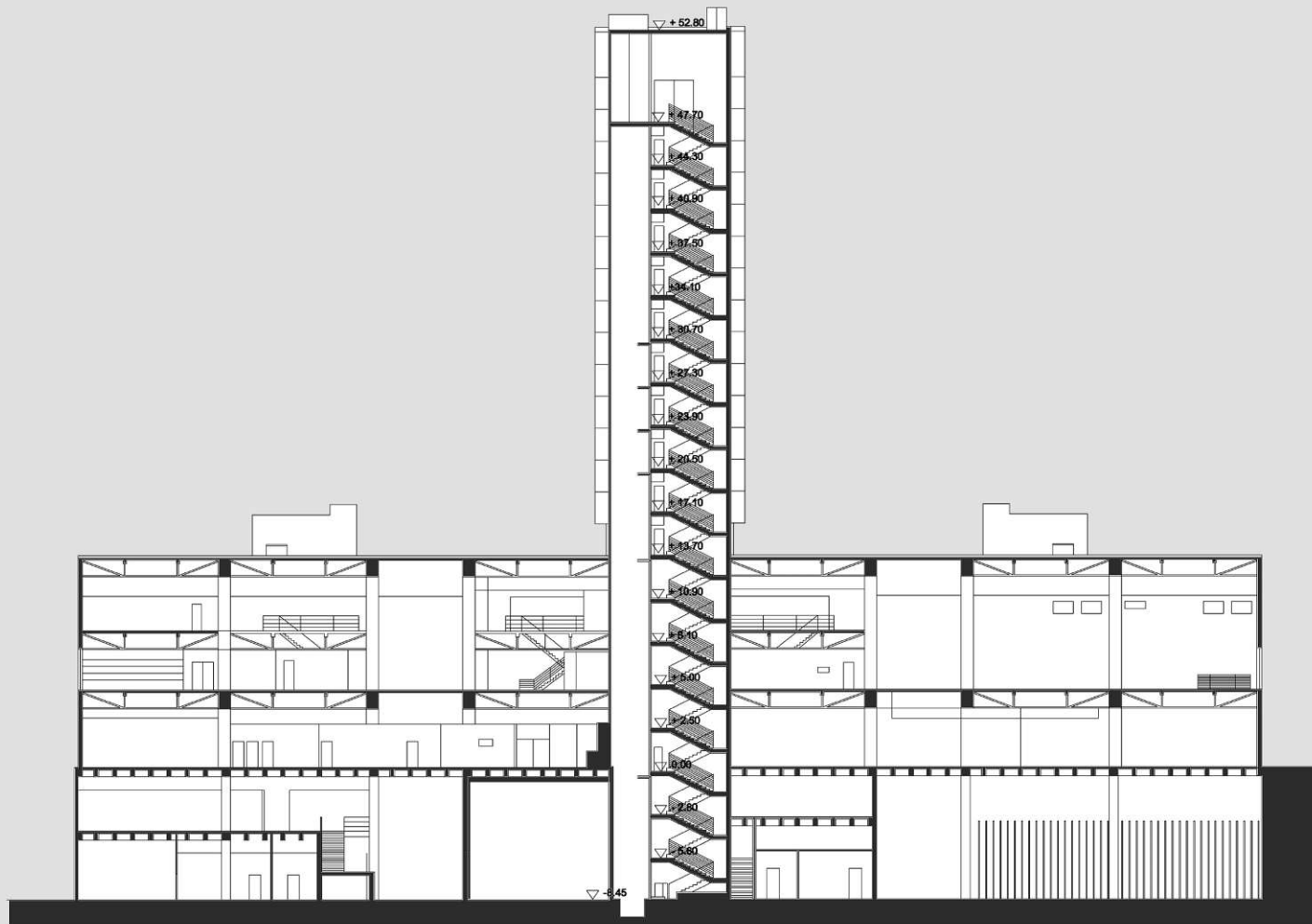


Abb. 11 Querschnitt

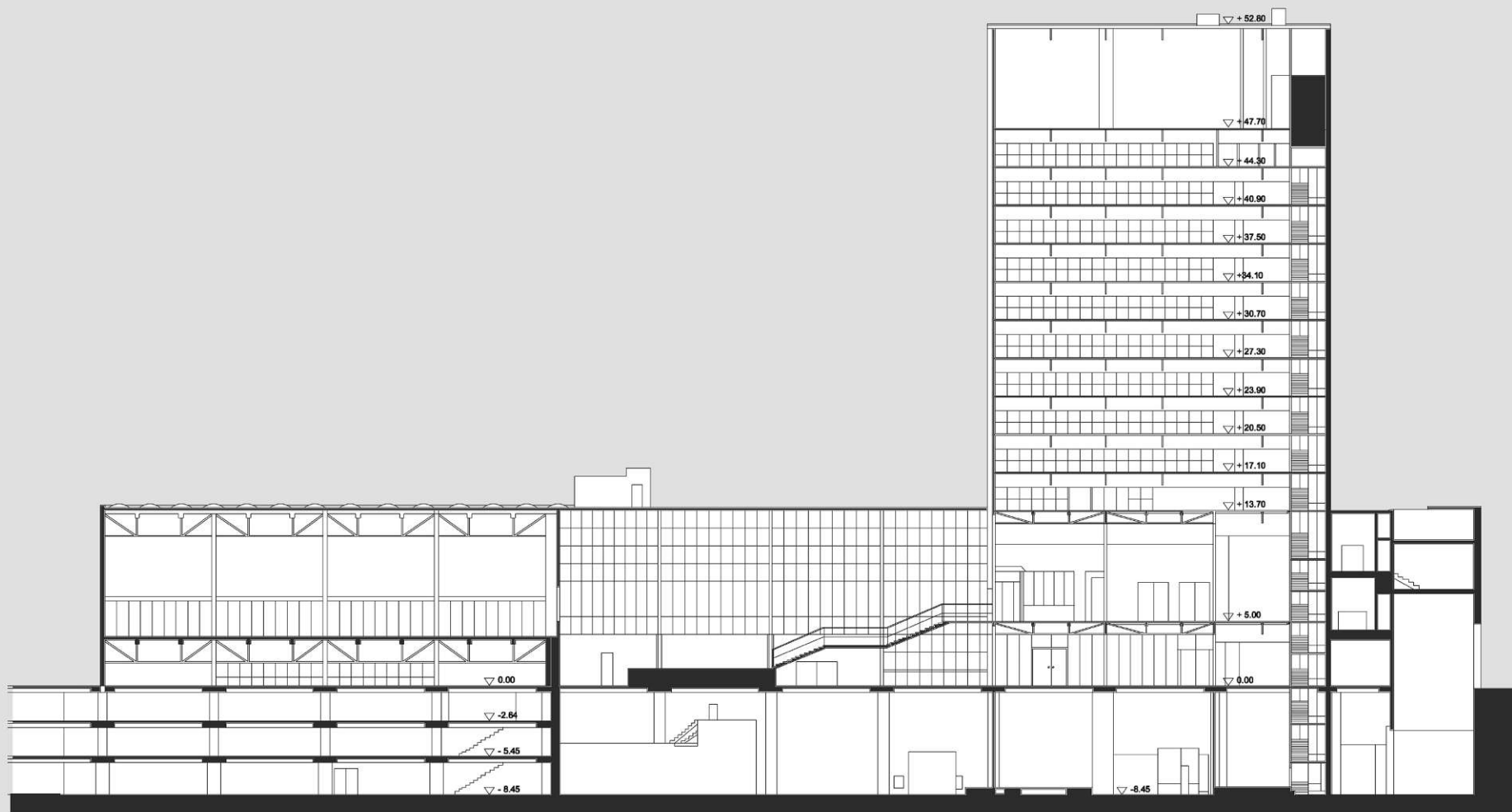


Abb. 12 Längsschnitt



Abb. 13 Standort des Museums im neuen Bezirk Gueliz

2.2 Musée Yves Saint Laurent Marrakech

Das Musée Yves Saint Laurent Marrakech, im Herzen von Marrakesch gelegen, ist ein Zeugnis der tiefen Liebe und Verbindung des berühmten Designers Yves Saint Laurent zu der Stadt und ihrem Einfluss auf seine Arbeit, während es gleichzeitig seinen Beitrag zur Welt der Mode feiert.

Eröffnet im Jahr 2017, präsentiert sich das Museum als Hommage an den Designer, der in Marrakesch eine unerschöpfliche Inspirationsquelle fand. Die Stadt mit ihren Farben, Formen und Texturen beeinflusste die Palette und Ästhetik von Saint Laurent erheblich, was sich in den im Museum ausgestellten Kollektionen und Stücken widerspiegelt. Mit einer Fläche von 4.000 Quadratmetern beherbergt es eine umfangreiche Auswahl von mehr als 5.000 Kleidungsstücken, 15.000 Haute-Couture-Accessoires und Zehntausenden von Skizzen und verschiedenen Objekten, die mit der über 50-jährigen Karriere des Designers verbunden sind.¹

Das Museum bietet auch eine Modebibliothek, ein Restaurant und eine Terrasse, ergänzt das Erlebnis der Besucher und bietet einen Raum für Reflexion und Wertschätzung der Mode als Kunstform und kulturellen Ausdruck. Zudem ist es wichtig zu betonen, dass es sich nicht nur um einen Raum handelt, um Mode zu be-

wundern, sondern auch um einen Ort, der sich in die Umgebung von Marrakesch integriert und die Ästhetik und Traditionen der Region widerspiegelt.

Das Musée Yves Saint Laurent Marrakech ist daher nicht nur ein Zeugnis für Mode und Kreativität, sondern auch eine Feier des Zusammenflusses von Kulturen und der symbiotischen Beziehung zwischen dem Designer und der Stadt, die ihn inspirierte. In seinen Räumen wird die Entwicklung der Kollektionen von Saint Laurent erkundet, indem gezeigt wird, wie die Stadt und seine Reisen seine Arbeit beeinflussten und wie er diese Einflüsse wiederum neu interpretierte und der Welt präsentierte.

¹ Pintos, 2019

Architektonische Aspekte des Projekts

Die Architektur des Musée Yves Saint Laurent Marrakech ist eine Absichtserklärung, die Moderne mit Tradition verbindet. Entworfen vom Pariser Studio Studio KO, gegründet von den Architekten Karl Fournier und Olivier Marty, kombiniert das Gebäude gerade Linien und Kurven, die die Dualität der Schnitte und Entwürfe von Yves Saint Laurent nachahmen. Seine Fassade, geschmückt mit einem Gitterdesign aus lokal gefertigten Terrakottaziegeln, evokiert die Textur von Stoffen und spiegelt die Essenz der Arbeit des Designers wieder.

Das äußere Design, das mit Linien und Kurven spielt, ist von den traditionellen Formen der marokkanischen Architektur inspiriert, präsentiert sie jedoch auf zeitgenössische und frische Weise. Die Verwendung lokaler Materialien verleiht nicht nur Authentizität, sondern gewährleistet auch, dass das Gebäude harmonisch in seine Umgebung eingebettet wird. Die Wahl der Terrakottaziegel betont insbesondere die Verbindung zur Erde und zur Tradition und bietet gleichzeitig eine taktile und visuelle Empfindung, die an die Stoffe erinnert, die man in der Modewelt findet.

Das Innendesign unterscheidet sich deutlich und ruft die luxuriösen französischen Ursprünge der Marke hervor, mit Messingdetails, komplizierten Holzverkleidungen und polierten Steinböden.

Innerhalb des Museums sind die Räume so gestaltet, dass sie die Besucher durch ein immersives Erlebnis führen, mit gut beleuch-

teten Bereichen, die die ausgestellten Stücke hervorheben. Die sanften Kurven und klaren Linien im Inneren reflektieren die Fließfähigkeit und Eleganz der Saint Laurent-Entwürfe und schaffen einen ständigen Dialog zwischen dem Raum und den Kollektionen.

Das Museum verfügt über einen Raum für Dauerausstellungen, einen für temporäre Ausstellungen, ein Auditorium, ein Café, eine Bibliothek und mehrere private Räume im Untergeschoss wie Büros, Werkstätten oder Lager.

Zusammenfassend ist die Architektur des Musée Yves Saint Laurent Marrakech eine Fusion von Tradition und Moderne, ein Raum, in dem Vergangenheit und Gegenwart koexistieren. Es ist eine Hommage an Yves Saint Laurent und Marrakesch und dient als Erinnerung daran, wie Mode und Architektur sich gegenseitig beeinflussen können, um etwas wirklich Außergewöhnliches zu schaffen.

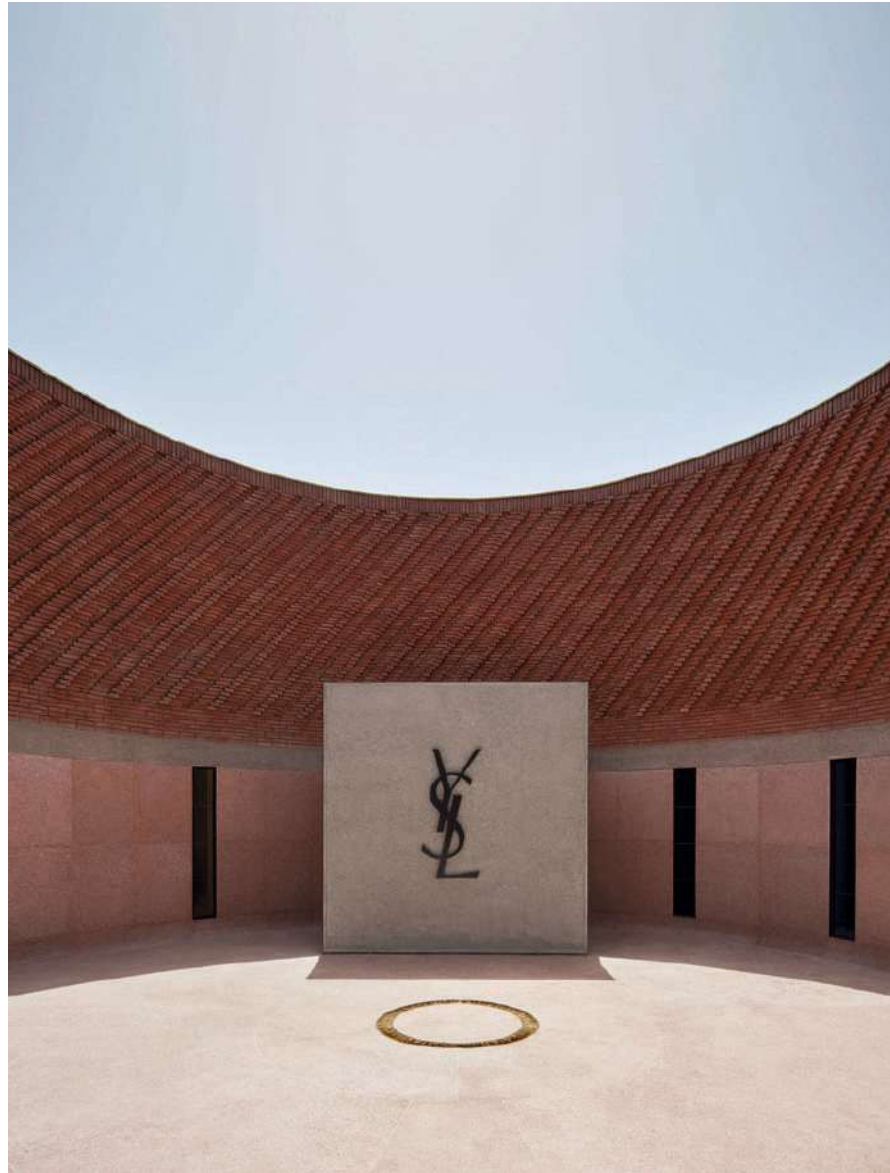


Abb. 14 Innenhof



Abb. 15 Auditorium



Abb. 16 Ausstellung





Abb. 17 Fassade



Abb. 18 Modell

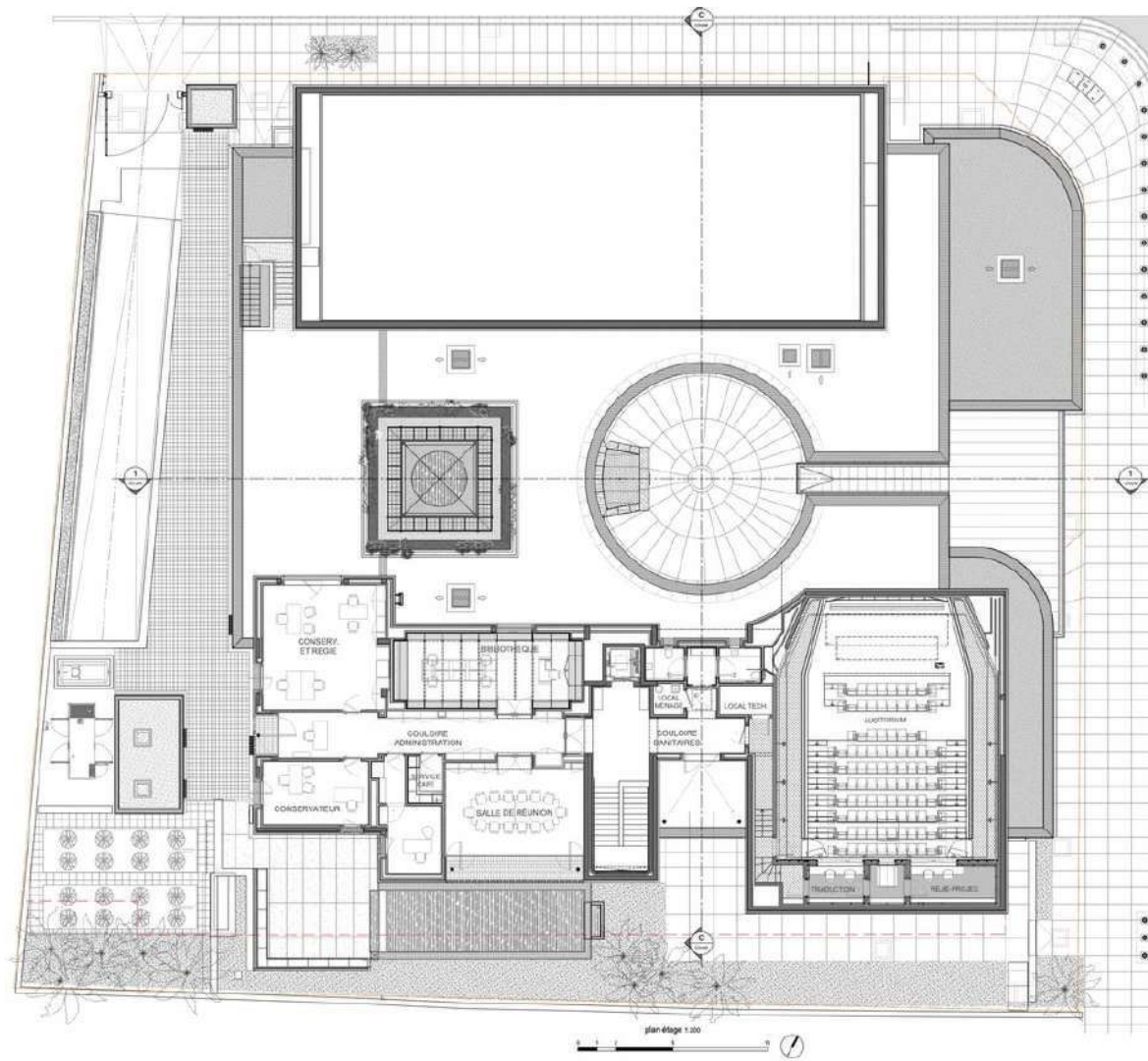


Abb. 20 Grundriss OG.



Abb. 22 Querschnitt

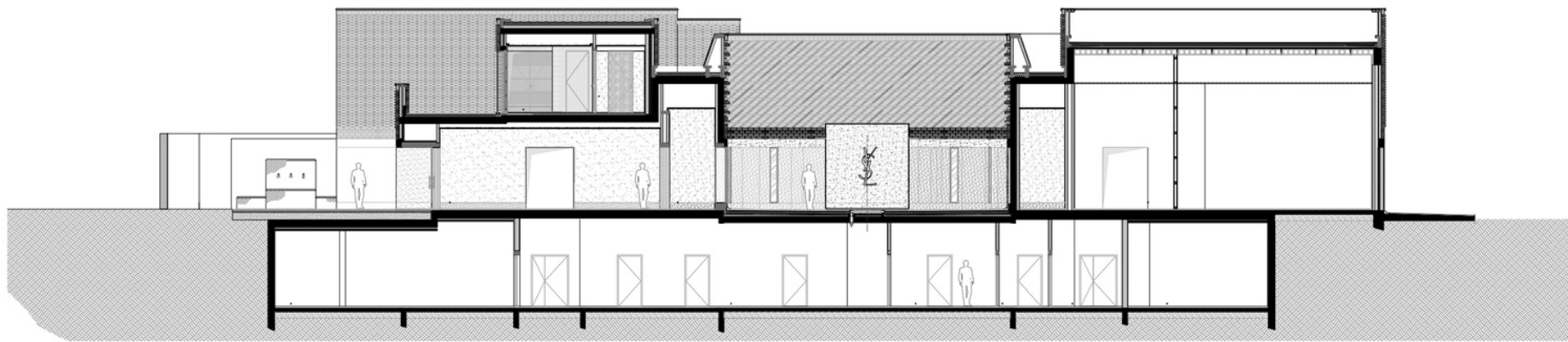


Abb. 23 Längsschnitt



Abb. 24 Eingang

2 Carr, 2018

*“Marrakech taught me color.
Before Marrakech, everything was black.”²*

-Yves Saint Laurent

3

MODENSCHAU UND ARCHITEKTUR

3.1 Dior's SS 2023 womenswear show

3.2 Louis Vuitton's SS 2023 menswear show

3.3 Balenciaga's SS 2020 Paris show

Mode und Architektur, zwei scheinbar unterschiedliche Disziplinen, teilen eine tief verwurzelte Beziehung in Ästhetik, Funktion und Form. Beide sind künstlerische Ausdrucksformen, die nicht nur Kultur und Gesellschaft widerspiegeln, sondern auch die Entwicklung des menschlichen Denkens im Laufe der Zeit.

Historisch gesehen haben sich Mode und Architektur parallel entwickelt und spiegeln soziale und kulturelle Veränderungen wider. In beiden Disziplinen spielen Konzepte wie Proportion, Symmetrie und Rhythmus grundlegende Rollen. Mode, wie auch Architektur, wird um Struktur und Form herum aufgebaut und passt sich den Bedürfnissen und Wünschen der Menschen an.

Die Geschichte der Modenschauen ist eine faszinierende Erzählung, die die soziale und kulturelle Entwicklung über die Jahrhunderte hinweg zeigt. Entstanden in den Pariser Haute-Couture-Salons Ende des 19. Jahrhunderts, verwandelten sich die Modenschauen und nahmen einen öffentlicheren und theatralischeren Charakter an. Charles Frederick Worth war einer der Pioniere dieser Veranstaltungen.¹ Im 20. Jahrhundert, besonders mit dem Aufkommen der Prêt-à-porter-Mode, wurden die Schauen zu spektakulären Plattformen für die Präsentation von Trends und

neuen Kollektionen, die ein globales Publikum erreichten. Diese Veränderung demokratisierte nicht nur die Mode, sondern erhob auch die Designer in den Rang von Künstler-Prominenten, deren Schauen zu erwarteten Ereignissen wurden und weitreichend von den Medien kommentiert wurden.

In diesem Kontext der Modenschauen wird der architektonische Raum zu einem entscheidenden Element. Modedesigner wählen oft Orte aus, die ihre Kollektionen ergänzen oder kontrastieren und so eine reichere visuelle Erzählung schaffen. Eine Modenschau in einem Gebäude mit architektonischer Bedeutung kann die Wahrnehmung einer Kollektion vollständig verändern und ihr Tiefe und Geschichte verleihen.

Mode und Architektur sind miteinander verwoben, bereichern und erweitern die Grenzen jeder Disziplin. Durch dieses Verständnis öffnet sich ein Fenster zur Analyse, wie die im Folgenden untersuchten Modenschauen nicht nur Kleidung präsentieren, sondern auch Geschichten in sorgfältig ausgewählten Räumen erzählen, wo jedes architektonische Detail die Vision des Designers ergänzt und hervorhebt.

¹ Krick, 2004

Abb. 25 Modenschau Raum



3.1 Dior's SS 2023 womenswear show

Dior ist eines der prestigeträchtigen und anerkanntesten Modehäuser der Welt, gegründet 1946 von dem Designer Christian Dior. Es ist bekannt für seine Haute-Couture-Entwürfe, Prêt-à-porter, Accessoires, Düfte und Kosmetika, die stets Luxus und Raffinesse in der Mode repräsentieren.

Dior organisiert und präsentiert regelmäßig seine Kollektionen bei Modeveranstaltungen, einschließlich der Pariser Modewoche und anderen internationalen Modenschauen. Diese Veranstaltungen zeigen nicht nur die neuesten Entwürfe, sondern sind auch ein Spektakel der Kreativität und Kunst.

Verschiedene Kreativdirektoren von Dior haben mit diversen Künstlern zusammengearbeitet, um neue Bühnenbilder für die Modenschauen zu schaffen. Diese Szenarien, die oft Mode mit architektonischen und künstlerischen Einflüssen verschmelzen, bekräftigen Diors Position als Marke, die Innovation sowohl im Modedesign als auch in der Präsentation schätzt.

Die Dior Frühjahr-Sommer 2023 Modenschau fand im Herzen des Jardin des Tuileries als Teil der Pariser Modewoche statt. Dieses Ereignis zeichnete sich durch seine romantische Atmosphäre und die Einbeziehung künstlerischer Elemente und Kollaborationen aus.

Maria Grazia Chiuri, Kreativdirektorin von Dior, gab Eva Jospin freie Hand bei der Gestaltung der Bühne. Das zentrale Konzept war eine neobarocke Grotte aus Karton, dem Lieblingsmaterial der Künstlerin und wesentlichem Objekt ihrer Forschung. Grotten und Höhlen sind Architekturen, die in Fels gehauen sind, sich im Laufe der Zeit verändern, gekennzeichnet durch das Fortschreiten der Natur und die Metamorphose eingebetteter Muscheln. Galerie, Wald, Höhle: Das Universum der Künstlerin erforscht die Innerlichkeit und das Geheimnis, mit jenen Energien, die einen grundlegenden Bestandteil der Weiblichkeit bilden. Ein dreidimensionales Werk, das dann in zweidimensionaler Form auf Paneelen und Leinwänden mit Bögen, Ruinen und von Vegetation überzogenen Wänden angenommen wird. Das Bühnenbild ist inspiriert von der Buttes Chaumont Grotte in Paris, der Villa Borromeo Visconti Litta in Lombardei und den Fresken der Palazzina Cinese in Palermo.¹

Die Modenschau integrierte Elemente des Tanzes und der Bewegung, dank der Zusammenarbeit mit den niederländischen Choreografen und Tänzern Imre und Marne van Opstal. Zudem war die von Maria Grazia Chiuri, der Kreativdirektorin von Dior, präsentierte Kollektion stark von Catherine de' Medici beeinflusst

¹ Parker, 2022

und bot eine barocke Neuinterpretation.² Die Kollektion zeichnete sich durch Stücke mit Akzenten aus unterschiedlichen historische Epochen, mittelalterlichen Stickereien und Drucken, inspiriert von einen Stadtplan von Paris aus den Dior-Archiven, aus.³

Zusammenfassend hat Dior mit der Frühjahr-Sommer 2023 Modenschau nicht nur eine neue Kollektion vorgestellt, sondern auch sein Engagement für die Kunst bekräftigt und einmal mehr gezeigt, dass Mode mehr als nur Kleidung ist: Sie ist eine kulturelle Ausdrucksform an sich.

2 The Architecture of Dreams, o. J.

3 Spring-Summer 2023 Ready-to-Wear Show, 2022



Abb. 26 Bauprozess

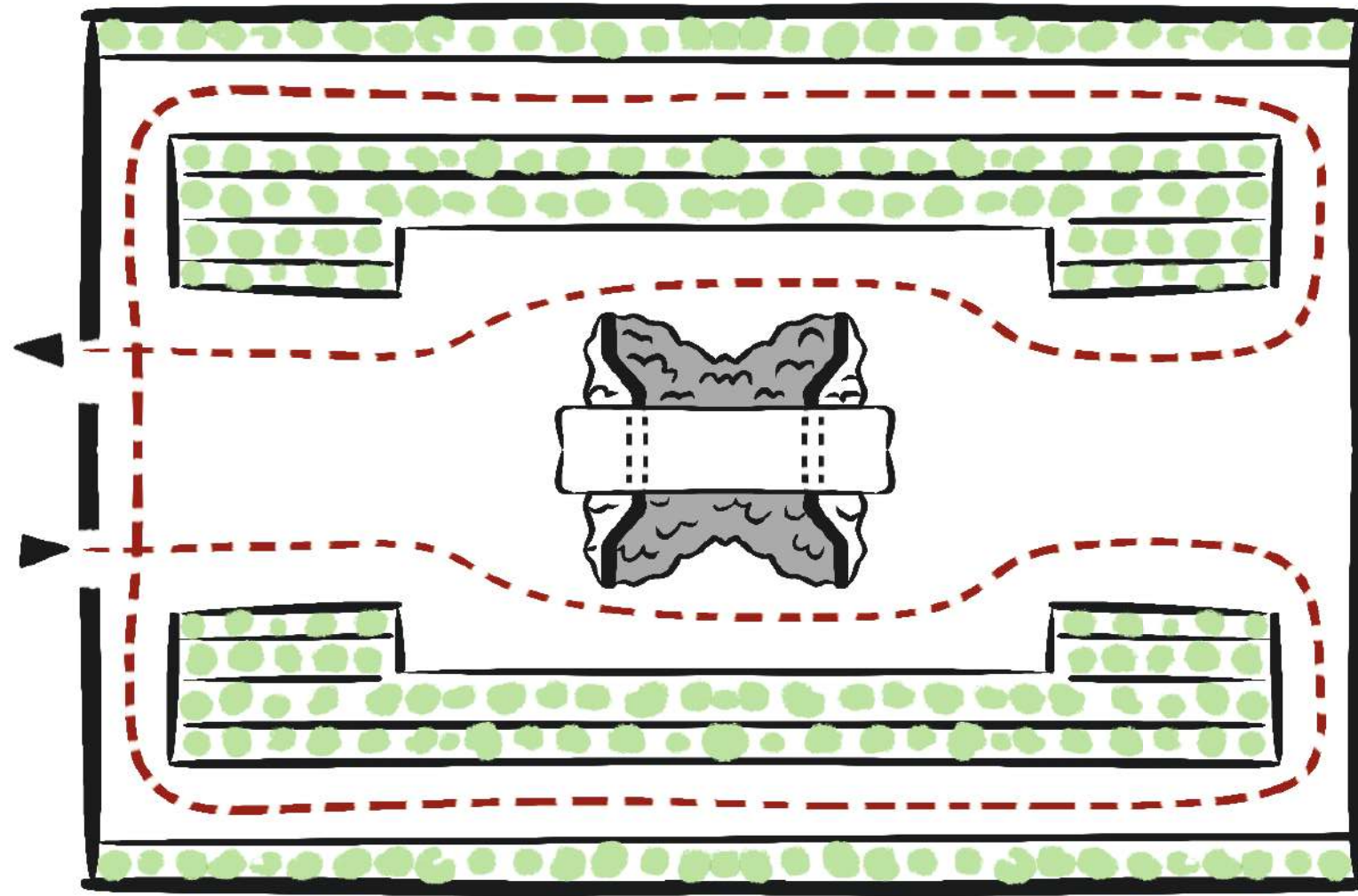


Abb. 27 Skizze Grundriss Dior SS 2023



Abb. 28 Modenschau Raum

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Abb. 29 Models im Raum



Abb. 30 Laufsteg im Hof



3.2 Louis Vuitton's SS 2023 menswear show

Louis Vuitton, gegründet im Jahr 1854, ist eines der ikonischsten und anerkanntesten Modehäuser der Welt, bekannt für seine luxuriöse Lederwaren, Accessoires, Schuhe und Prêt-à-porter. Im Laufe der Jahre hat Louis Vuitton seine Essenz von Luxus und Qualität beibehalten, wusste aber auch, sich an neue Trends und Anforderungen der Modewelt anzupassen.

Louis Vuitton organisiert und präsentiert seine Kollektionen auf prestigeträchtigen Modenschauen rund um die Welt. Diese Präsentationen zeigen nicht nur ihre neuesten Kreationen, sondern werden auch zu einer echten Manifestation von Innovation und künstlerischem Ausdruck. In den letzten Jahren war der Kreativdirektor Virgil Abloh für das Design der Schauen verantwortlich. Nach seinem Tod im November 2021 war die Frühjahr-Sommer 2023 Show die erste ohne ihn.¹

PlayLab Inc. entwarf eine Spielzeugrennbahn in leuchtendem Gelb, die kurvige Wege aufwies, die sich um 360 Grad drehten. Die Gäste saßen in einer einzigen Reihe, die sich entlang der Wände der Bahn erstreckte. Grüne Stufen verbanden den Boden des Hofes

¹ Judd, 2022

mit dem gelben Weg. Um die Bahn herum waren riesige rote Ballons, verziert mit dem LV-Logo von Louis Vuitton.²

Die Schau fand im Cour Carrée, einem Hof des Louvre statt und bot mit der Live-Performance von Kendrick Lamar, der Band der Universität von Florida A&M und Fahnenträgern mit dem LV-Emblem ein unvergessliches Spektakel. Danach liefen die Models auf der gelben Bahn.

Die Frühjahr-Sommer 2023 Kollektionsschau von Louis Vuitton war nicht nur eine Hommage an das Erbe von Virgil Abloh im Haus, sondern auch ein Blick in die Zukunft der Marke.

² Parkes, 2022

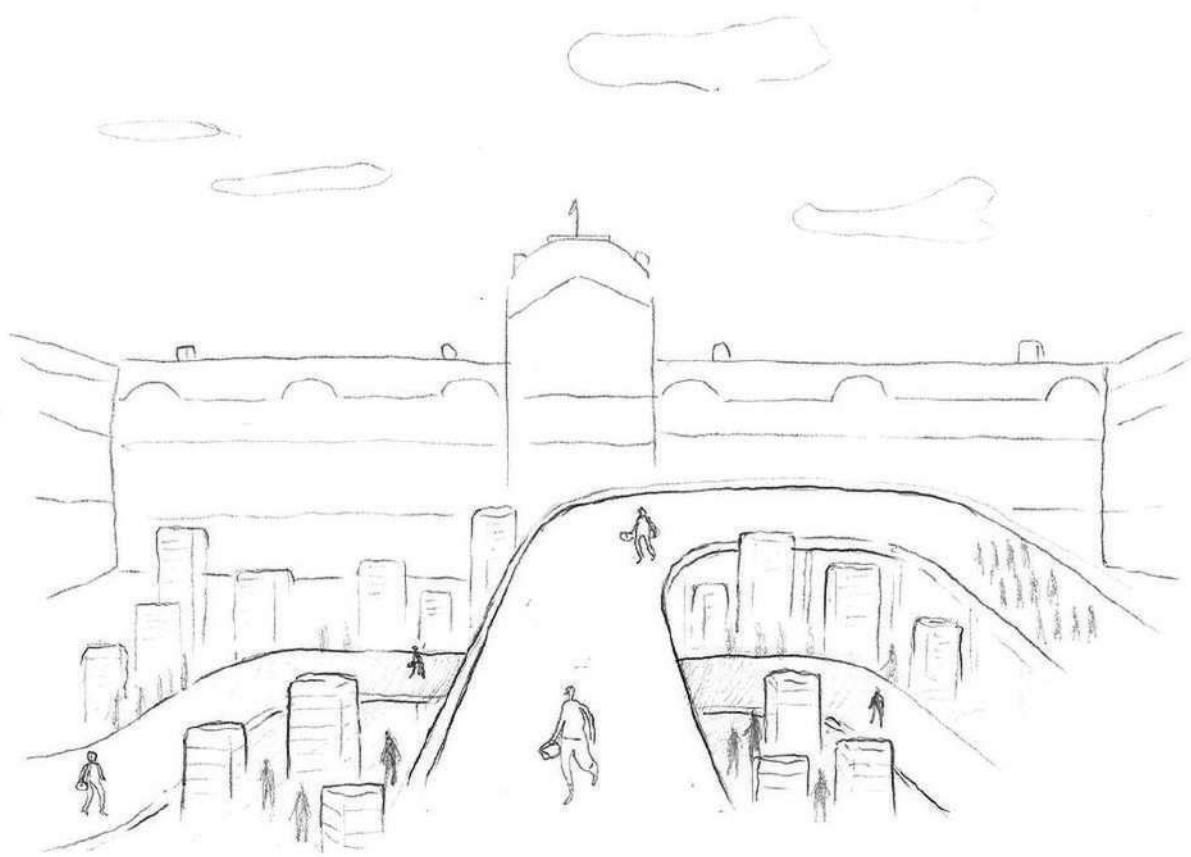


Abb. 31 Konzept Skizze

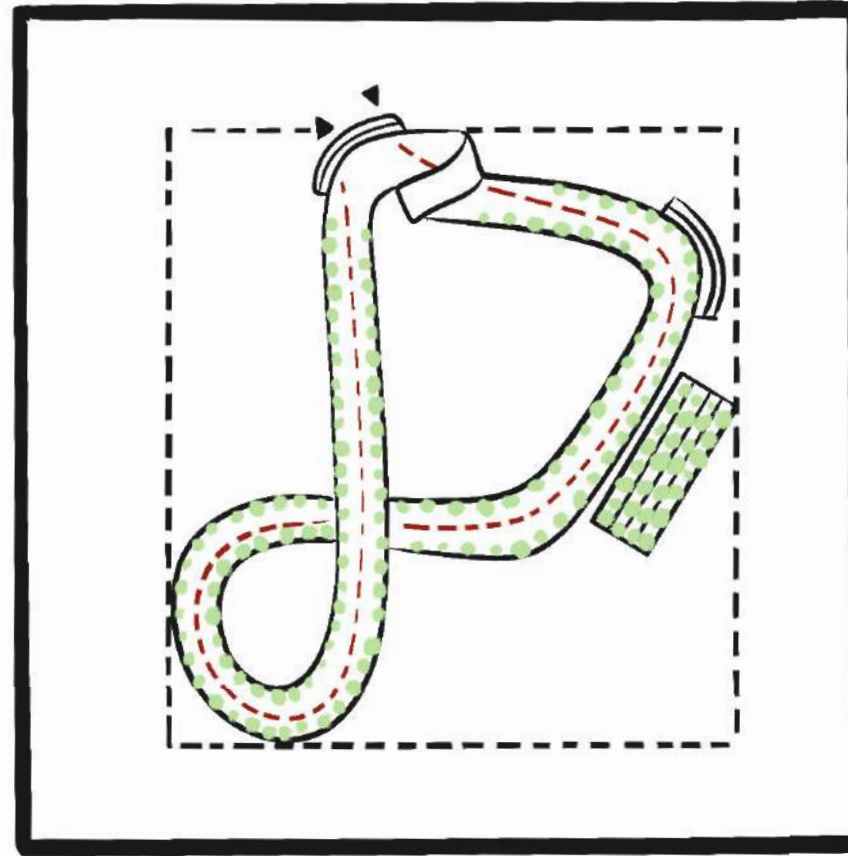


Abb. 32 Grundriss Skizze Louis Vuitton SS 2023



Abb. 33 Parade



Abb. 34 Model im Laufsteg



Abb. 35 Model

3.3 Balenciaga's SS 2020 Paris show

Balenciaga, gegründet 1919 vom spanischen Designer Cristóbal Balenciaga, hat sich als eine weltweit anerkannte Modehaus etabliert. In seiner Geschichte hat sich die Marke durch ihre Fertigkeit in der Silhouettenkonstruktion und eine revolutionäre Sicht auf Mode ausgezeichnet, indem sie Tradition und Avantgarde fusionierte. Mit Demna Gvasalia an der Spitze hat Balenciaga in den letzten Jahren seine Ästhetik neu erfunden, indem es Haute Couture mit einer urbanen Perspektive verschmolz und sich so an der Spitze der globalen Mode hielt.

Das Bühnenbild wurde von La Mode en Images, einer Agentur für Veranstaltungen und Produktion mit künstlerischer Ausrichtung, entworfen. Das Set für die Frühjahr-Sommer 2020 Modenschau, die in den Luc Besson's Cité du Cinema Studios in Paris stattfand, evozierte das Europäische Parlament mit einem amphitheatrischen Design. Ein intensives Blau, das an den Farbton der Flagge der Europäischen Union erinnert, bedeckte Wände, Böden und Sitze. Der einzigartige spiralförmige Laufsteg führte von außen in das Herz des Amphitheaters und wieder hinaus, flankiert von Sitzreihen auf seinem Weg.¹

¹ Ahmed, 2019

Gvasalia brach mit dem Konventionellen und präsentierte Alltagsmenschen, darunter Architekten, Musiker und andere, anstelle von traditionellen Models. Der Thematik des "Power Dressing and Fashion Uniforms" folgend, liefen sie in professioneller und nüchterner Kleidung, die allmählich zu farbenfroheren und pompöseren Outfits überging. Die Stimmung wurde durch einen beeindruckenden Soundtrack mit militärischen und filmischen Tönen verstärkt.²

Die SS 2020 Modenschau von Balenciaga war mehr als eine Modepräsentation, es war eine künstlerische Darstellung, die Normen herausforderte und neu definierte, was Mode im zeitgenössischen Kontext bedeutet. Die Wahl des Schauplatzes und der Musik, zusammen mit der Einbeziehung gewöhnlicher Menschen als "Models", betont Gvasalias Vision einer zugänglichen, aber gleichzeitig avantgardistischen und kühnen Mode.

² Anderson, 1930



Abb. 36 Model

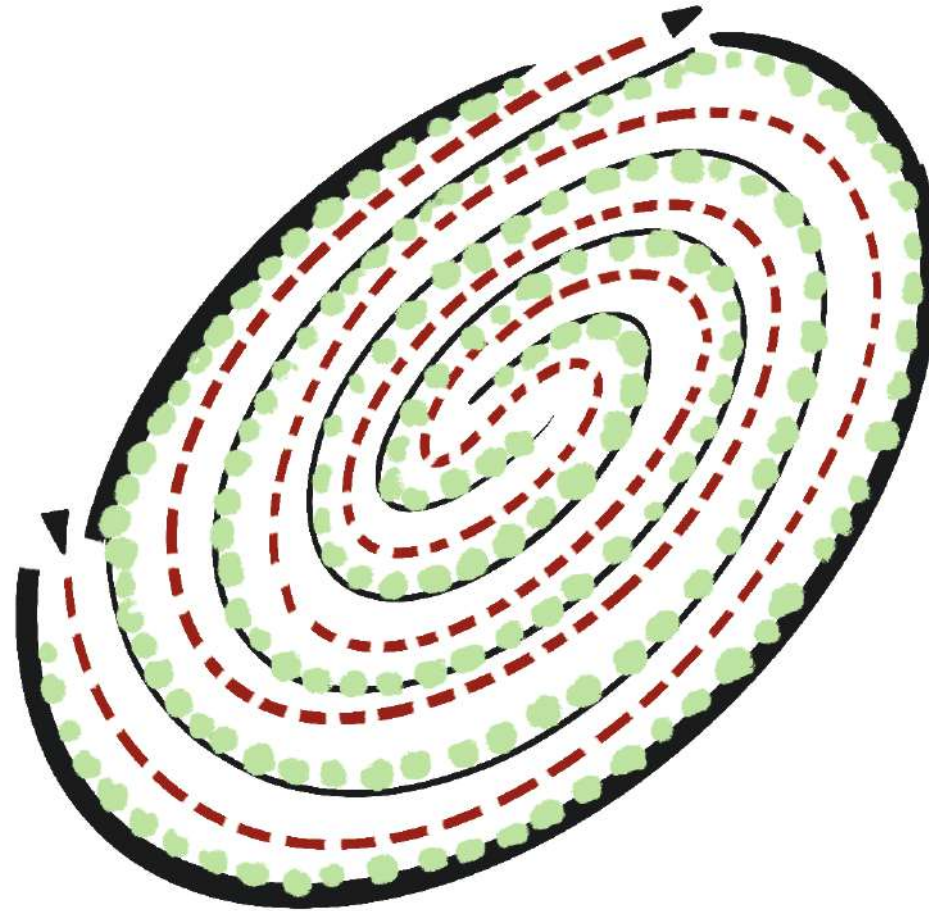
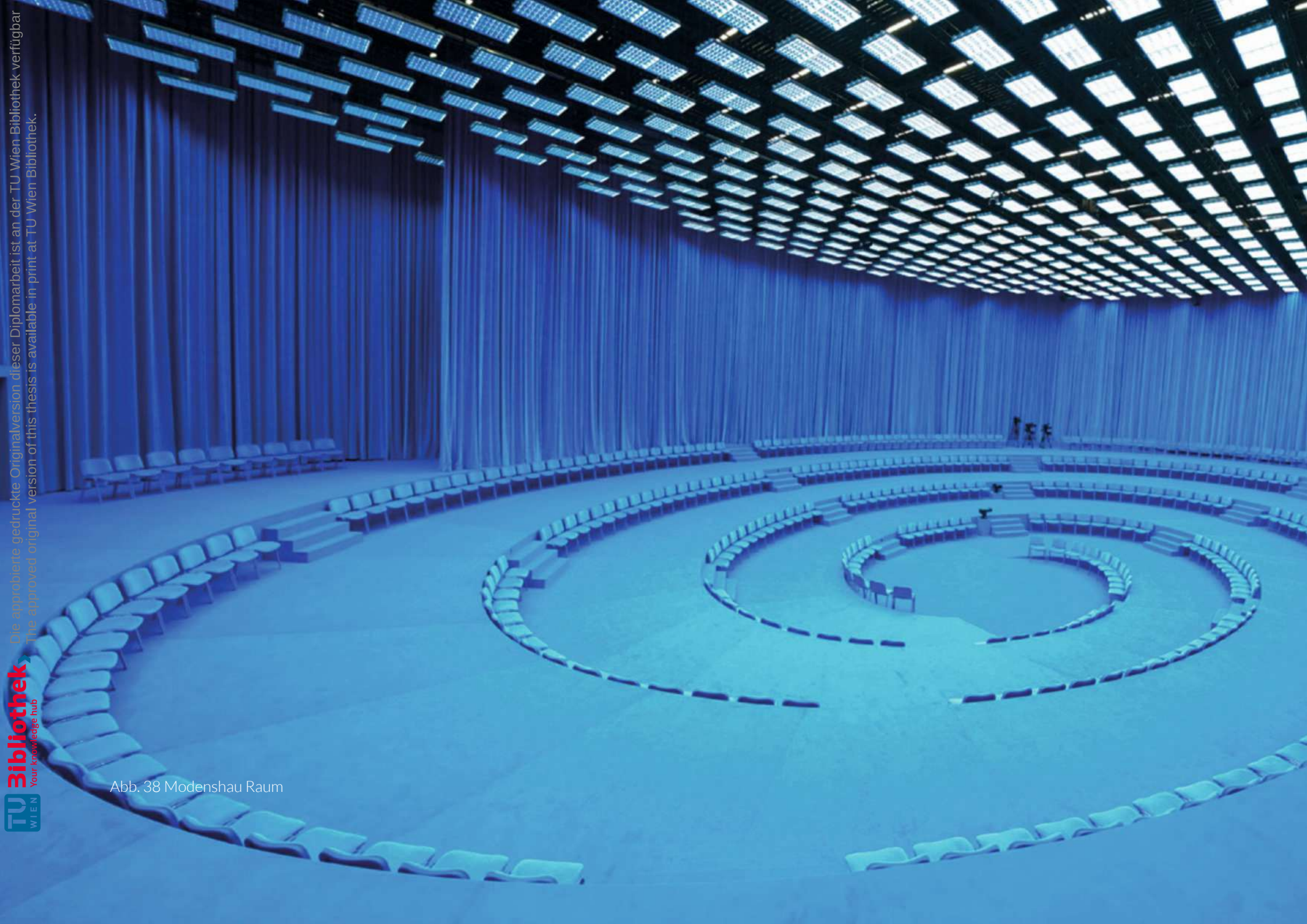
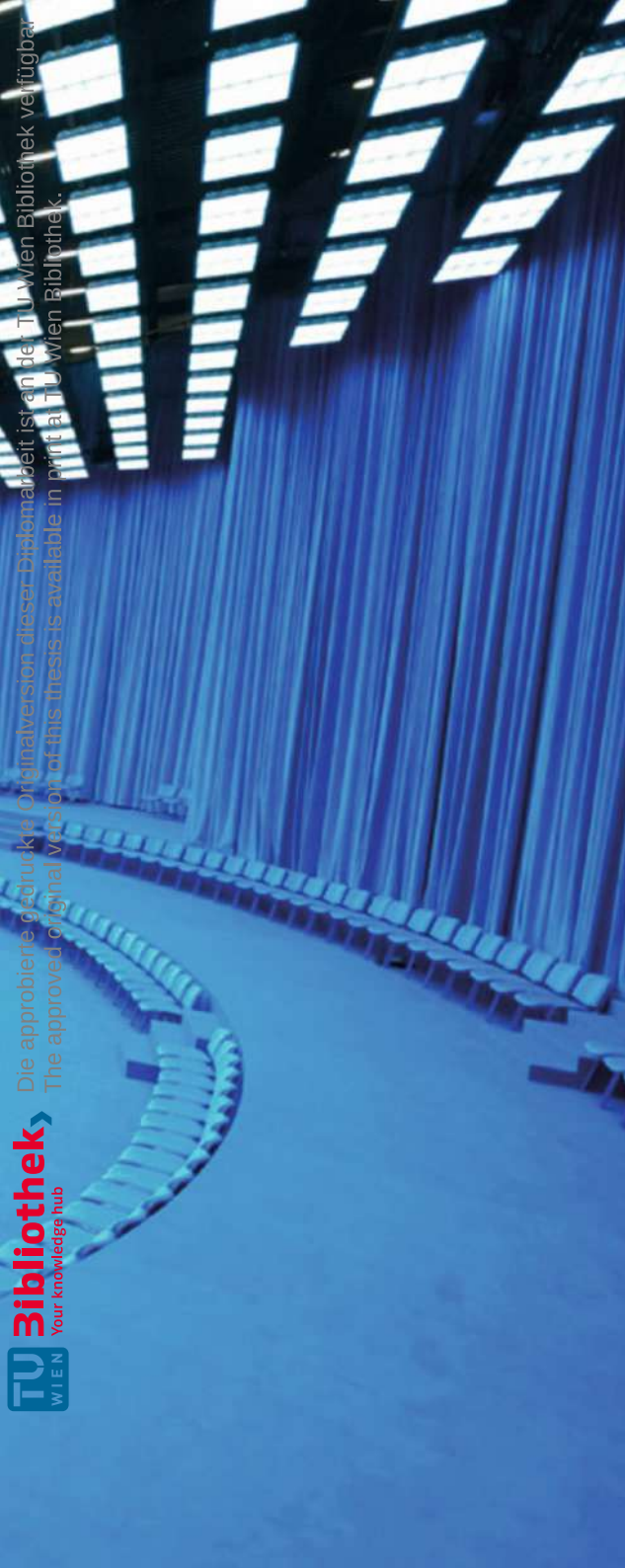


Abb. 37 Grundriss Skizze Balenciaga SS 2020



Die approbierte, gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved, original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Abb. 38 Modenshau Raum



Die approbierte, gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved, original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

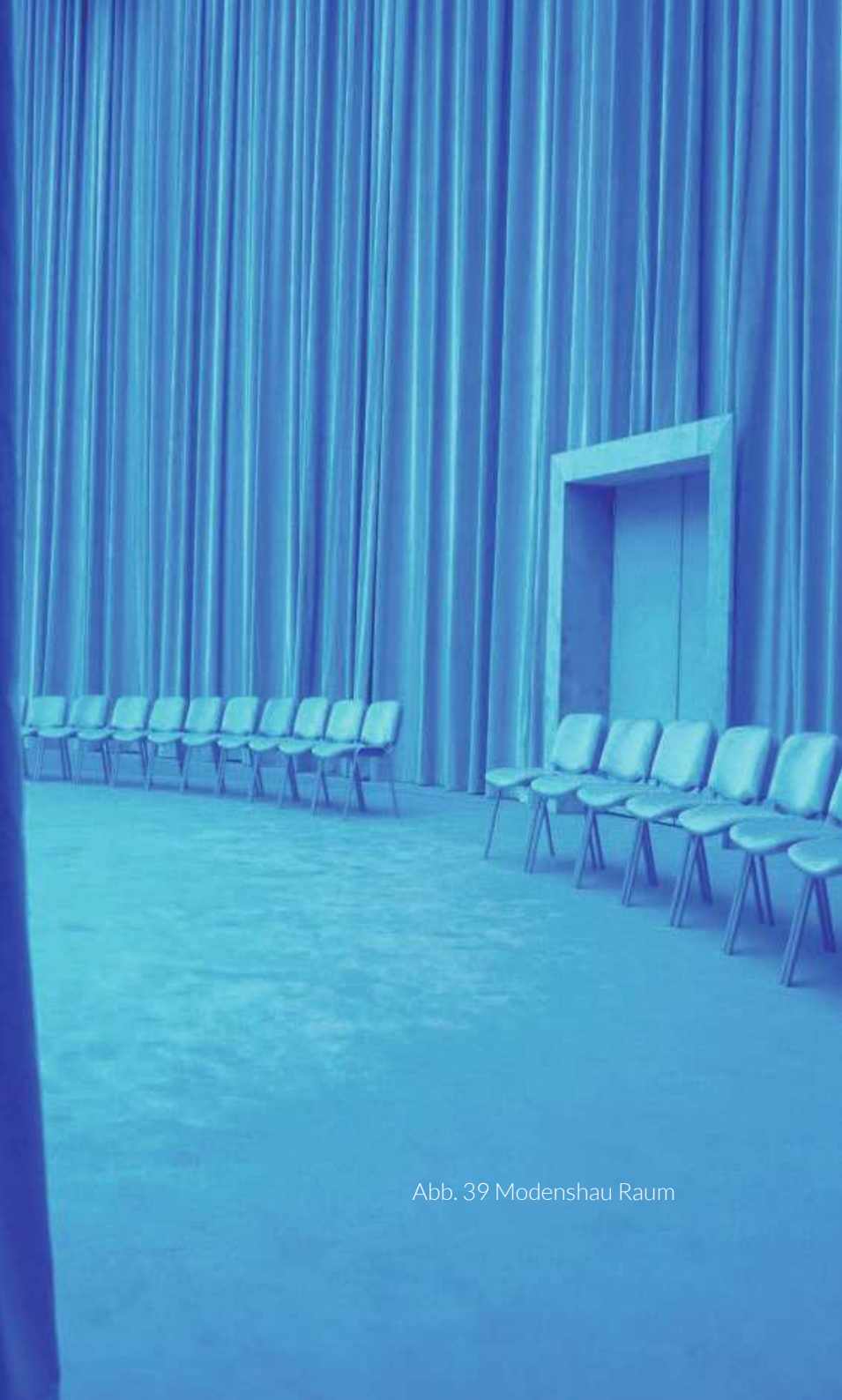


Abb. 39 Modenshou Raum

4

MODEDESIGNER

4.1 Manolo Blahnik

4.2 Santi Castro



Abb. 40 Stöckelschuhe

4.1 Manolo Blahnik

Manolo Blahnik, geboren 1942 in Santa Cruz de La Palma auf den Kanarischen Inseln in Spanien, hat sich als einer der einflussreichsten und meist gefeierten Schuhdesigner des 20. und 21. Jahrhunderts etabliert. Seine Kreationen, gekennzeichnet durch ein unverwechselbares Siegel der Eleganz, Perfektion und unübertroffene handwerkliche Meisterschaft, haben Modebegeisterte, Prominente und international renommierte Designer verführt.

Die Kulturfusion, die sein Leben prägte, geboren von einem tschechischen Vater und einer spanischen Mutter, bot Blahnik von jungen Jahren an eine reiche Palette an Inspirationen. Der gemischte europäische Einfluss und das natürliche und kulturelle Umfeld der Kanaren boten ihm ein Kaleidoskop an Erfahrungen, die später in seinem Werk wiederhallten. Seine Kindheit verbrachte er im "Paradies" der Insel La Palma.¹ Er wuchs auf einer Bananenplantage auf, wo er sich früh für die Modewelt interessierte. Er fing Eidechsen und kleidete sie in Kleidung aus Schokoladenfolie.²

Später emigrierte er nach Genf, um internationales Recht zu studieren, wechselte dann aber zur Architektur und Literatur. Bald verließ er auch diese Studien und zog nach Paris, wo er Kunst stu-

¹ Roberts, 2017

² Roberts, 2017



Abb. 41 Manolo Blahnik

dierte. Dort arbeitete er auch in einem Antiquitätengeschäft. 1971 ließ er sich in London nieder, wo er als Verkäufer, Fotograf und Schriftsteller für das italienische Vogue L'Uomo-Magazin arbeitete.

Die entscheidende Wende in seiner Karriere kam während einer zufälligen Begegnung in New York im Jahr 1969 mit der einflussreichen Direktorin des Institute of Costume des Metropolitan Museum of Art in New York, Diana Vreeland. Nachdem er ihr seine Skizzen gezeigt hatte, erkannte Vreeland sofort Blahniks verborgenes Talent und riet ihm, seine Kreativität in die Welt der Schuhe zu lenken.³ Er folgte diesem Rat und begann seine Reise in der Industrie und definierte und revolutionierte das Konzept von Luxus-schuhen neu.

1971 entwarf er Schuhe für die Modenschau von Ossie Clark und anderen Londoner Modedesignern. Im gleichen Jahr kaufte er die Zapata Shoe Company und eröffnete seine eigene Boutique. Schnell erweiterte er das Geschäft mit Läden in Städten wie New York, Paris oder Tokio. Jetzt, mit 80 Jahren, ist er immer noch aktiv und entwirft Schuhe.⁴

Blahnik zeichnet sich durch seine obsessive Aufmerksamkeit fürs Detail aus. Mehr als nur einfache Schuhe, sind seine Entwürfe wahre Kunstwerke, die seine Vision von Weiblichkeit, Eleganz und Luxus einfangen. Mit einer unerschütterlichen Hingabe

³ Roberts, 2017

⁴ The Man | Manolo Blahnik, o. J.

an das Handwerk hat er selbst jede Phase des Designprozesses überwacht, vom ersten Entwurf bis zur Fertigstellung des Schuhs. Diese Hingabe hat den Ruf der Marke Manolo Blahnik als Synonym für Raffinesse und außergewöhnliche Qualität in der Modewelt zementiert.

Die "Manolos", wie die von Blahnik entworfenen Schuhe genannt werden, sind zu einem Symbol für Status und Eleganz in der internationalen Mode geworden. Ihre Popularität stieg teilweise dank der Fernsehserie "Sex and the City" in die Höhe, in der die Figur Carrie Bradshaw, gespielt von Sarah Jessica Parker, ihre Hingabe zu diesen exklusiven Absätzen verkündete. Seitdem haben sich die "Manolos" als Objekt der Begierde für Frauen auf der ganzen Welt etabliert. Prominente wie Rihanna, Madonna, Beyoncé und Prinzessin Diana wurden bei verschiedenen Gelegenheiten in Blahniks Entwürfen gesehen und bestätigen, dass die "Manolos" mehr als nur Schuhe sind – sie sind eine Aussage von Raffinesse und Luxus. Die Verbindung dieser Schuhe mit Glamour und High Society hat ihren Platz in der Modegeschichte als eines der ikonischsten Accessoires aller Zeiten gefestigt.

Mit dem Verlauf der Jahrzehnte ist das Erbe von Manolo Blahnik exponentiell gewachsen. Gelobt für seine Innovation, seine Fähigkeit, Leder und Textilien in laufstegwürdige Skulpturen zu verwandeln, und seinen Beitrag zur Modewelt, hat Blahnik einen unauslöschlichen Eindruck hinterlassen. Seine Reise von der Insel La Palma bis zu den Schaufenstern der luxuriösesten Geschäfte der Welt ist ein Zeugnis der Kraft von Leidenschaft und Kreativität.



Abb. 42 Stöckelschuh Skizze



Abb. 43 Stöckelschuh



Abb. 44 Loafers

*“Architektur ist die Suche nach Harmonie, Gleichgewicht, Perfektion...
genau wie ich es in meinen Schuhen suche.”⁶*

-Manolo Blahnik

⁶ Imparcial, 2008



Abb. 45 Königin des
Karnevals 2023

4.2 Santi Castro

Der in Teneriffa im Jahr 1963 geborene Santi Castro zeigte schon in jungen Jahren eine Neigung zu Design und Kreativität, die ihn letztendlich zu einer der prominentesten Figuren des Karnevals von Santa Cruz de Tenerife machte.

Bevor wir uns Castros beeindruckender Karriere zuwenden, ist es wichtig, den Rahmen zu verstehen, in dem sein Talent erblühte. Der Karneval von Tenerife, ein jährliches Fest voller Farben, Musik und Lebensfreude, zieht Teilnehmer und Zuschauer aus der ganzen Welt an. Er ist bekannt für seine prächtigen Umzüge, kreativen Kostüme und die lebendige Atmosphäre, die die Straßen von Santa Cruz de Tenerife beleben. Besonders hervorzuheben sind die Gala der Karnevalskönigin und die spektakulären Kostüme, die jedes Jahr in aufwendigen Shows präsentiert werden. Diese Galas, bei denen die atemberaubenden Kleider und die Kreativität der Designer im Mittelpunkt stehen, sind ein zentraler Bestandteil des Karnevals und bieten eine Plattform für Ausdruck, Innovation und künstlerische Freiheit.

Santi Castro hat sich mit mehr als 35 Jahren Erfahrung im Design und in der Herstellung von Kostümen für dieses emblematische Ereignis nicht nur auf Teneriffa, sondern auch international einen Namen gemacht.



Abb. 46 Santi Castro

Santis Karriere begann bescheiden. Anfangs war er Teil einer Comparsa und beteiligte sich an der Kostümherstellung. Unter der Anleitung von Alejandro Antonio, einem Tänzer, der in Musikrevuen arbeitete, erwarb Santi die Grundlagen des Designs und der Kostümerstellung für den Karneval. Diese Mischung aus praktischem und theoretischem Lernen legte den Grundstein dafür, dass Santi einen einzigartigen Designansatz entwickelte.¹

Für Santi Castro kann Inspiration überall und in jedem Element gefunden werden. Diese Fähigkeit, Schönheit und Potenzial im Alltäglichen zu finden, spiegelt sich in seinen Kreationen wider. Innerhalb des Karnevals von Santa Cruz de Tenerife hat Santi Castro einen unauslöschlichen Eindruck hinterlassen und sich als einer der erfolgreichsten Designer in der Geschichte der Insel etabliert. Sein Talent und seine Hingabe spiegeln sich in der beeindruckenden Liste von Auszeichnungen wider, die er im Laufe seiner Karriere erhalten hat: Er hat sechsmal in der Erwachsenenkategorie, siebenmal in der Kinderkategorie und einmal in der Seniorenkategorie gewonnen. Diese Anerkennungen unterstreichen nicht nur seine technische und kreative Fähigkeit, sondern auch sein Geschick, die Essenz des Karnevals in seinen Entwürfen einzufangen, unabhängig von der Kategorie.

Nach seinem Erfolg auf Teneriffa hat er für Unternehmen im Ausland gearbeitet. Er beteiligte sich an Film- und Musikproduktionen

in Indien und entwarf das Fantasiekostüm für die spanische Vertreterin, Andrea Martínez, bei der Miss Universe Gala 2021.²

Santi Castro ist mehr als ein Designer; er ist ein Handwerker, ein Visionär und ein Botschafter der Karnevalskultur. Seine Leidenschaft für seine Arbeit, seine unermüdliche Hingabe und sein innovativer Ansatz haben ihn zu einer der einflussreichsten Persönlichkeiten in der Welt des Karnevalskostüm-Designs in Teneriffa gemacht.

1 Gonar, 2012

2 „Santi Castro, del Carnaval de Tenerife a brillar en Miss Universo“, 2021



Abb. 47 Königin des Karnevals 2022



Abb. 48 Skizze Miss Universum Tracht



Abb. 49 Miss Universum Tracht

5

BAUPLATZ

5.1 Standort

5.2 Geschichte

5.3 Heute

5.4 Zukunft

5.5 Demografie

5.6 Transport

5.7 Andere Museen

5.8 Grünflächen

5.1 Standort

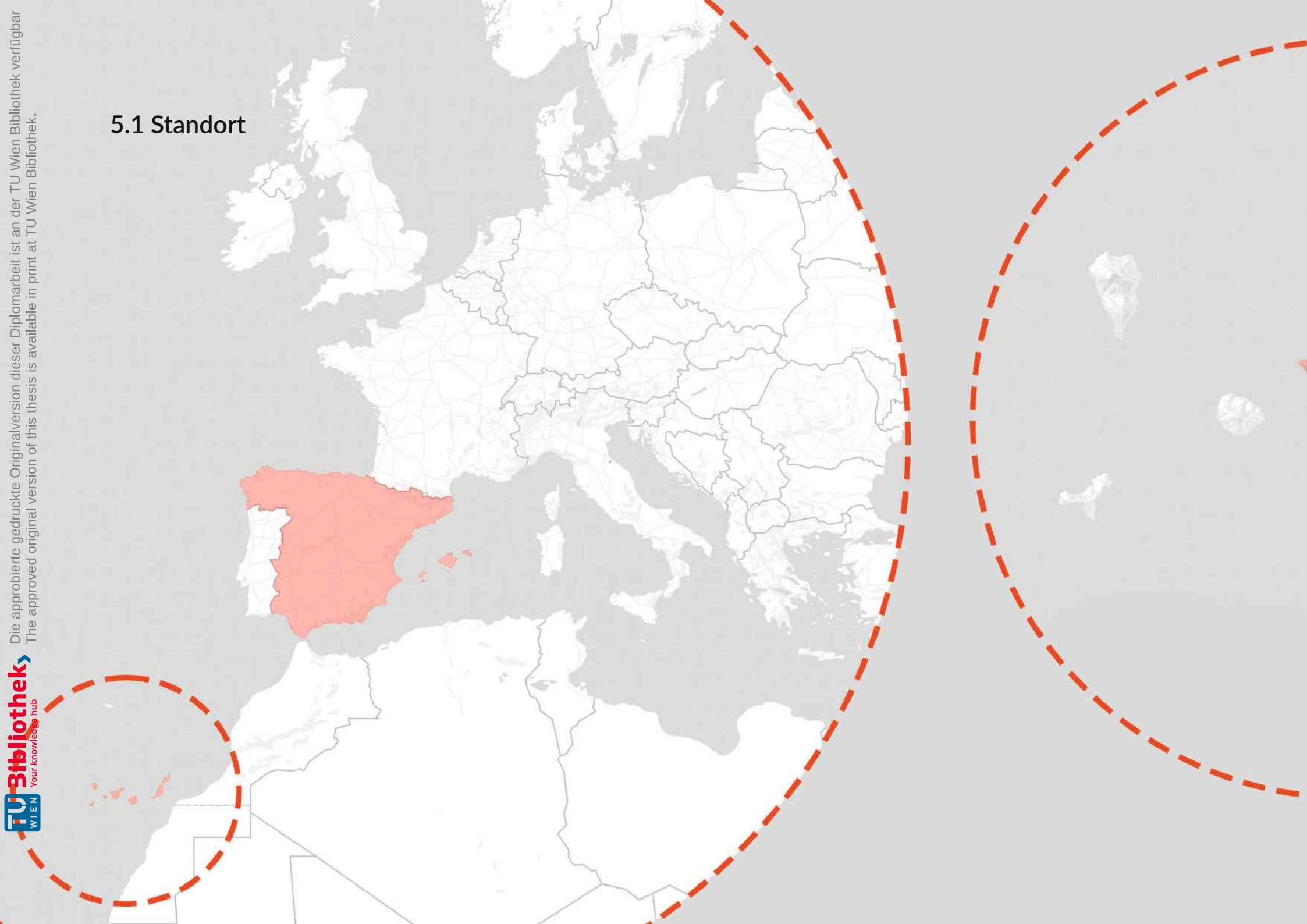




Abb. 50 Karten



Abb. 51 Schwarzplan



Abb. 52 Bauplatz

Teneriffa, die größte Insel des Kanarischen Archipels, liegt im Atlantischen Ozean, nordwestlich des afrikanischen Kontinents, nahe Marokko. Diese Inselgruppe vulkanischen Ursprungs besteht aus Teneriffa, Gran Canaria, Lanzarote, Fuerteventura, La Gomera, La Palma und El Hierro.

Santa Cruz de Tenerife ist die bevölkerungsreichste Stadt Teneriffas und die Hauptstadt der Provinz Santa Cruz de Tenerife. Mit einer Bevölkerung von rund 200.000 Einwohnern teilt sie sich die Hauptstadtrolle der Autonomen Gemeinschaft mit Las Palmas de Gran Canaria. Im Laufe der Geschichte hat die strategische Lage Teneriffas eine fundamentale Rolle in den Seerouten gespielt, was sie zu einem neuralgischen Punkt für den Transit zwischen Europa, Afrika und Amerika macht.

Das ausgewählte Grundstück befindet sich im Stadtteil Los Llanos, in der Hauptstadt der Insel, Santa Cruz de Tenerife. Auf dem Grundstück steht ein kleines verlassenes Gebäude. Dieses Gebäude wurde als Teil der Raffinerie von der Firma DISA errichtet. Ab 1989 wurde das Gelände neu klassifiziert und das Gebäude teilweise stillgelegt. Das Grundstück und das Gebäude wurden als Lager für Materialien des Stadtrats genutzt.¹ Im Juli 2022 brach in dem illegal bewohnten Gebäude, ein Feuer aus.

Der Brand wurde gelöscht und seitdem steht das Gebäude leer und wurde nicht renoviert.² Auf dem Grundstück befinden sich noch immer Materialien des Stadtrats, Schutt, Müll und mehrere Straßenkatzen streunen in der Gegend herum.

Das verfallene Gebäude, welches keinen historischen Wert besitzt, soll abgerissen werden. Dies ermöglicht eine bessere Nutzung des Raumes und erleichtert die optimale Umsetzung des Projekts.

¹ Ó. Estévez Ferrer, persönliche Kommunikation, 5. September 2023

² Fumero, 2022



Abb. 53 Verlassenes Gebäude



Abb. 54 Bauplatz



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

TU
WIEN
Bibliothek
Virtuelles Wissenshub

Abb. 55 Los Llanos, 1914

5.2 Geschichte

Seit dem 5. Jahrhundert v. Chr. bewohnen die Guanchen, die kanarischen Ureinwohner, Teneriffa. Die Insel ist in neun Menceyatos (Herrschaftsgebiete) unterteilt, jedes davon regiert von einem Mencey. Die heutige Stadt Santa Cruz befindet sich in einem Teil des Menceyatos von Anaga, dominiert von Vegetation und unbewohnt.¹

Im Jahr 1402 beginnt die Krone von Kastilien mit der Eroberung der Kanarischen Inseln, startend mit den östlichen Inseln. Nach mehreren Jahrzehnten gelingt es ihnen, alle Inseln außer Teneriffa zu erobern. Am 3. Mai 1494 landen die kastilischen Eroberer in Teneriffa, genauer in Santa Cruz. Dort pflanzt der Eroberer Alonso Fernández ein Kreuz (woraus der Name der Stadt entsteht) und errichtet das erste Militärlager. Die Guanchen besiegen die Eroberer in der ersten Schlacht. Kurz darauf kehren die Eroberer mit Verstärkung zurück und gewinnen alle weiteren Schlachten. Am 25. Juli 1496 kapitulieren die letzten Menceyatos.²

Mit der Eröffnung der Seerouten nach Amerika etablieren sich die Kanarischen Inseln, insbesondere Teneriffa, als wesentliche Anlauf- und Versorgungspunkte. Die ersten europäischen Routen

¹ Lorenzo, 2016

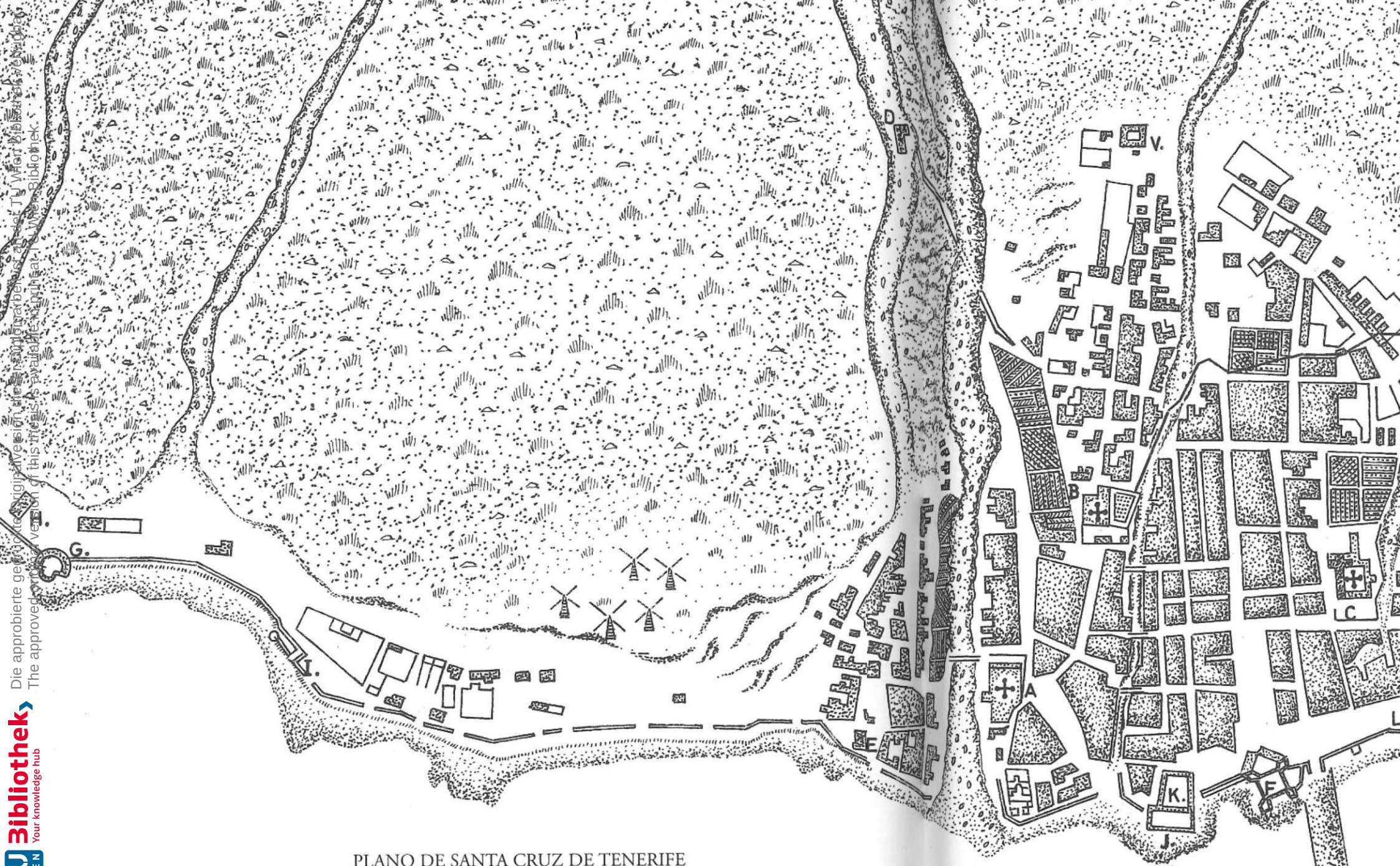
² Conquista de Tenerife, o. J.

nach Amerika führen über die Kanaren als letzten Punkt vor dem unbekanntem Land.

Diese strategische Position zieht auch die Aufmerksamkeit von Piraten und Korsaren auf sich, die in den Inseln ein verlockendes Ziel sehen. Über mehrere Jahrhunderte hinweg plündern Piraten verschiedener europäischer Reiche, die Feinde Spaniens sind, kanarische Schiffe und Städte. Im 18. Jahrhundert intensivieren sich die Angriffe mit der Absicht, die Inseln zu erobern. Ende des Jahrhunderts greift das englische Reich unter Admiral Horatio Nelson Teneriffa an. Die Insulaner verteidigen sich erfolgreich und schlagen die invasiven Truppen zurück.

Nach einem Vulkanausbruch im Jahr 1706 wird die wichtigste Hafenstadt Teneriffas, Garachico, unter Lava begraben. Der Hafen von Santa Cruz wird zum wichtigsten der Insel. Die Stadt wächst und entwickelt sich, und die administrativen, militärischen und wirtschaftlichen Mächte siedeln sich dort an. Die Inseln verteidigen sich allmählich besser und die lokalen Bevölkerungen siedeln sich langsam an der Küste an. Schließlich endet die Piraterie auf den Kanaren.³

³ La piratería - HISTORIA - (GEVIC) Gran Enciclopedia Virtual Islas Canarias, o. J.



PLANO DE SANTA CRUZ DE TENERIFE
sus castillos y baterías, muelle, costa y sondeo.
Levantado de orden de S. M., en el año de 1740.



Abb. 56 Santa Cruz de Tenerife Karte, 1740



Abb. 58 Santa Cruz de Tenerife Karte, 1957

In der Zwischenzeit ist Cabo Llanos ein kleines Fischerdorf, abgelegen südwestlich vom Stadtzentrum und durch den Barranco de Santos vom Zentrum getrennt. Nur eine kleine Holzbrücke verbindet das abgelegene Gebiet mit dem Stadtzentrum. Das Viertel verfügt über eine Küstenfestung und eine kleine Kirche. Die Stadt expandiert schnell nach Norden und allmählich nach Südwesten.

Im Viertel, das an der Peripherie der Stadt liegt, siedeln sich alle störenden und gefährlichen Industrien an. Fernab der Stadtzentren befinden sich Schlachthöfe, Gerbereien, Fischereien und später auch die Raffinerie. Es ist ein industrielles und sehr armes Arbeiterviertel.

1930 wird im Stadtteil die erste Erdölraffinerie Spaniens errichtet. Ihre Lage in Teneriffa profitiert von ihrer strategischen Position in der Welt. 1935 und 1950 wird sie erweitert und erreicht eine maximale Größe von 0,89 km².

Das Viertel wächst langsam, ist aber bis Mitte des Jahrhunderts noch nicht vollständig urbanisiert. 1957 wird der Allgemeine Bebauungsplan genehmigt. Zwischen den 1950er und 1960er Jahren findet ein Prozess des erzwungenen Verlassens des Viertels statt. Etwa 1000 Familien werden aus dem Viertel vertrieben und in verschiedenen Teilen der Stadt neu angesiedelt. Ursprünglich war geplant, sie nach Abschluss des Plans im gleichen Gebiet wieder anzusiedeln. Der Plan sieht ein Grundstück für diese Familien vor, das jedoch schnell aus den Plänen verschwindet. Ziel ist es, mehrere Stadtviertel von Santa Cruz zu sanieren. Diese Verbesserungen

finden jedoch nur im Stadtzentrum statt. In Los Llanos gibt es kaum Immobilienaktivitäten. Los Llanos wird bis auf die Raffinerie verlassen und entwickelt sich zu einem marginalisierten Ort.⁴

1984 wird der Plan Cabo-Llanos veröffentlicht. Ziel des Plans ist es, ein neues Stadtzentrum mit repräsentativen, kommerziellen, Wohn-, Kultur- und Freizeitgebäuden zu schaffen. Dieser Plan steht im Widerspruch zu den Interessen des Ölundertnehmens Cepsa, das viele Grundstücke in diesem Gebiet besitzt. Es beginnt ein Rechtsstreit zwischen Cepsa und der Stadtverwaltung, der 1989 mit der Unterzeichnung einer Vereinbarung endet, die die Einstellung eines Teils der industriellen Tätigkeit und eine Neuklassifizierung der resultierenden Grundstücke regelt.⁵

⁴ García Herrera, 2003

⁵ Chávez, 2016



Abb. 59 Los Llanos, O. D.



Abb. 60 Kapelle Nuestra Señora de Regla, 1890

In den 80er Jahren werden Ideenwettbewerbe ausgeschrieben, um Projekte in der Gegend zu entwickeln. Anfang der 90er Jahre beginnen die ersten Bauarbeiten. Es beginnt mit dem offiziellen und administrativen Bereich, wie dem Justizpalast (1996) oder dem Sitz der Regierung der Kanaren (1999). Außerdem werden Bauwerke für Freizeit und Kultur wie das Messezentrum (Santiago Calatrava, 1996) oder das Auditorium von Teneriffa (Santiago Calatrava, 2003) errichtet. Die neuen Gebäuden sollen architektonische Ikone der Stadt werden. Auch ein Schwimmbadkomplex und ein botanischer Park werden gebaut. Es gibt nicht nur Neubauten. 1999 wird das Civil Hospital renoviert und in das Museum für Natur und Archäologie umgewandelt. Auch Straßen und Wege im gesamten Viertel werden gebaut und erneuert.

Zu Beginn des Jahrhunderts entstehen Bauten wie eine Busstation, ein Einkaufszentrum und zahlreiche Wohngebäude. Unter diesen sticht besonders der Bau der beiden Santa Cruz-Türme hervor, zwei 120 Meter hohe Zwillingsgebäude, entworfen vom Architekten Julián Valladares und eingeweiht im Jahr 2006.⁶

In den letzten Jahrzehnten gab es neben den realisierten Projekten auch verschiedene Wettbewerbe, um Projekte auf verschiedenen leeren Grundstücken des Viertels vorzuschlagen. Einige dieser Wettbewerbe waren für ein Regierungsgebäude (2001), eine neue Justizstadt (2006) oder für verschiedene Wohngebäude. Viele dieser Wettbewerbe wurden jedoch nicht umgesetzt.

⁶ González Chávez, 2018



Abb. 61 Auditorio de Tenerife

Mit dem Einbruch der Krise im Jahr 2008 kommt das Wachstum des Viertels zum Stillstand. In den letzten zehn Jahren gab es kaum neue Bauprojekte im Viertel. Der Plan, das Gebiet zu erweitern und zu füllen, wurde nicht abgeschlossen.⁷

Seitdem wurden nur zwei Gebäude im Viertel gebaut: Ein Wohngebäude im Norden und ein Bürogebäude, entworfen von dem Architekturbüro Techne. Der äußere Bau des zweiten Gebäudes wurde 2012 abgeschlossen, aber das Innere wurde nie fertiggestellt. Das Gebäude wurde nie eingeweiht und steht bis heute leer und ohne Funktion, in der Hoffnung auf eine zukünftige Nutzung. Im Jahr 2022 kauft die kanarische Regierung das Gebäude. Sie plant, das Innere zu vollenden und es als Sitz für Justizbehörden zu nutzen.⁸

7 Torres, 2017

8 „El Gobierno canario compra a Santa Cruz por 22 millones el edificio con que Plasencia devolvió el dinero de Las Teresitas“, 2022



Abb. 62 Hochhaus Auditorio

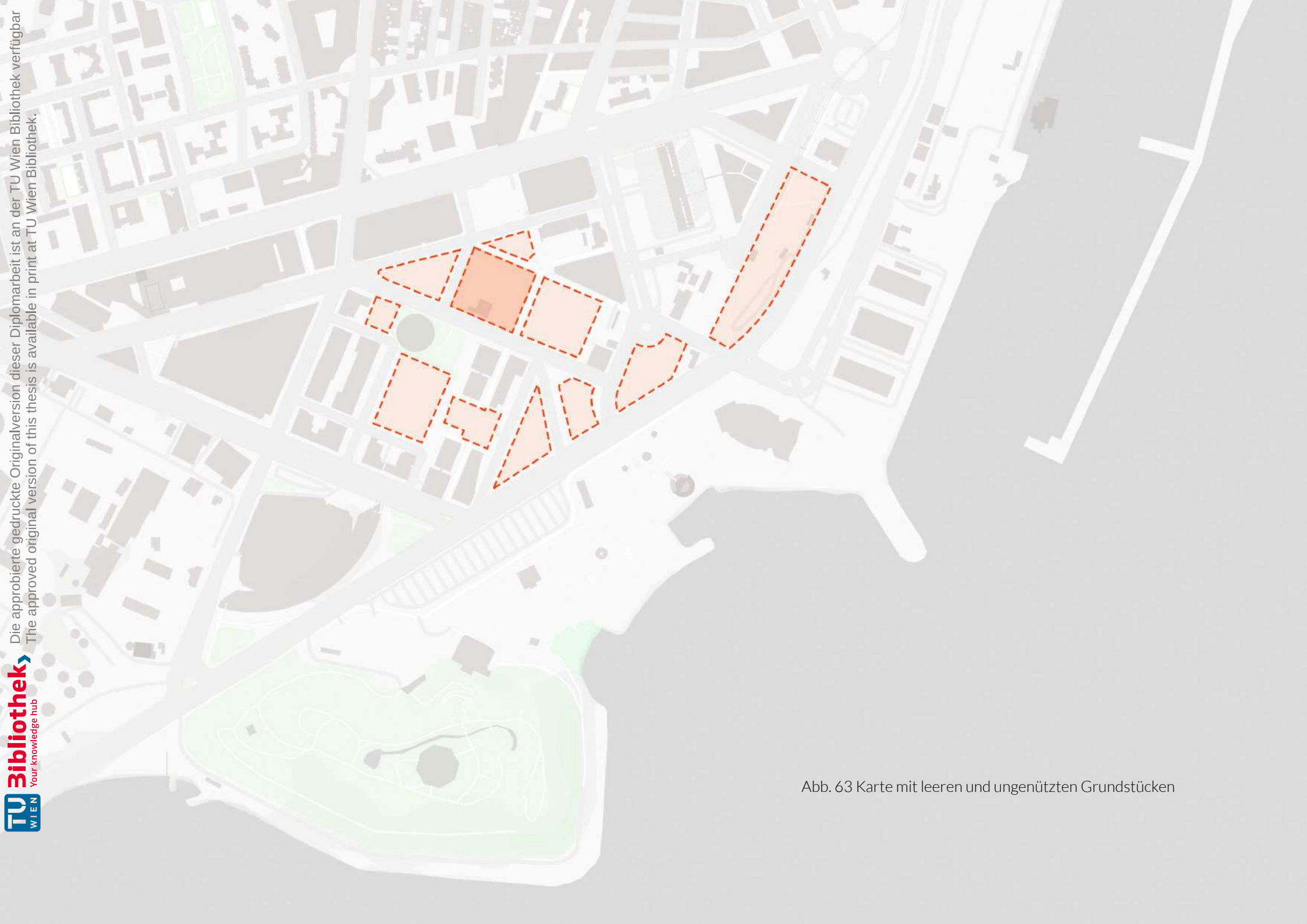


Abb. 63 Karte mit leeren und ungenützten Grundstücken

5.3 Heute

Der Stadtteil erstreckt sich über eine Fläche von 1,05 km². Ein wesentlicher Teil der Fläche ist noch nicht bebaut. Es gibt 11 ungenutzte Grundstücke, die seit Jahrzehnten brachliegen. Verschiedene Projekte wurden vorgeschlagen, aber bislang nicht umgesetzt.

Los Llanos ist überwiegend ein Wohn- und Geschäftsviertel. Es bietet eine Vielfalt an kulturellen und Freizeitangeboten.



Abb. 64 Santa Cruz Verde 2030

5.4 Zukunft

Auf einem leeren Grundstück, das derzeit als öffentlicher Parkplatz genutzt wird, ist geplant, dort einen Park zu errichten, der als grüne Lunge des Viertels dienen soll.¹ Die Nachbarn fordern seit mehreren Jahren den Bau von Einrichtungen wie einer Schule oder einem Gesundheitszentrum, was in den nächsten Jahren wohl nicht zu erwarten ist.²

Das ambitionierteste Projekt des Viertels ist Santa Cruz Verde 2030. Ein städtebauliches Projekt, bei dem die Stadt 0,58 km² des Raffineriegeländes zurückerobert hat mit der Idee, es abzubauen (ein Prozess, der bereits begonnen hat) und das Gebiet in eine neue grüne Lunge der Stadt zu verwandeln. Das Projekt umfasst die Schaffung von Grünflächen, öffentlichen, kulturellen und sportlichen Einrichtungen, Wohnungen, Hotels und Büros. Auch die Meeresfront wird wiederhergestellt und ein Strand mit einer Strandpromenade, einem Stadtpark und einem Sporthafen gebaut.³

1 El Ayuntamiento aprueba la redacción del proyecto de una plaza en Cabo Llanos, 2023

2 „Los vecinos de Cabo Llanos exigen al Ayuntamiento que incluya en el presupuesto de 2022 las mejoras pendientes“, 2021

3 Acuerdo de Colaboración Público-Privada para el Plan Santa Cruz Verde 2030, 2018

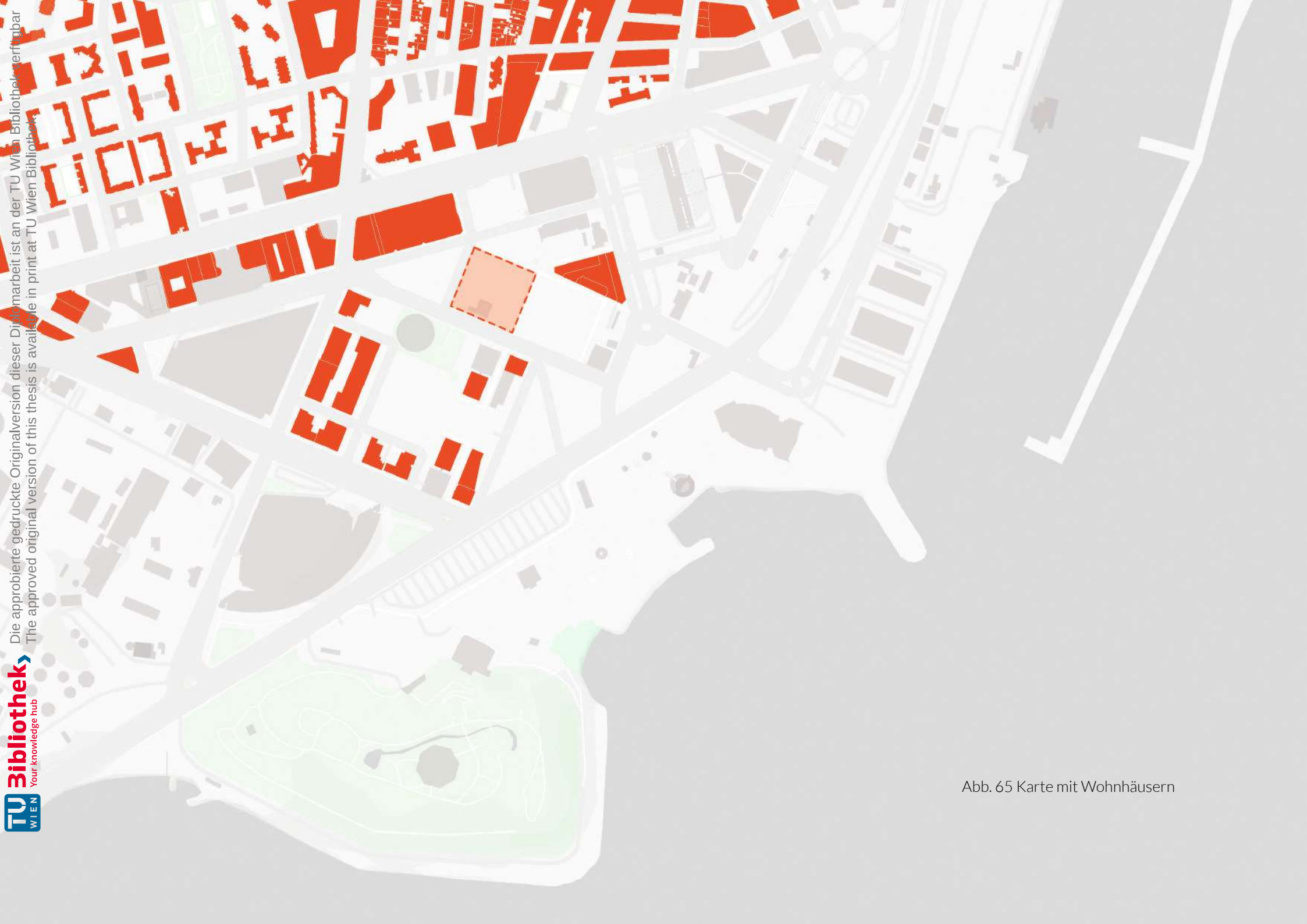


Abb. 65 Karte mit Wohnhäusern

5.5 Demografie

Derzeit leben 3.523 Menschen im Stadtteil Los Llanos. Als relativ neues Viertel, besonders im Vergleich zum Rest der Stadt, weist es einen niedrigen Anteil an Personen über 65 Jahre auf (nur 13% im Vergleich zu 20% im Rest der Stadt).¹ Zudem verfügen 49% der Anwohner über einen Hochschulabschluss (gegenüber 22% im Rest der Stadt).² Im Viertel leben 10% Ausländer, verglichen mit 7% im Rest der Stadt.³

Das durchschnittliche Haushaltseinkommen liegt bei etwa 71.648 €, was deutlich über dem Stadtdurchschnitt von 40.737 € liegt.⁴

1 Población Distrito Administrativo por Barrio-Pueblo y Grupo de Edad, 2023)

2 Población Distrito Administrativo por Barrio-Pueblo y Nivel de Estudios en el Municipio de Santa Cruz de Tenerife, 2023)

3 Población Extranjera por Países y Rango de Edad en el Municipio de Santa Cruz de Tenerife, 2023

4 Sánchez et al., 2023



Legende

- Bushaltestellen
- Straßenbahn
- Fußgängerweg
- Fahrradweg
- Straße

Abb. 66 Karte mit Verkehr

5.6 Transport

Die Hauptbusstation von Teneriffa befindet sich in Los Llanos. Als Hauptstation starten zahlreiche Busse von hier aus zu jedem Punkt der Insel. Täglich fahren durchschnittlich etwa 3.500 Busse ab. Die Station ist auch die erste Haltestelle der Linie 1 der Straßenbahn, die die Stadt Santa Cruz mit La Laguna verbindet.

Das Gebäude der Busstation besteht aus sechs Ebenen, die private Parkplätze, Büros, eine geräumige Lobby und drei Etagen mit Bussteigen umfassen.¹

Die Station ist nur 170 Meter vom ausgewählten Grundstück entfernt, so dass man in nur etwa 2 Minuten zu Fuß dort ist.

In der Stadt wird das Fahrrad kaum als Transportmittel genutzt. Nur 0,1% der nicht motorisierten Reisen werden mit dem Fahrrad unternommen.² Dies ist auf verschiedene Gründe zurückzuführen, hauptsächlich auf den Mangel an Fahrradkultur, die komplizierte Topografie der Stadt und das Fehlen von Fahrradwegen. In Santa Cruz gibt es nur einen Radweg, der entlang der gesamten Küste der Stadt verläuft.

In Los Llanos sind die meisten Straßen für den Fahrzeugverkehr

vorgesehen, mit Gehwegen für Fußgänger. Es gibt einige wenige reine Fußgängerzonen. Außerdem gibt es zwei Haupteingänge zur Stadt von den Autobahnen aus dem Norden und Süden.

¹ Titsa: Central e Intercambiador., o. J.

² Plan de Movilidad Urbana Sostenible de Santa Cruz de Tenerife 2021, 2023)



Abb. 67 Busbahnhof



Abb. 68 Radweg



Abb. 69 El Tanque Kulturraum

5.7 Andere Museen

Auf einem Grundstück gegenüber dem für mein Projekt ausgewählten befindet sich der Kulturraum „El Tanque“. Im Jahr 1995 rehabilitiert der Architekt Fernando Martín Menis einen Erdöl Lagertank, der in den 1950er Jahren von der alten Raffinerie erbaut wurde, und verwandelt ihn in ein Kulturzentrum, das den Geist und das industrielle Erbe des Gebiets bewahrt. Für die Sanierung wurden seine strukturellen Merkmale genutzt, um einen großen Innenraum zu schaffen, der frei von unterschiedlichsten künstlerischen Installationen besetzt werden kann. Ein neuer, diskreter Zugang wird gestaltet, um die Bedeutung des Hauptvolumens hervorzuheben. Der Tank hat einen Durchmesser von 50 Metern und eine Höhe von 20 Metern.

Der Plan war, ihn bis 1997 zu erhalten, da die Baufirma Ferrovi-al (Eigentümerin des von der Raffinerie verkauften Grundstücks) plant, dort ein Wohngebäude zu errichten. Aber „El Tanque“ erfreut sich größerer Beliebtheit als erwartet und es entsteht eine Bewegung zur Verteidigung von „El Tanque“: Rettet „El Tanque“, die die Erklärung des Raumes als Kulturgut von kulturellem Interesse fordern.

1999 kauft der Cabildo das Grundstück von der Baufirma Ferrovi-al und „El Tanque“ bleibt geöffnet. Seitdem ist das Zentrum durch-

gehend geöffnet und wird 2014 zum Kulturgut von kulturellem Interesse mit dem Status eines historischen Denkmals erklärt.¹

Im Jahr 2022, anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums, wird der leere Teil des Grundstücks restauriert und ein Garten angelegt. Die Anordnung des Gartens respektiert das ursprüngliche Grundstücksmuster und die Steinmauer. Ein kleiner halbkreisförmiger Platz entsteht zwischen den Bananenstauden, die den Raum füllen. Dies ist der erste öffentliche Grünraum in Los Llanos.²

¹ González Chávez, 2017

² Jardín del Espacio Cultural El Tanque, o. J.



Abb. 70 El Tanque Ausstellung

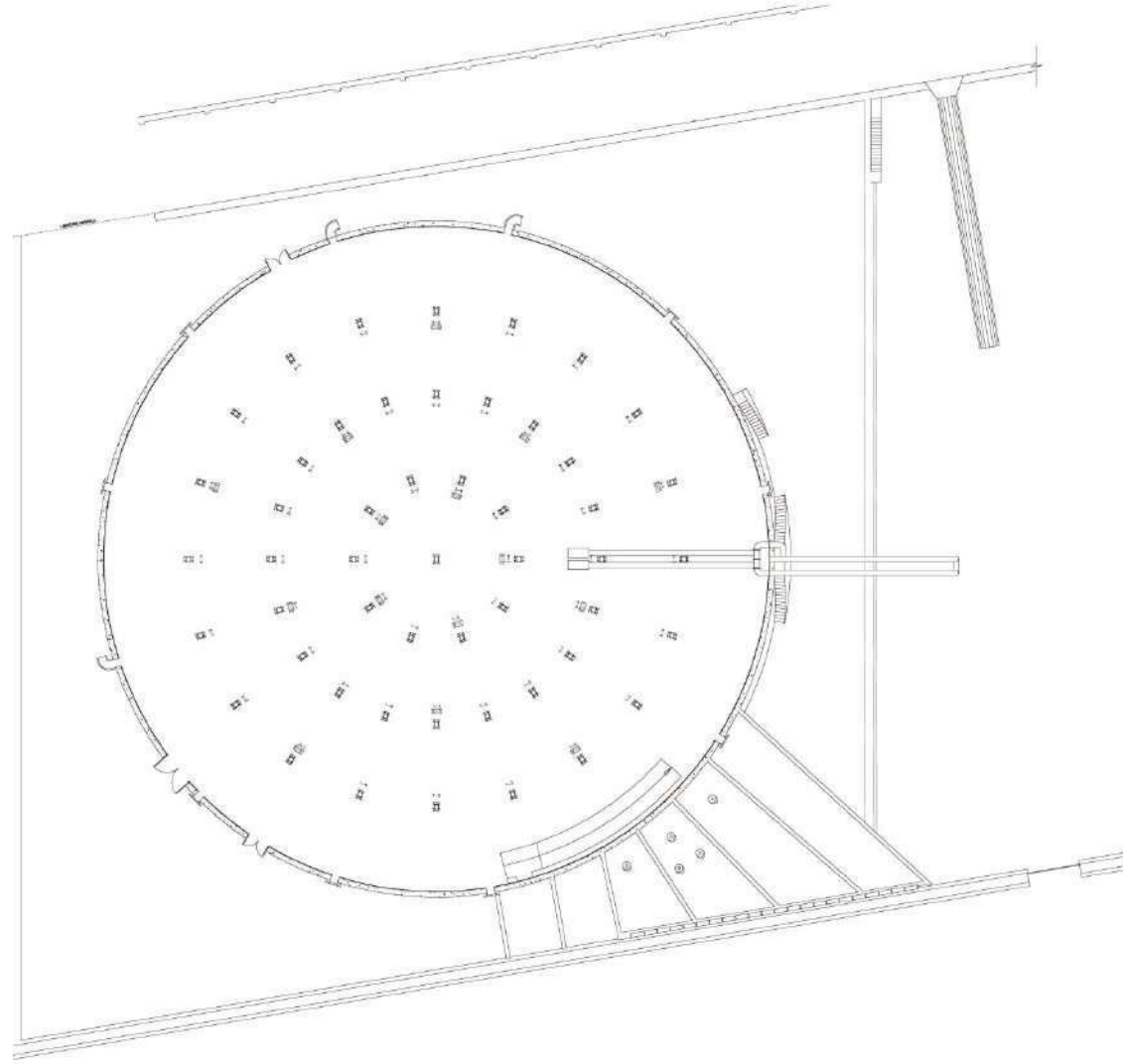


Abb. 71 El Tanque Grundriss

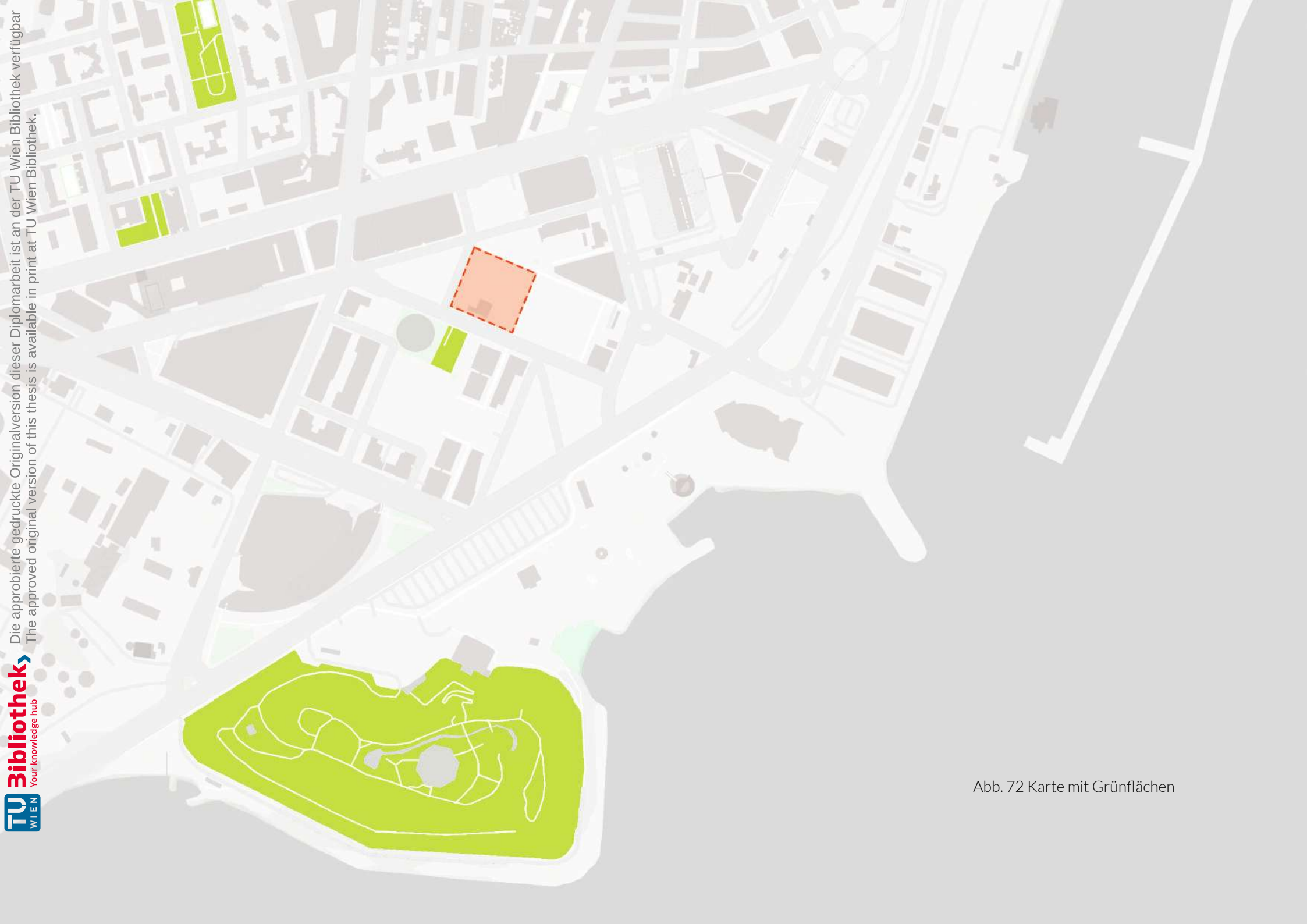


Abb. 72 Karte mit Grünflächen

5.8 Grünflächen

Im südlichen Teil von Los Llanos befindet sich das Palmetum, ein beeindruckender botanischer Garten. Es ist die größte Grünfläche der Stadt mit einer Fläche von 120.000 m². Es wurde auf einer ehemaligen Mülldeponie erbaut, die 1983 geschlossen wurde. Seitdem haben verschiedene Reinigungsarbeiten und Bauarbeiten den Park geschaffen, der am 28. Januar 2014 eröffnet wurde.¹

Das Palmetum beherbergt etwa 3.000 Pflanzenarten aus tropischen und subtropischen Klimazonen der ganzen Welt. Mit über 600 Palmenarten ist es die größte Palmensammlung Europas. Im Park gibt es verschiedene biogeografische Abschnitte aus aller Welt.²

Neben dem Palmetum verfügt der Kulturraum „El Tanque“ über einen kleinen Garten mit Bananenstauden und einem kleinen Platz. In den kommenden Jahren wird ein Park zwischen den beiden Türmen nahe des ausgewählten Grundstücks gebaut.

1 Palmetum: Historia, o. J.

2 Palmetum: Colecciones, o. J.



Abb. 73 Palmetum botanischer Garten





Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Abb. 74 Palmetum Wasserfläche



METHODIK

6.1 Raumprogramm

6.2 Formfindung

6.3 Erschließung

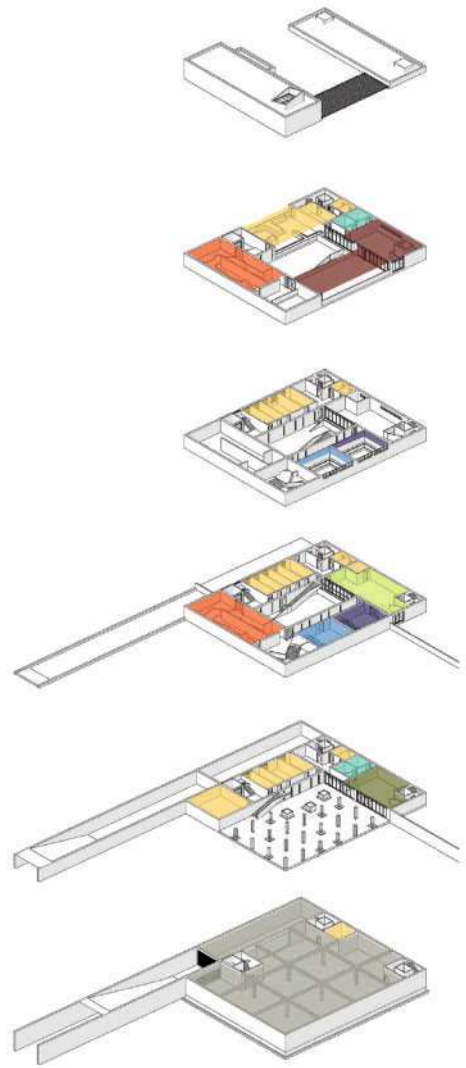
6.4 Material

6.5 Struktur

6.1 Raumprogramm

Für den Entwurf des Museums wurde ein 9x9 Meter Raster verwendet, das für die Raumaufteilung wesentlich war. Diese Struktur ermöglicht eine kohärente und effiziente Anordnung der verschiedenen Bereiche. Im Herzen des Designs befindet sich ein Atrium, dessen strategische Lage nicht nur das Innere des Gebäudes, sondern auch das 1. Untergeschoss beleuchtet, was natürliches Licht bringt und eine einladende und helle Atmosphäre schafft.

Im 2. Untergeschoss befindet sich die Parkfläche, die die gesamte verfügbare Fläche nutzt. Ab dem 1. Untergeschoss sind die Räume um das Atrium herum angeordnet, was einen logischen und zugänglichen Fluss ermöglicht. Die Westseite des Gebäudes ist den privaten Bereichen wie Büros, Besprechungsräumen und Lagern vorbehalten, die so gestaltet sind, dass sie Funktionalität mit Privatsphäre verbinden. Der Rest des Gebäudes beherbergt die verschiedenen öffentlichen Funktionen des Museums und lädt die Besucher zu einem intuitiven und bereichernden Rundgang ein.



Legende

- Ausstellung
- Bibliothek
- Werkstatt
- Café
- Privat
- Shop
- Foyer

Abb. 75 Raumprogramm Axo

6.2 Formfindung

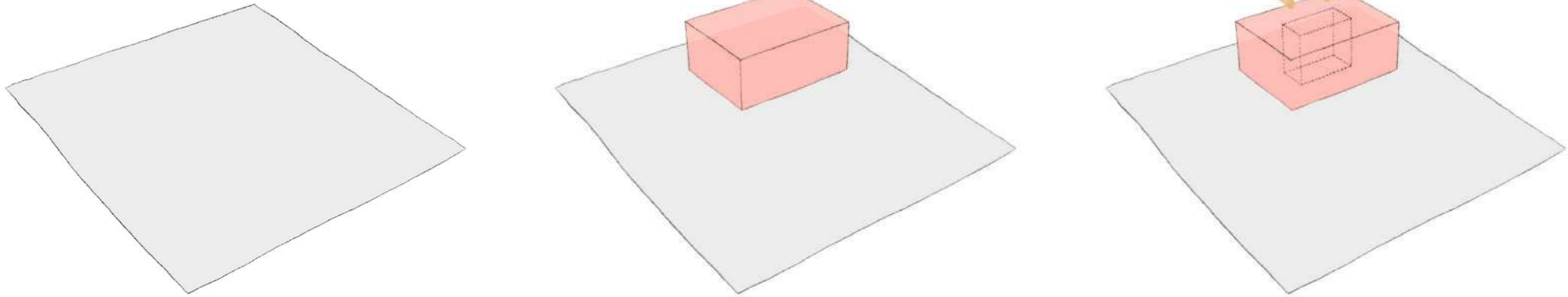
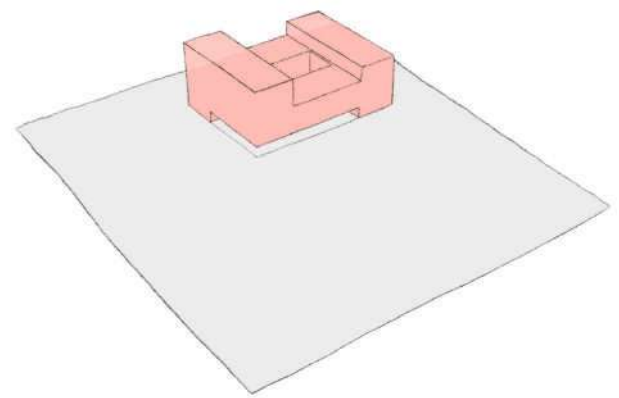
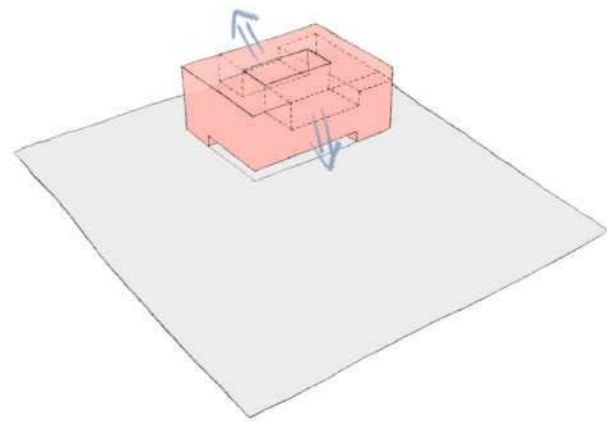
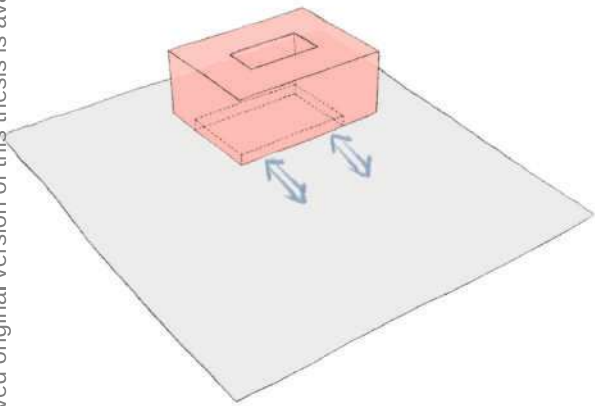


Abb. 76 Formfindung Skizzen

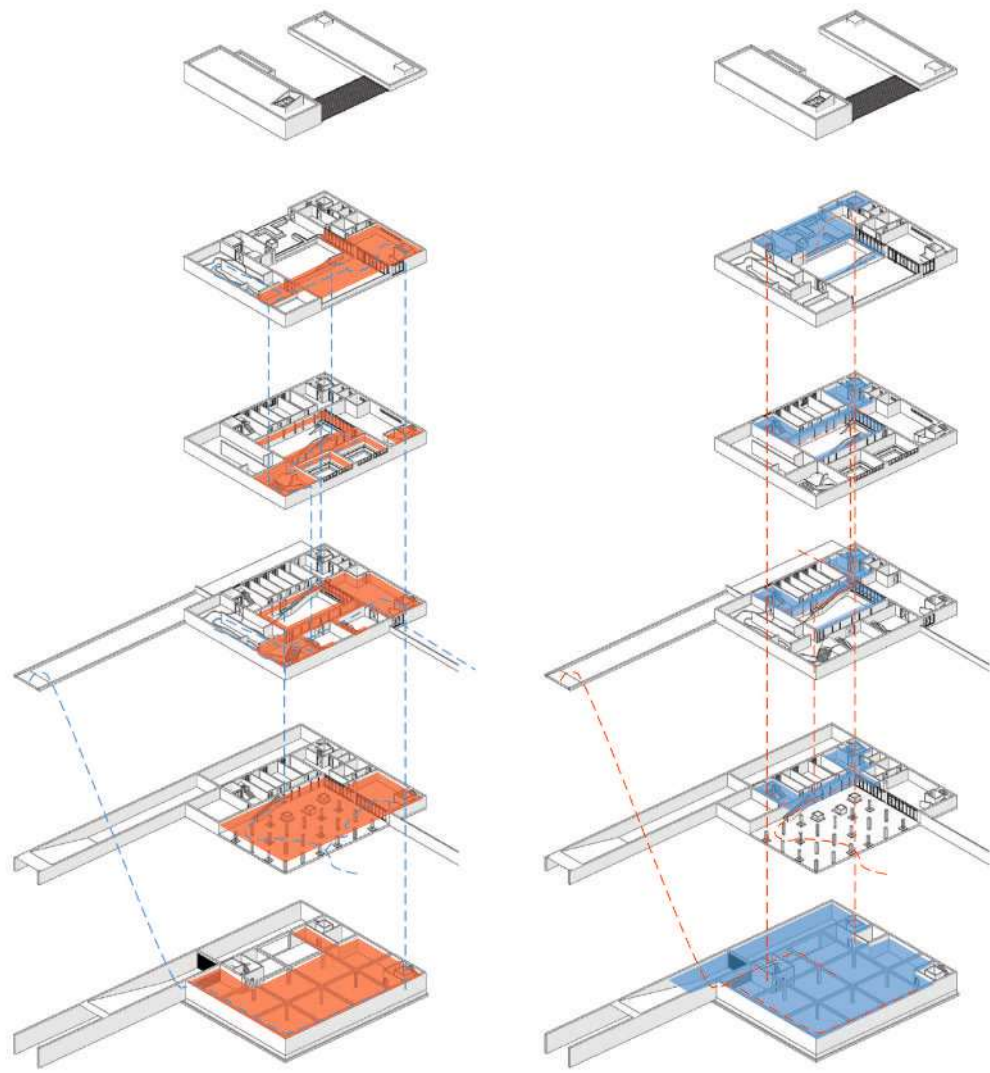


6.3 Erschließung

Das Gebäude ist mit mehreren Treppen und Aufzügen ausgestattet, die sorgfältig entworfen wurden, um die verschiedenen Räume fließend und effizient miteinander zu verbinden. Im zentralen Atrium erstreckt sich eine elegante Treppe von der Ebene -1 bis zur Dachterrasse und schafft so einen faszinierenden und attraktiven architektonischen Weg.

In den vier Ecken des Projekts befinden sich die anderen Verkehrskerne, die strategisch platziert sind, um einen bequemen Zugang zu allen Bereichen des Museums zu gewährleisten. In drei dieser Ecken reichen die Kerne von der Ebene -2 bis zum obersten Stockwerk, ausgestattet mit sowohl Aufzügen als auch Treppen, was einen vielseitigen und zugänglichen Verkehr ermöglicht. In der vierten Ecke erhebt sich eine monumentale Treppe, die die beiden Ausstellungsräume verbindet und den Besuchern auch als Kommunikations- und Aufenthaltsraum dient.

Das Museum wurde so geplant, dass die Verkehrsströme von Besuchern und Mitarbeitern getrennt sind, um eine optimale interne Organisation und einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Diese Trennung ermöglicht es den Besuchern, ein immersives und ununterbrochenes Erlebnis zu genießen, während das Personal sich effizient in seinen täglichen Aufgaben bewegen kann.



Legende

- Besucher Erschließung
- - - Besucher Wege
- Privat Erschließung
- - - Privat Wege

Abb. 77 Erschließung Axo

6.4 Materialkonzept

Bei der Gestaltung dieses Projekts wurde der Auswahl der Materialien besondere Aufmerksamkeit gewidmet, wobei nicht nur auf Funktionalität und Ästhetik, sondern auch auf eine Verbindung zur Geschichte und Kultur der Kanaren geachtet wurde. Beton, Pinienholz und vulkanisches Gestein sind die zentralen Elemente dieses Baus, jedes mit seiner eigenen Bedeutung und seinem Zweck.

Beton ist das Hauptmaterial in diesem Projekt, gewählt wegen seiner Vielseitigkeit, Langlebigkeit und seiner Fähigkeit, sich an verschiedene Formen und Texturen anzupassen. Für die Fassade wird gerippter Beton verwendet, eine Option, die nicht nur einen zeitgenössischen und eleganten Look bietet, sondern auch mit Licht und Schatten spielt, wodurch eine interessante visuelle Dynamik entsteht, die sich im Laufe des Tages verändert. Diese Textur fügt der Fassade eine taktile und visuelle Dimension hinzu, die auch an die Beschaffenheit von Textilien erinnert.

Im Inneren wird polierter Beton für Wände und Böden verwendet, der eine glatte und einheitliche Oberfläche bietet, die das Licht reflektiert und die Räume optisch erweitert. Seine polierte Oberfläche verleiht einen modernen und minimalistischen Touch, während seine Beständigkeit eine lange Lebensdauer und einfache Wartung gewährleistet.

Das Pinienholz, ein traditionell auf den Kanaren verwendetes Material, wird für Elemente wie Türen und Möbel eingesetzt. Diese Wahl ist nicht nur eine Hommage an das kulturelle Erbe der Insel, sondern auch eine Wette auf die Wärme und Natürlichkeit, die Holz den Räumen verleiht. Seine Textur und Farbe bilden einen harmonischen Kontrast zur Kühle des Betons und tragen zum Gleichgewicht bei. Darüber hinaus unterstützt die Verwendung lokalen Holzes die Nachhaltigkeit und die Wirtschaft der Region und entspricht den Prinzipien eines verantwortungsbewussten und nachhaltigen Designs.

Im Äußeren gibt es eine Mauer aus Stein, die nicht nur eine strukturelle Funktion erfüllt, sondern auch als ästhetisches Element dient und eine Verbindung zur natürlichen Landschaft der Kanaren herstellt. Das auf der Insel reichlich vorhandene vulkanische Gestein, das historisch in der kanarischen Architektur verwendet wurde, verleiht dem Projekt durch seine Integration Authentizität und Respekt für die lokale Tradition. Seine Textur und seine dunkle natürliche Farbe fügen sich perfekt in die Umgebung ein, und seine Robustheit gewährleistet eine außergewöhnliche Langlebigkeit.



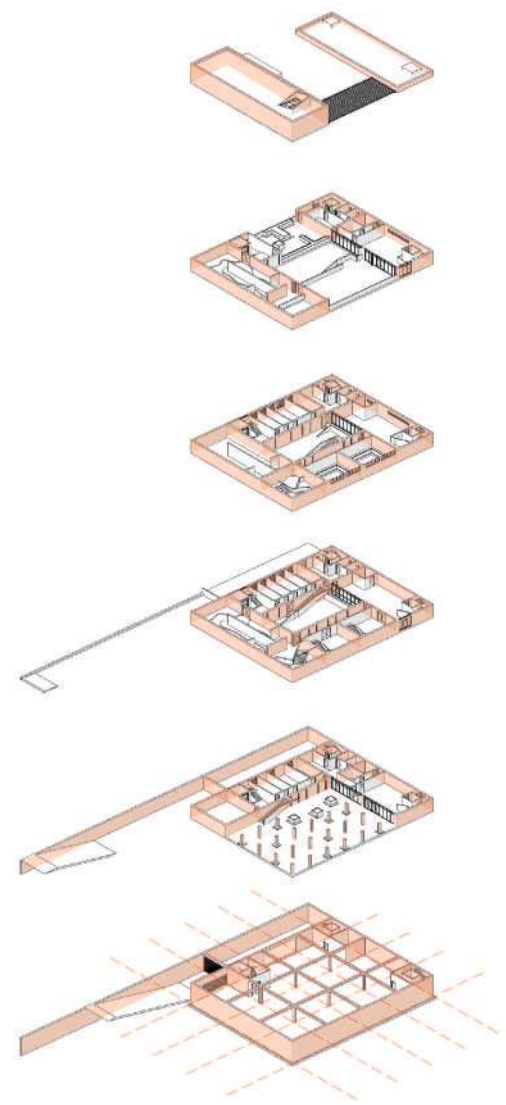
Abb. 78 Materialien

6.5 Struktur

Das 9x9-Meter-Raster, das im Design des Museums verwendet wird, erleichtert nicht nur eine effektive Raumaufteilung, sondern dient auch als Grundlage für das strukturelle System des Gebäudes. Dieser doppelte Ansatz des Rasters gewährleistet Kohärenz und Funktionalität im gesamten Projekt und ermöglicht eine harmonische Integration von Raum und Struktur.

Das architektonische Projekt kombiniert den Einsatz von tragenden Wänden aus Stahlbeton mit Betonsäulen. Dieses strukturelle System bietet nicht nur die notwendige Festigkeit und Stabilität, sondern definiert auch die Ästhetik des Museums. Die Betonsäulen befinden sich ausschließlich in der Garage und im Außenhof des 1. Untergeschosses. Diese spezifische Anordnung ermöglicht eine maximale Raumeffizienz und trägt zur strukturellen Integrität des Gebäudes bei, während sie gleichzeitig sein architektonisches Design aufwertet.

Die Grundierung des Gebäudes erfolgt mittels Streifenfundamenten, die eine solide und stabile Basis für die Struktur bieten.



Legende

Tragende Wände

Abb. 79 Struktur Axo

6.6 Grünkonzept

FLAMMENBAUM (*Delonix regia*)

Einer der farbenprächtigsten Bäume der Welt aufgrund seiner rot-orangefarbenen Blüten. Er ist typisch für tropische und subtropische Klimazonen. In diesen Klimatas ist er immergrün und blüht im Frühling.

6 - 12 m



9 - 12 m

KANARISCHE DATTELPALME (*Phoenix canariensis*)

Einheimische Palme der Kanarischen Inseln. Sie ist anpassungsfähig und sehr langlebig, einige Exemplare erreichen ein Alter von bis zu drei Jahrhunderten. Sie produziert kleinere Früchte als Datteln, aus denen Palmenhonig gewonnen wird.

6 - 12 m



10 - 15 m

KORBBÜTLER VOM TEIDE *(Argyranthemum tenerifae)*

Einheimischer Strauch Teneriffas, typisch für hochalpine Regionen. Widerstandsfähig gegen harte Umweltbedingungen. Blüht zwischen März und Oktober.



133

Abb. 80 Grünkonzept

GEFLÜGELTE SENNA (*Cassia didymobotrya*)

Immergrüner Strauch, ursprünglich aus Afrika. Perfekt für Gärten in tropischem Klima, aufgrund des dekorativen Werts seiner gelben Blüten. Blüht während des größten Teils des Jahres.





PROJEKT

7.1 Lageplan

7.2 Grundrisse

7.3 Schnitte

7.4 Ansichten

7.5 Details

7.6 Visualisierungen

7.1 Lageplan

Bei der Gestaltung dieses Projekts wurde besonderer Wert auf die Zugänglichkeit und die Integration in die natürliche Umgebung des Grundstücks gelegt. Der Haupteingang für Besucher befindet sich an der Ostseite des Komplexes. Von hier aus betreten die Besucher direkt das Grundstück und gelangen zu einem kleinen Pavillon, der als Informationspunkt sowie als gemütlicher Ort zum Genießen eines Erfrischungsgetränks oder Kaffees dient. Dieser Pavillon dient als freundliche Einführung in das gesamte Museum.

Um diesen Begrüßungspunkt herum schlängeln sich verschiedene Wege durch einen weitläufigen, baumbestandenen Garten, der durch eine markante tropische Zone mit Palmen und einem kleinen Teich bereichert wird. Dieser Bereich fügt nicht nur Schönheit und Ruhe zur Landschaft hinzu, sondern bietet auch einen idealen Raum für die Durchführung von Modenschauen oder verschiedenen Veranstaltungen und bietet eine einzigartige und ansprechende Umgebung für Aktivitäten im Freien. Das Gebäude selbst befindet sich nahe der Nordwestecke des Grundstücks, was eine optimale Nutzung des Raumes und eine harmonische Beziehung zur natürlichen Umgebung ermöglicht.

An der Südseite, in der oberen Ecke des Grundstücks, befindet sich der Eingang zum Parkplatz. Dieser Parkplatz ist sowohl für Besucher als auch für Mitarbeiter des Museums gedacht. Zudem gibt es einen Bereich, der für das Be- und Entladen von Lastwagen vorgesehen sind.

Schließlich gibt es an der Nordstraße einen weiteren Zugang, der privat und ausschließlich für Mitarbeiter vorgesehen ist. Dieser separate Zugang gewährleistet einen effizienten und diskreten Betrieb, der für die Wartung und Verwaltung des Museums unerlässlich ist.

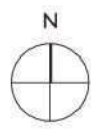


Abb. 81 Lageplan

7.2 Grundrisse

Im Untergeschoss des Gebäudes stützt eine Reihe robuster Säulen die Struktur und schafft so eine eindrucksvolle visuelle Begrüßung für die Besucher. Im Herzen dieser Etage befindet sich ein zentraler Innenhof, der ein Schlüsselement des Gebäudedesigns darstellt. Dieser offene Raum ermöglicht das Eindringen von natürlichem Licht, füllt den Bereich mit sanfter Helligkeit und schafft eine ruhige Atmosphäre, die die Besucher zum Entspannen und Genießen der Umgebung einlädt. Das wird durch die verschiedenen im Gebäude integrierten Möbelstücke noch verstärkt.

Von dieser Ebene aus kann man sowohl den Haupteingang des Museums als auch die zentralen Treppen, die zum Dach führen, erreichen. Diese Anordnung optimiert den Besucherfluss und die räumliche Verteilung, wodurch ein Dialog zwischen Innen und Außen, zwischen Architektur und Natur, aber auch ein Dialog zwischen architektonischen Design und Funktionalität.

Legende

1) Foyer	87 m ²
2) WC D	11 m ²
3) WC H	11 m ²
4) Foyer privat	47 m ²
5) WC D privat	6 m ²
6) WC H privat	6 m ²
7) Küche	21 m ²
8) Werkstatt	31 m ²
9) Quarantäne	15 m ²
10) Technik	15 m ²
11) Lager	74 m ²
12) Hof	486 m ²

Abb. 82 Grundriss UG. 1



Auf dieser Etage, die über den Nebeneingang oder über Treppen oder einen Aufzug zugänglich ist, befindet sich der Shop des Museums. Von hier aus öffnen sich die Türen zu verschiedenen bereichernden Räumen, wie der Bibliothek, der kreativen Werkstatt und dem Ausstellungsraum, in dem die Kunstwerke zum Leben erweckt werden.

Im privaten Bereich befindet sich der exklusive Zugang für zu Fuß kommende Mitarbeiter, was einen effizienten und diskreten Ablauf gewährleistet, der für den täglichen Betrieb des Museums unerlässlich ist.

Legende

1) Ausstellung 1	148 m ²
2) Shop	122 m ²
3) Lager	9 m ²
4) Werkstatt	55 m ²
5) Bibliothek	55 m ²
6) Foyer privat	38 m ²
7) WC D privat	6 m ²
8) WC H privat	6 m ²
9) Küche	21 m ²
10) Kurator	15 m ²
11) Restaurierung	15 m ²
12) Büro	15 m ²
13) Büro	15 m ²

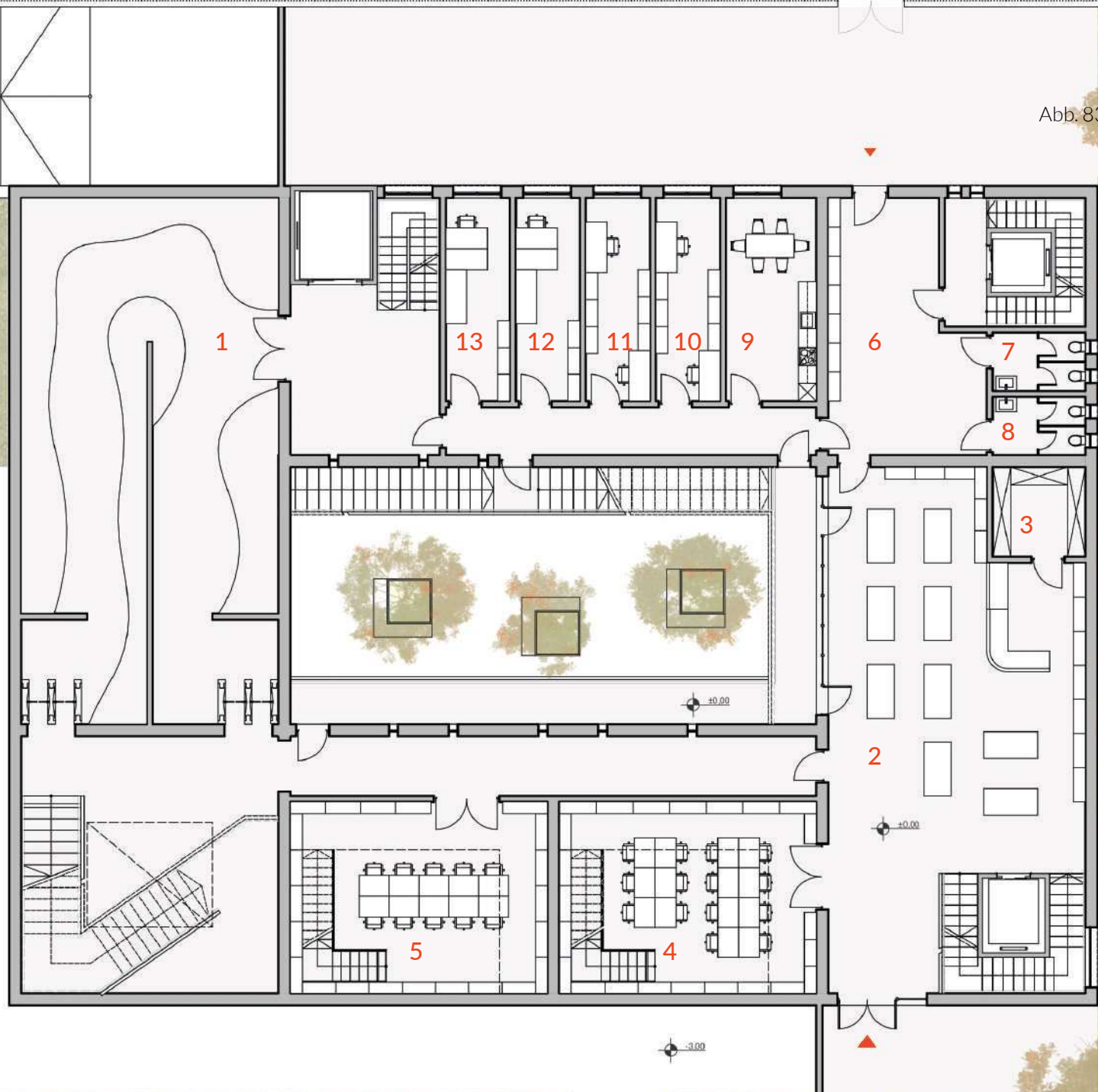


Abb. 83 Grundriss EG.

±0.00

±0.00



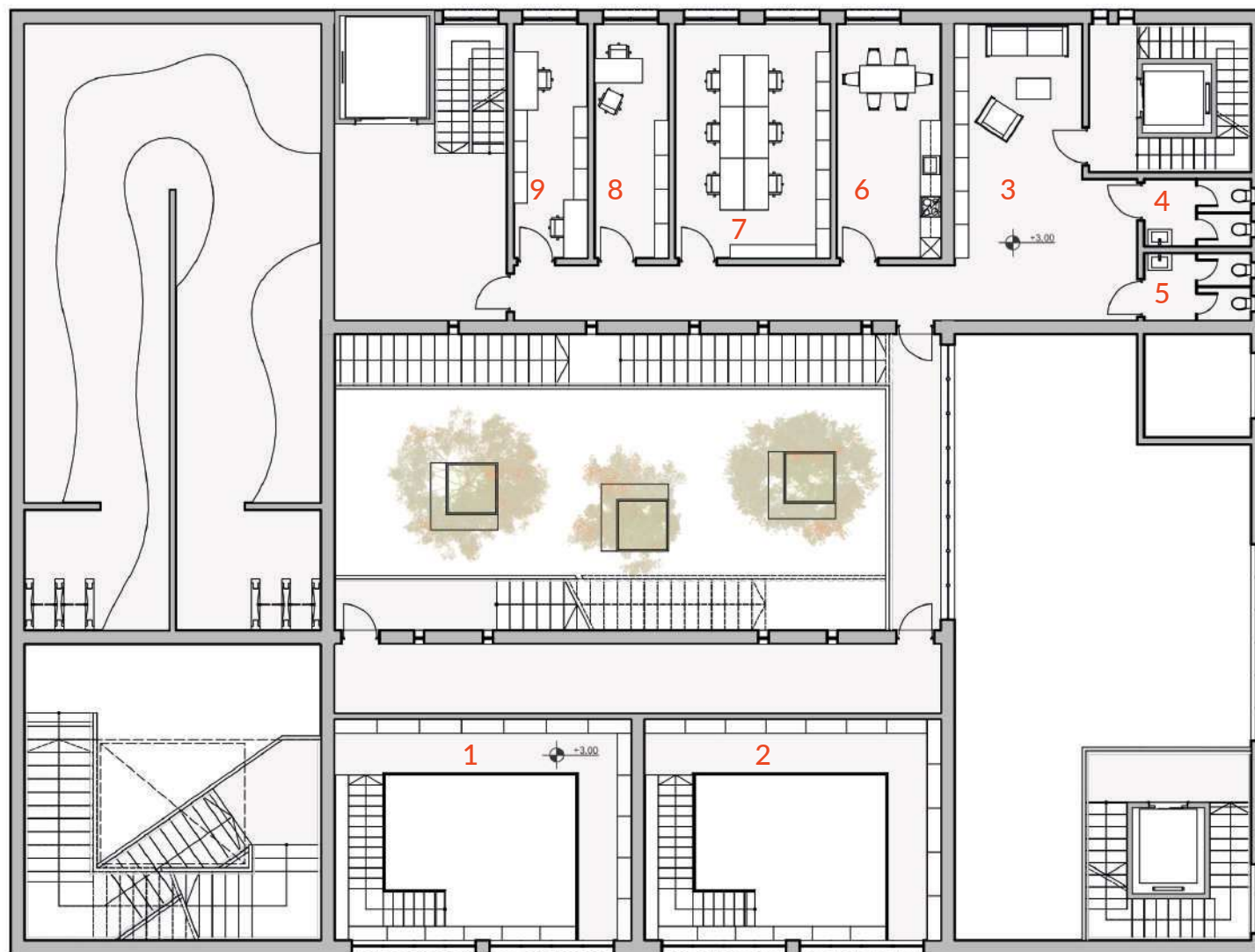
Auf dieser Etage befinden sich die privaten Räume des Museums.

Sowohl die Bibliothek als auch die Werkstatt sind durch eine kleine Galerie bereichert.

Legende

1) Galerie Bibliothek	21 m ²
2) Galerie Werkstatt	21 m ²
3) Foyer privat	38 m ²
4) WC D privat	6 m ²
5) WC H privat	6 m ²
6) Küche	21 m ²
7) Büro	31 m ²
8) Büro	15 m ²
9) Besprechung	15 m ²

Abb. 84 Grundriss ZG.



Schließlich erreichen die Besucher das Dachgeschoss, wo sich der zweite Ausstellungsraum befindet.

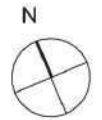
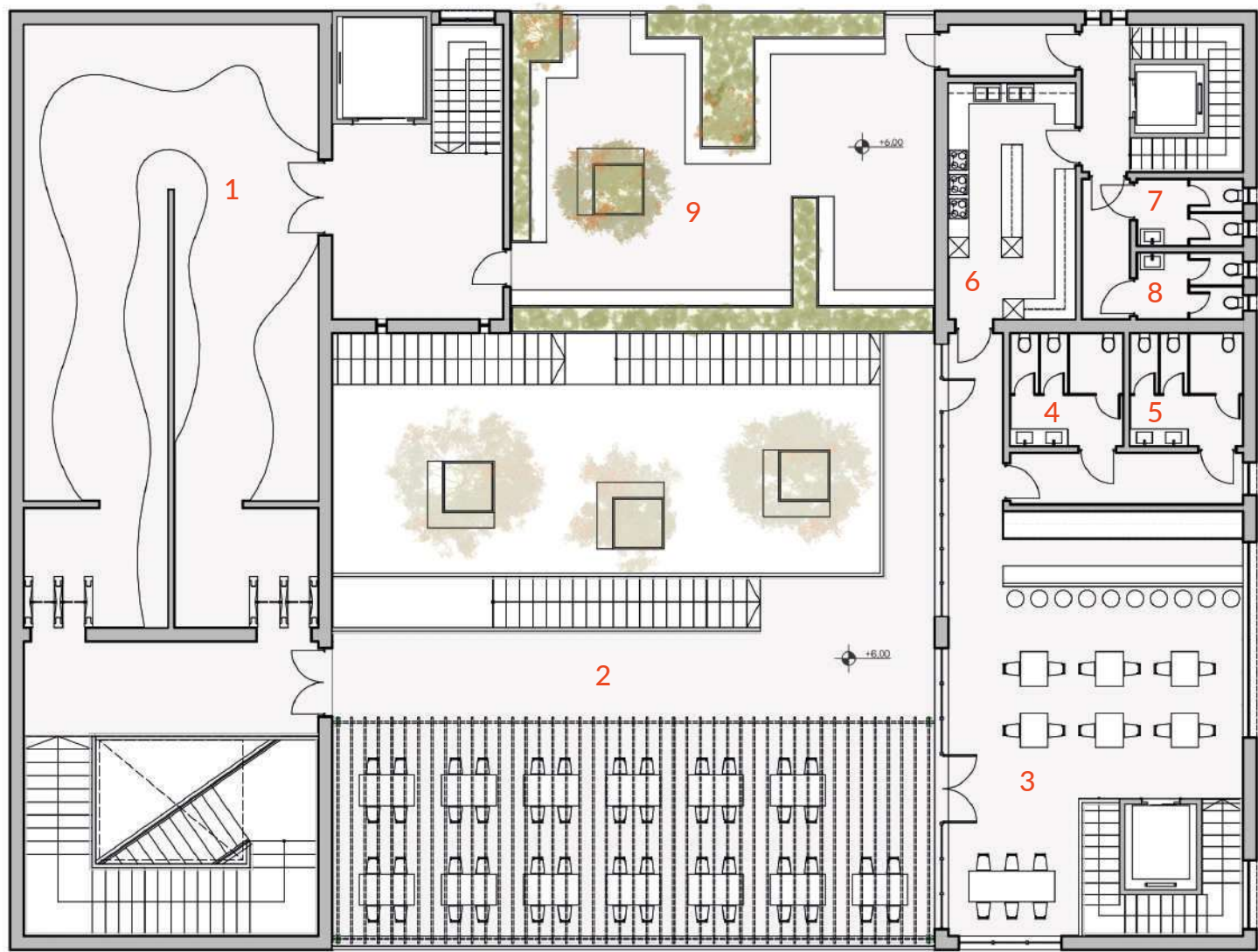
Hier können sie sich auch entspannen und etwas trinken oder essen, während sie die Aussicht auf das Meer genießen.

Auf der anderen Seite des Innenhofs bietet eine kleine grüne Oase den Mitarbeitern einen ruhigen Ort zum Ausruhen und um die Aussicht zu genießen.

Legende

1) Ausstellung 2	148 m ²
2) Café Dachterrasse	164 m ²
3) Café	88 m ²
4) WC D	11 m ²
5) WC H	11 m ²
6) Küche	26 m ²
7) WC D	6 m ²
8) WC H	6 m ²
9) Dachterrasse	117 m ²

Abb. 85 Grundriss DG.



In der tiefsten Etage befindet sich die Garage, die mit ausreichend Parkplätzen ausgestattet ist, um den Bedürfnissen der Besucher und Mitarbeiter gerecht zu werden.

Neben dem Lastenaufzug gibt es einen Bereich, der speziell für Lastwagen konzipiert ist und der das Be- und Entladen von Materialien erleichtert.

Legende

1) Garage	841 m ²
2) Technik	20 m ²

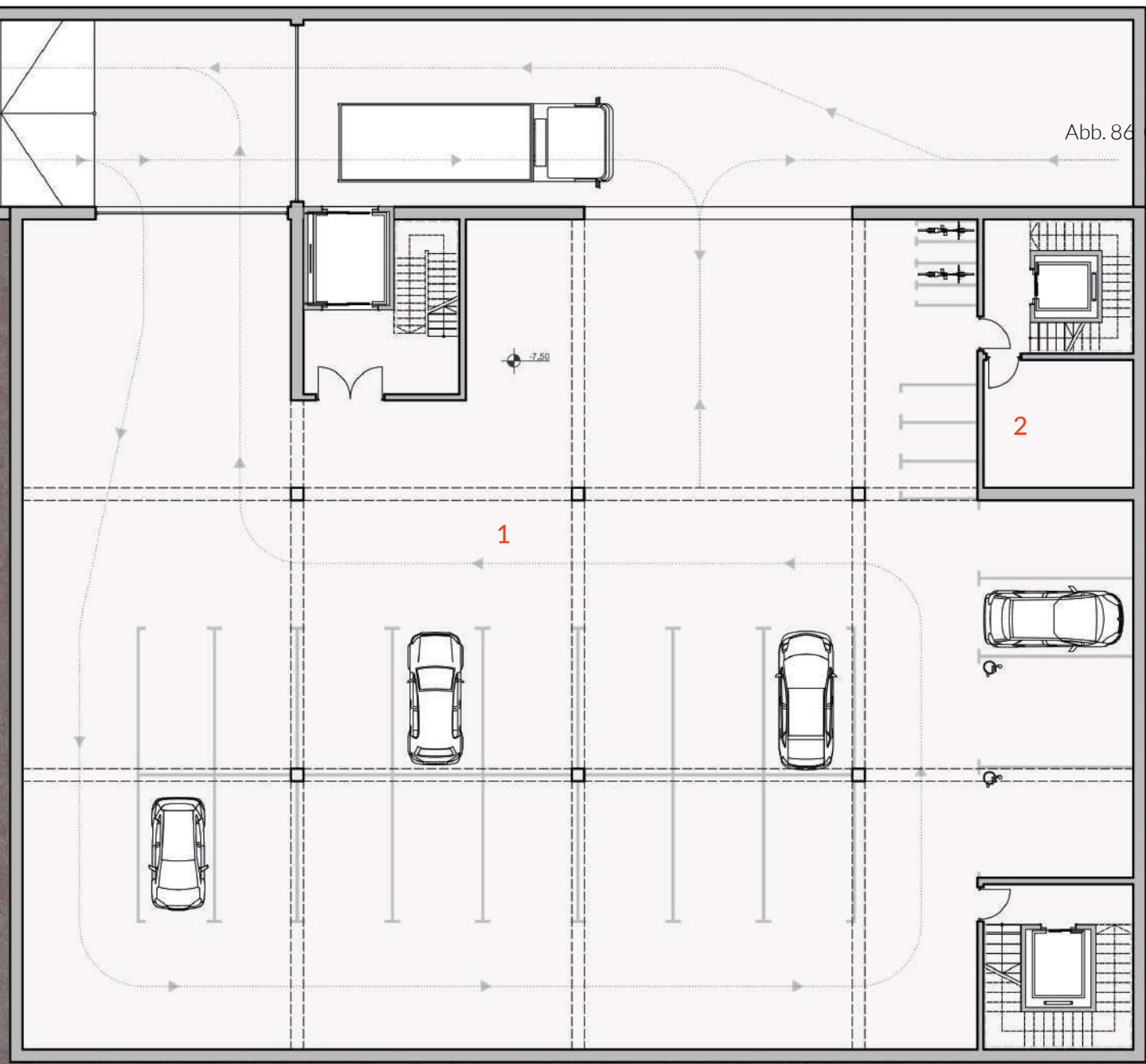
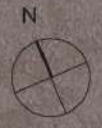


Abb. 86 Grundriss UG. 2



7.3 Schnitte

Das Design des Museums verteilt sich auf fünf Etagen, mit unterschiedlichen Merkmalen in Bezug auf Höhe und Funktionalität. Dieser Ansatz ermöglicht eine Vielfalt an räumlichen Erfahrungen und passt sich verschiedenen Bedürfnissen an. Einige Bereiche, wie die Ausstellungsräume, profitieren von einem Design mit doppelter Höhe, was einen weiten und offenen Raum zur beeindruckenden Präsentation von Kunstwerken bietet.

Andererseits sind andere Abschnitte des Museums, wie die Büros, mit einer Standardhöhe von 2,7 Metern konzipiert. Diese Maßnahme bietet eine komfortable und praktische Arbeitsumgebung, ideal für die täglichen Aktivitäten des Personals. Die einheitliche Höhe in diesen Bereichen gewährleistet die Effizienz in der Raumnutzung und die Schaffung einer angenehmen Arbeitsatmosphäre.

Um eine reibungslose Verbindung zwischen allen Etagen zu gewährleisten, verfügt das Gebäude über mehrere Treppenhäuser und Aufzüge. Diese Strukturen erleichtern nicht nur die Bewegung von Besuchern und Mitarbeitern zwischen den verschiedenen Ebenen, sondern tragen auch zur Sicherheit und Zugänglichkeit des Gebäudes bei.

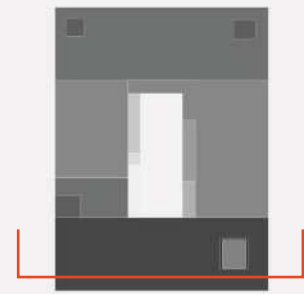
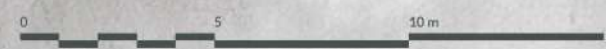


Abb. 87 Schnitt 1-1



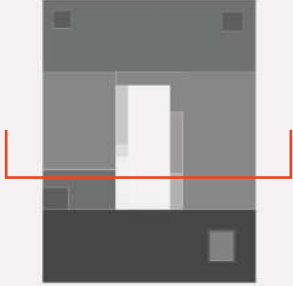
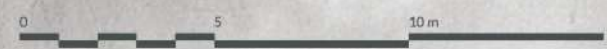


Abb. 88 Schnitt 2-2



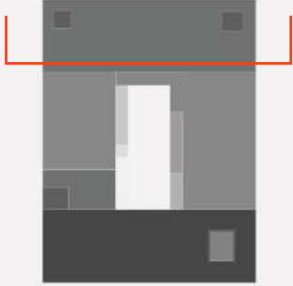
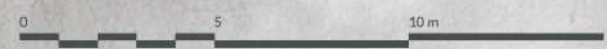


Abb. 90 Schnitt 4-4



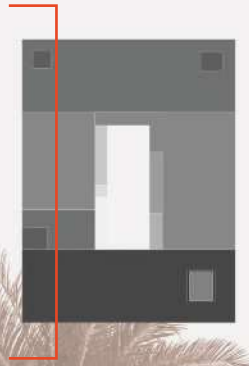
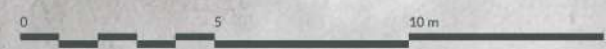
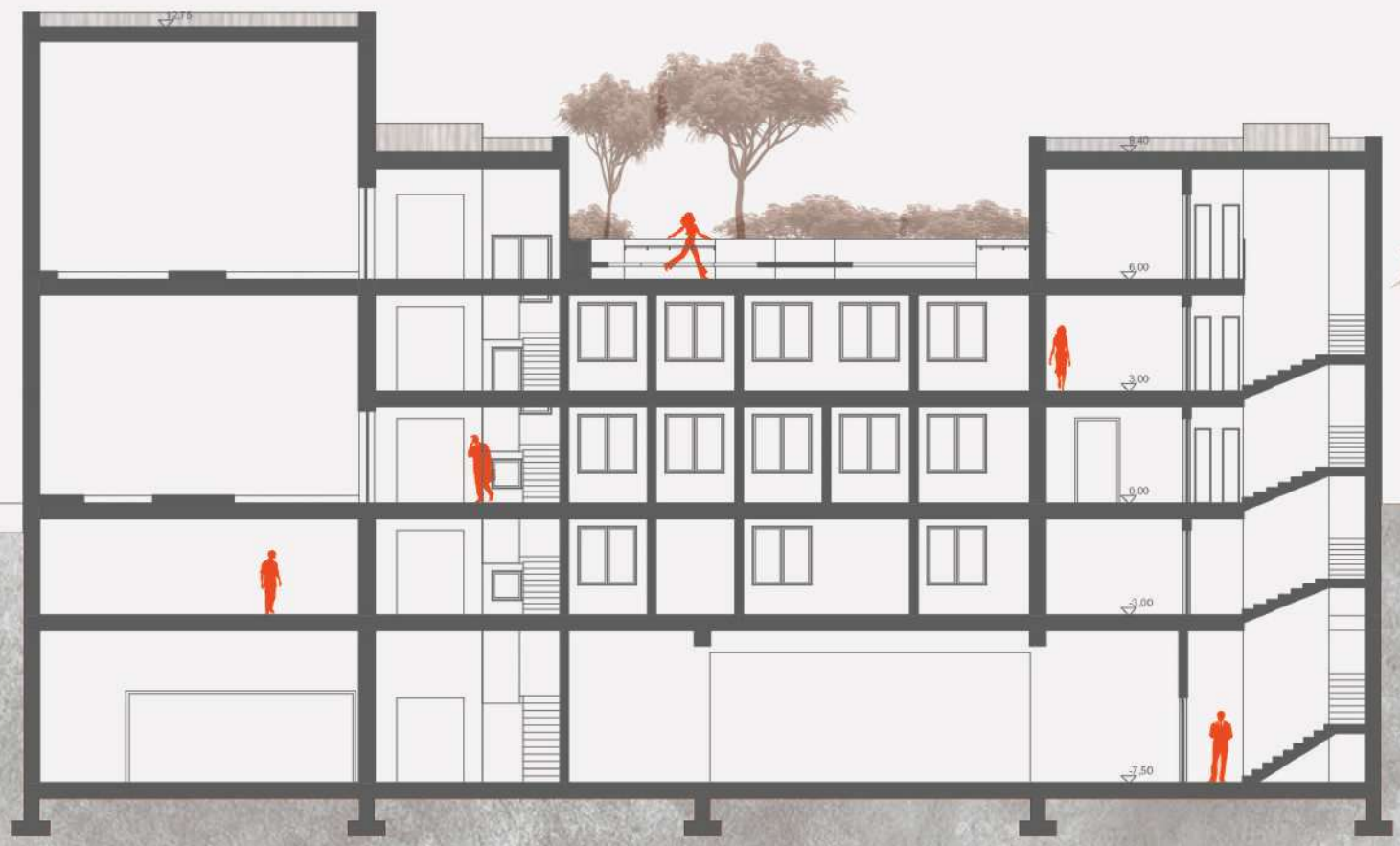


Abb. 91 Schnitt 5-5



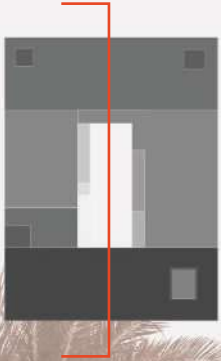
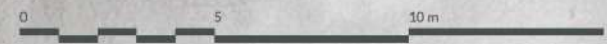
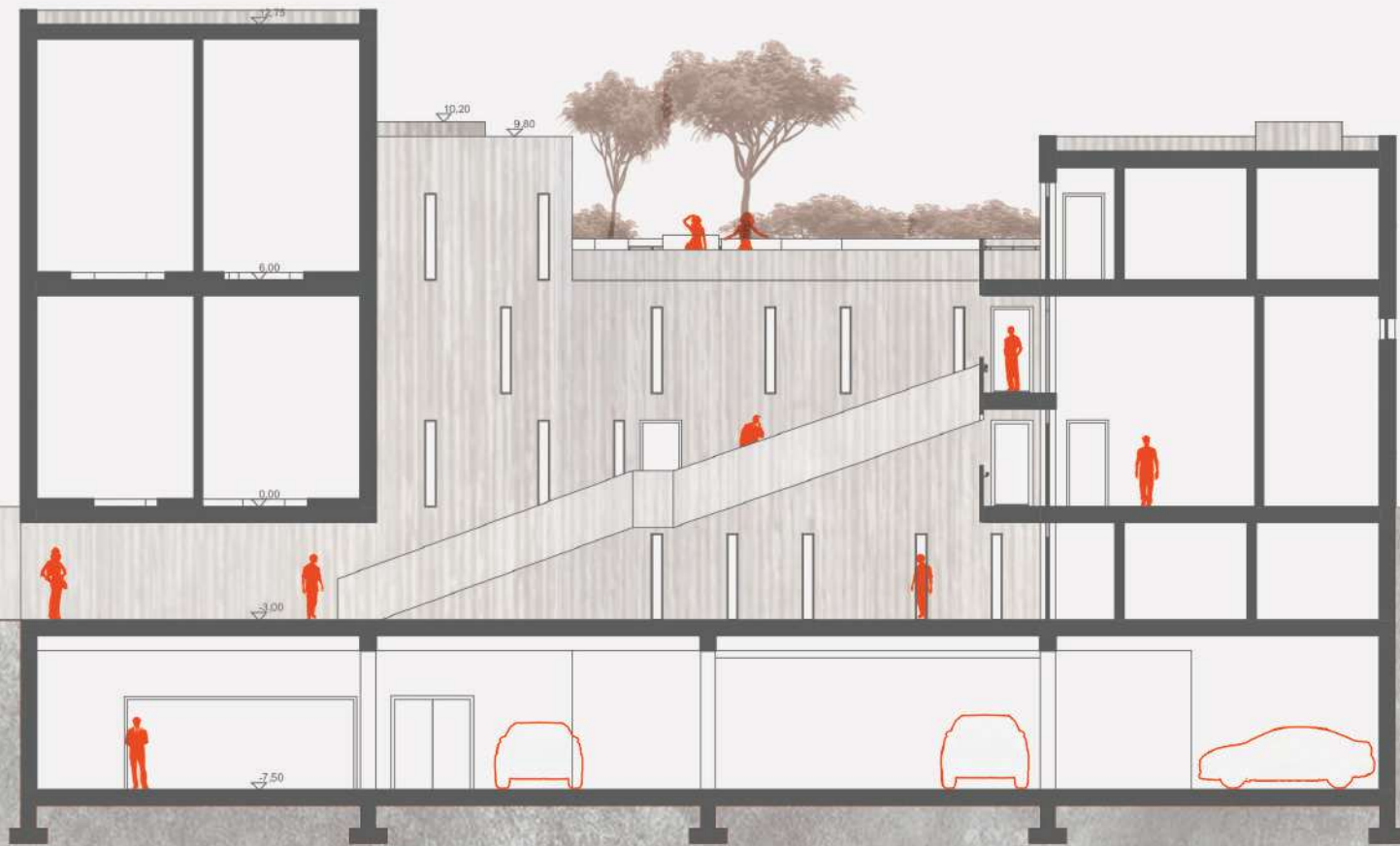


Abb. 92 Schnitt 6-6



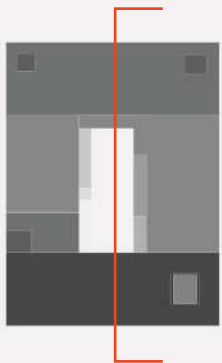
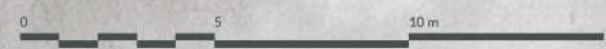


Abb. 93 Schnitt 7-7



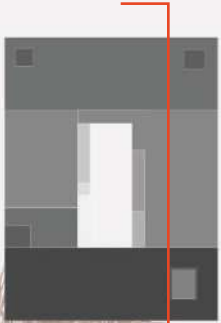
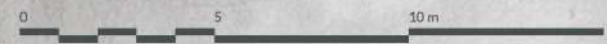
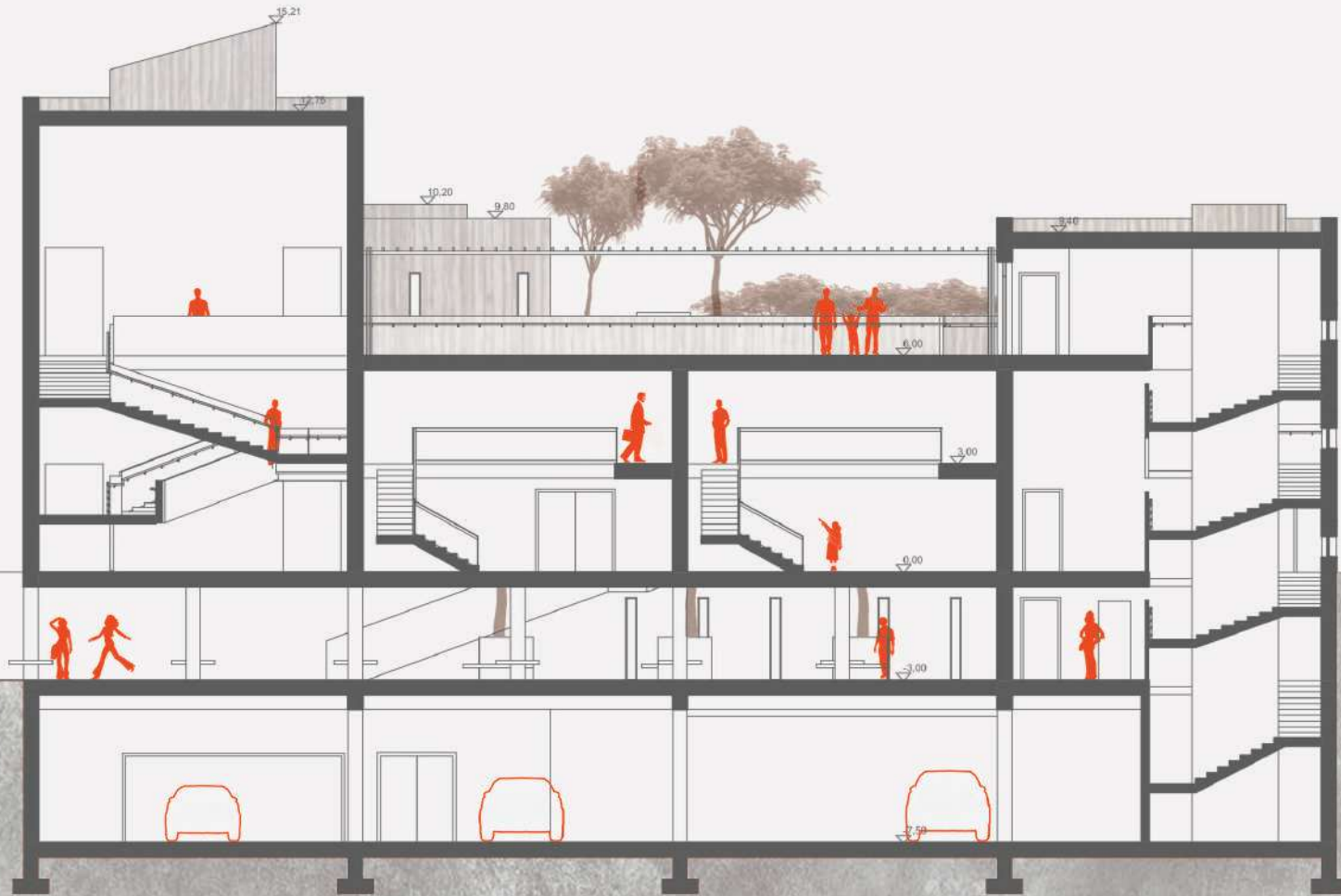


Abb. 94 Schnitt 8-8



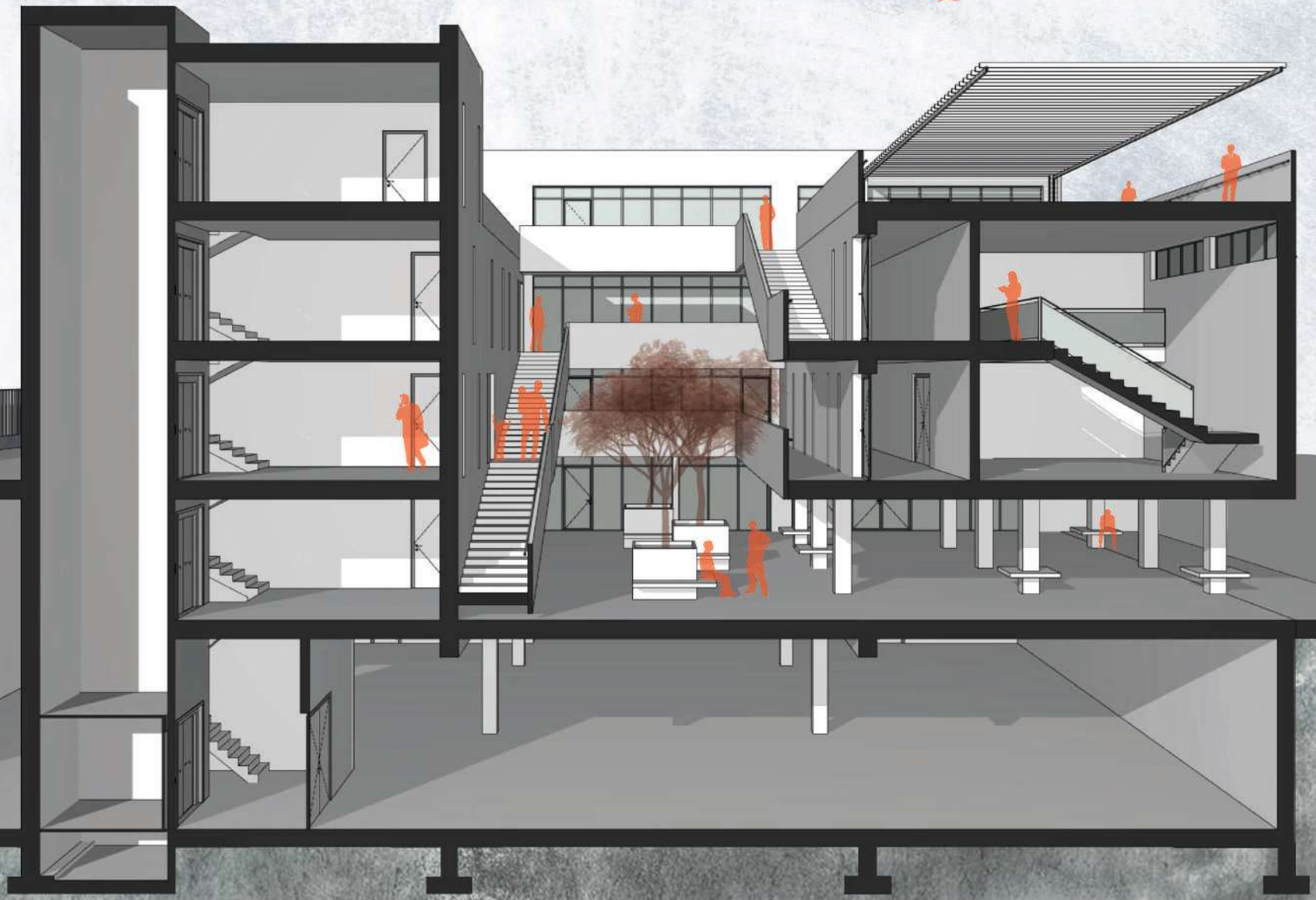


Abb. 95 Schnittperspektive

7.4 Ansichten

Beton mit gerippter Struktur bedeckt alle Fassaden des Gebäudes und verleiht ihm ein charakteristisches Aussehen, welches auch an die Texturierung von Geweben erinnert und somit mit der Hülle des Gebäudes dessen Inhalt darstellt.

Die Fassaden zeigen eine Vielfalt im Fensterdesign, abgestimmt auf die spezifischen Bedürfnisse jedes Raums. In einigen Fassaden fehlen Fenster, eine bewusste Entscheidung für die Ausstellungsräume, um den Eintritt von direktem Sonnenlicht zu vermeiden und die Kunstwerke zu schützen. Andererseits zeichnen sich andere Fassaden des Gebäudes durch große Fenster aus, die darauf ausgelegt sind, die Büros zu beleuchten und eine angenehme und mit natürlichem Licht gefüllte Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

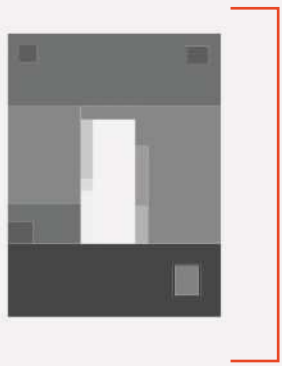


Abb. 96 Ansicht Ost



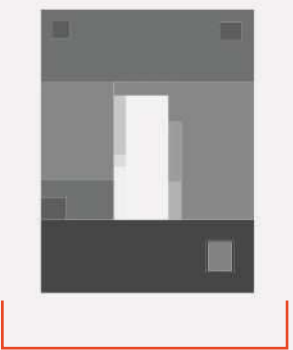


Abb. 97 Ansicht Süd



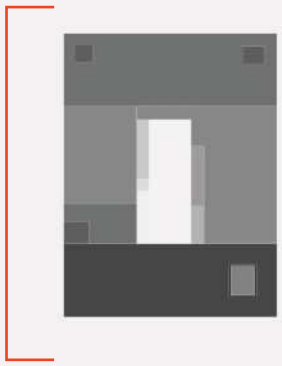


Abb. 98 Ansicht West



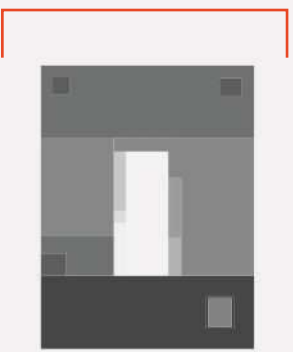
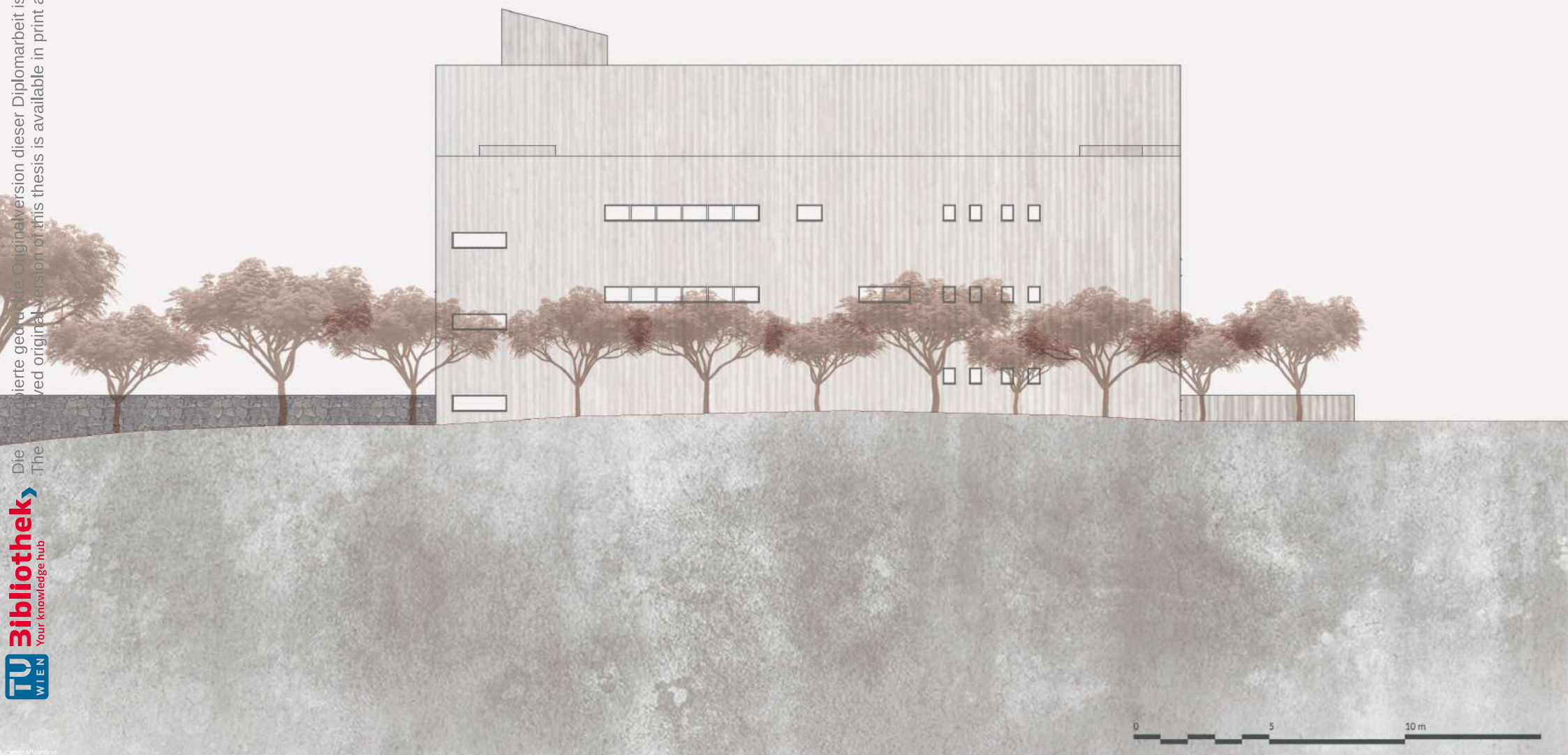


Abb. 99 Ansicht Nord



7.5 Details

Das Hauptmaterial, das in diesem Projekt verwendet wird, ist Dämmbeton. Im Außenbereich wird dieses Material eine gerippte Textur aufweisen, während es im Inneren poliert sein wird. Dank des subtropischen Klimas der Region, das sich durch konstant milde Temperaturen auszeichnet, ist keine umfangreiche Isolierung notwendig.

Was die Säulen im Innenhof betrifft, so tritt Holz als ein weiteres wesentliches Material hervor. Es wird bei der Schaffung von integrierten Bänken verwendet, die an die Säulen und große Töpfe selbst angebracht sind. Die Verwendung von Holz verleiht dem Raum nicht nur Wärme und Natürlichkeit, sondern schafft auch einen Dialog zwischen den Materialien, indem die Robustheit des Betons mit der Wärme und Textur des Holzes harmonisch kombiniert wird.

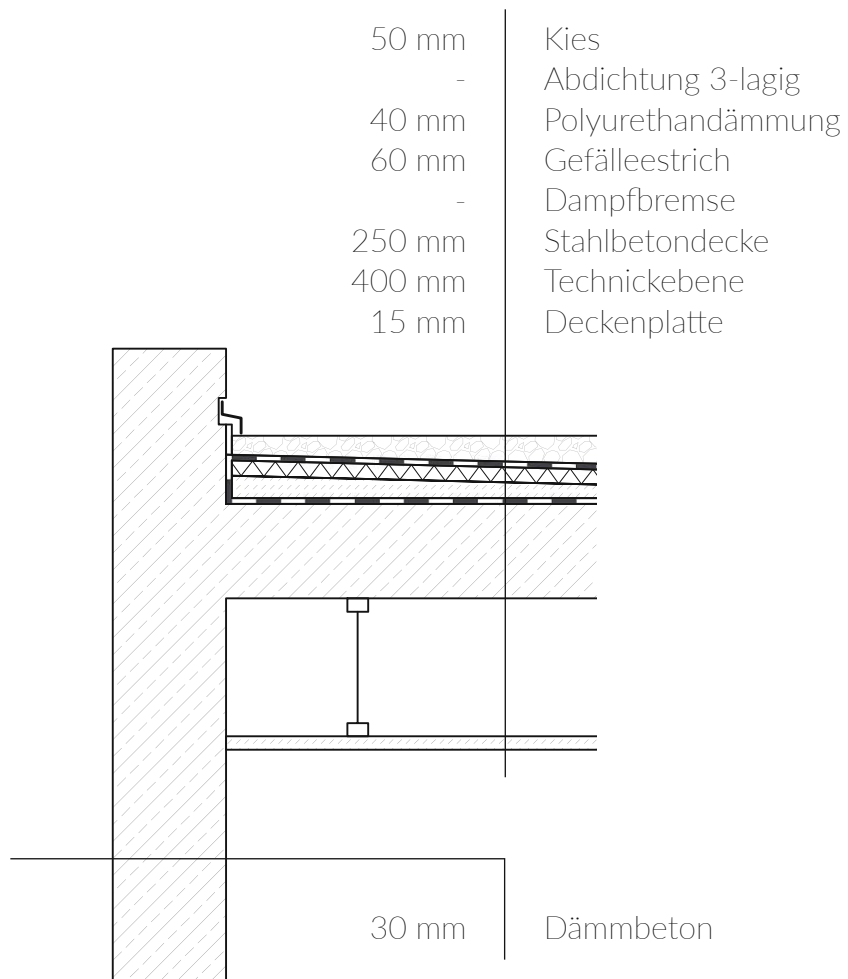


Abb. 100 Detail Dach

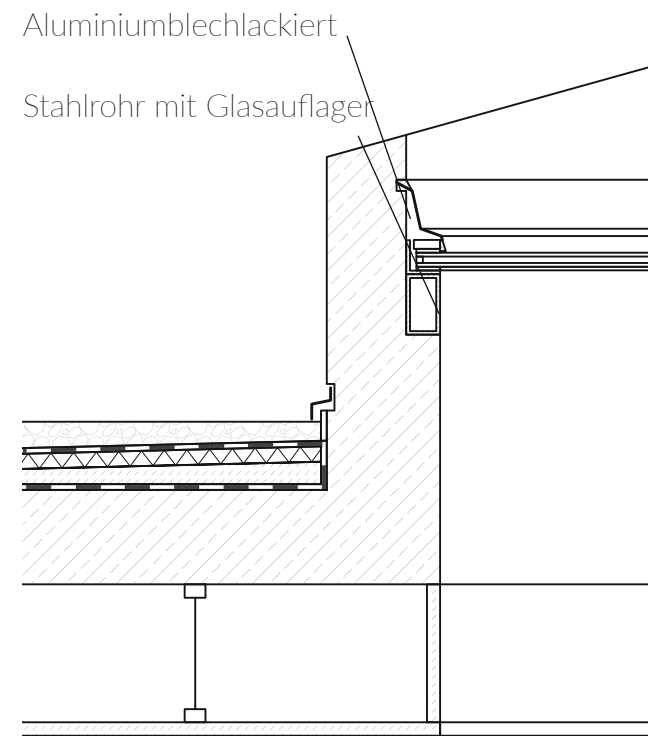


Abb. 101 Detail Lichtkuppel

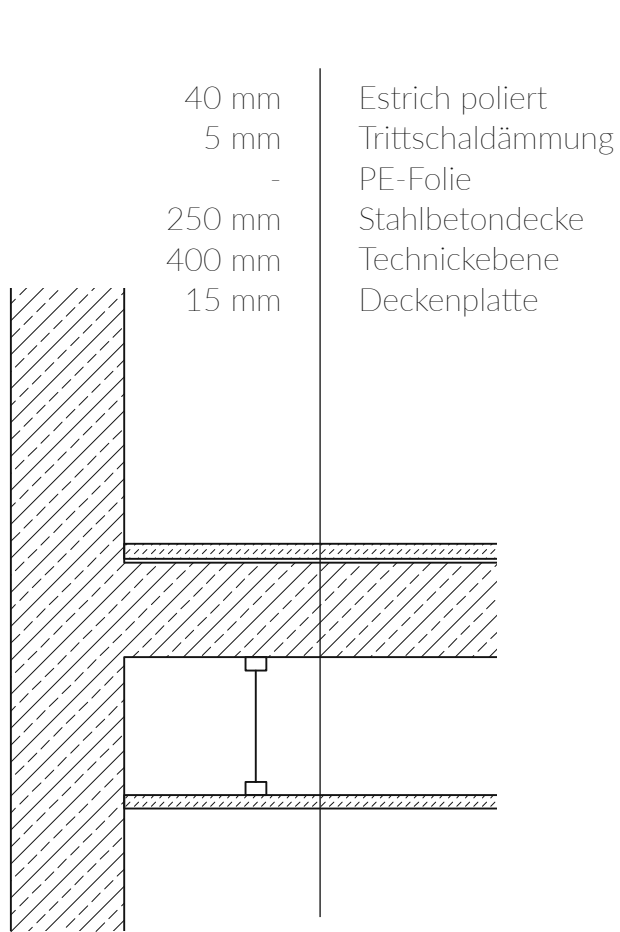


Abb. 102 Detail Boden

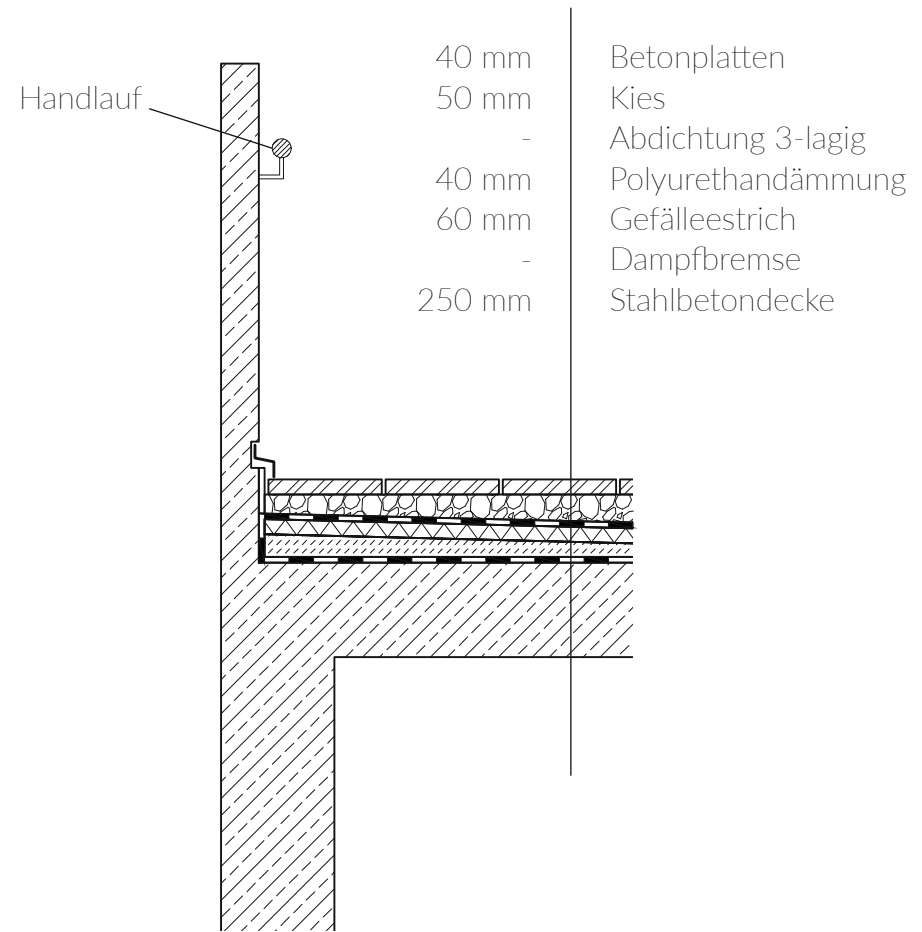


Abb. 103 Detail Dachterrasse

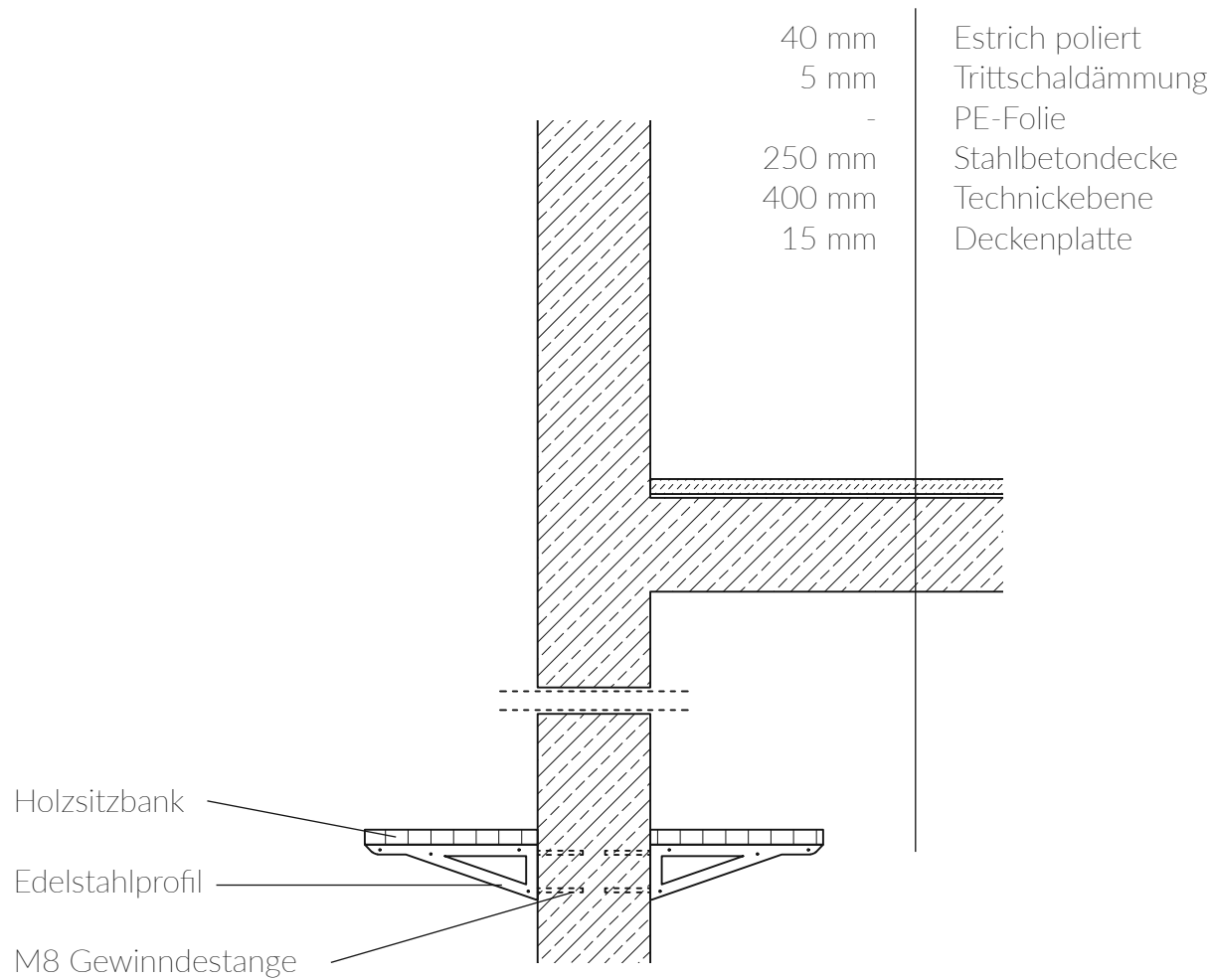


Abb. 104 Detail Stütze mit Sitzbank



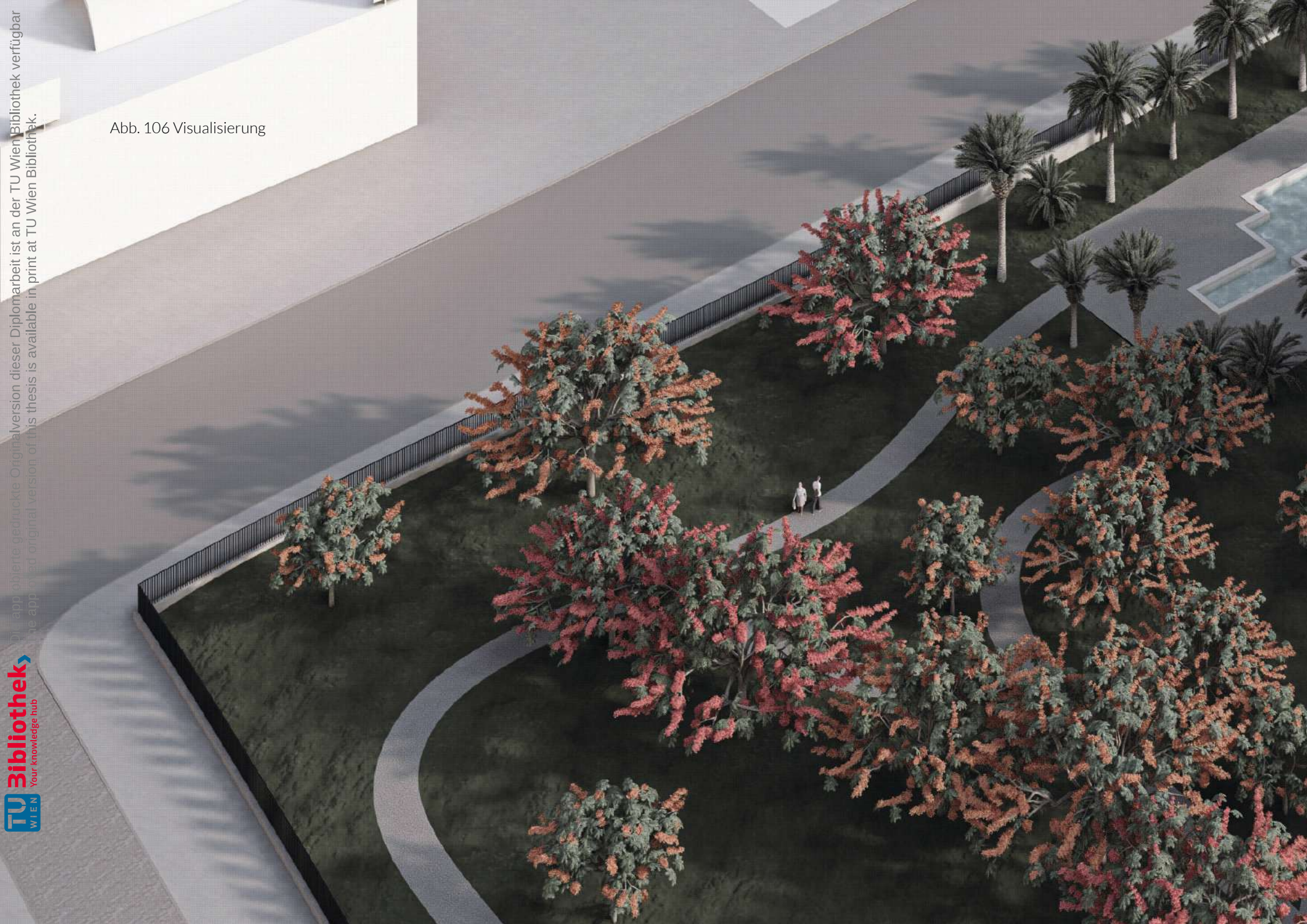
7.6 Visualisierungen

Die approbierte / gedruckte / online veröffentlichte Arbeit ist Eigentum der TU Wien. Die Weitergabe oder die Nutzung der Arbeit ist ohne schriftliche Genehmigung der TU Wien nicht zulässig.
The approved / printed / online published work is the property of TU Wien. Further distribution or use of the work without the written consent of TU Wien is prohibited.



Abb. 105 Visualisierung

Abb. 106 Visualisierung





Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist ausschließlich über die Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at the library.

zibliothek
TU WIEN
WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Abb. 107 Visualisierung





Abb. 108 Visualisierung



Abb. 109 Visualisierung



Abb. 110 Visualisierung



Abb. 111 Visualisierung

8

ZUSAMMENFASSUNG

Die vorliegende Arbeit hat die Verbindung zwischen Mode, Kultur und Architektur in Santa Cruz de Tenerife untersucht und kulminiert im Entwurf eines Museums für die kanarische Mode. Dieses Projekt spiegelt nicht nur das reiche kulturelle Erbe der Insel wider, sondern schlägt auch eine architektonische Vision vor, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft durch die Architektur verbindet.

Die theoretische Forschung offenbarte die tiefe Verbindung zwischen der Kunst der Mode und ihrer Ausdrucksform durch Architektur. Bei der Untersuchung bestehender Modemuseen und bedeutender Modeereignisse wurde deutlich, wie die Mode als Spiegel der Gesellschaft fungiert und wie dieses Museum nicht nur als Hüter der Geschichte, sondern auch als Katalysator für zeitgenössische Mode dienen könnte.

Dieses Projekt bietet die Möglichkeit, neu zu denken, wie ein architektonischer Raum die kanarische Mode feiern und bewahren kann. Das Museum ist nicht nur ein Ort zur Präsentation von Kleidungsstücken, sondern ein dynamischer Raum für Bildung, Inspiration, Forschung und kulturelle sowie soziale Interaktion.

Der Abschluss dieser Diplomarbeit ist ein Ausgangspunkt, nicht nur für zukünftige Forschungen im Bereich der Beziehung zwi-

schen Mode und Architektur, sondern auch als Einladung, darüber nachzudenken, wie kulturelle Räume unsere Gemeinschaften bereichern können. Mode und Architektur, in ihrem Schnittpunkt, haben nicht nur die Macht, das Erbe zu bewahren, sondern auch Innovation zu inspirieren und einen fortlaufenden kulturellen Dialog zu fördern.

9

VERZEICHNISSE

9.1 Quellenverzeichnis

9.2 Abbildungsverzeichnis

9.1 Quellenverzeichnis

o. V. „Acuerdo de Colaboración Público-Privada para el Plan Santa Cruz Verde 2030“. 2018.

<https://www.santacruzdetenerife.es/web/presentacion-santa-cruz-verde-2030>. Zugriff 13.11.2023

Ahmed, Osman

2019. „Balenciaga SS20 Review“. I-D, 30. September 2019

<https://i-d.vice.com/en/article/8xwmwb/balenciaga-ss20-pfw-review>. Zugriff 14.11.2023

Carr, Peter. 2018.

„Pierre Bergé & Yves Saint Laurent’s Moroccan Legacy“. Sothebys.Com. 27. Juli 2018.

<https://www.sothebys.com/en/articles/pierre-berge-yves-saint-laurents-moroccan-legacy>. Zugriff 14.11.2023

o. V. „Conquista de Tenerife - HISTORIA - (GEVIC) Gran Enciclopedia Virtual Islas Canarias“. o. J. Zugegriffen 14. November 2023.

https://www.gevic.net/info/contenidos/mostrar_contenidos.php?idcat=1&idcap=182&idcon=662. Zugriff 14.11.2023

o. V. „Santi Castro, del Carnaval de Tenerife a brillar en Miss Universo“, 14. Mai 2021,

<https://diariodeavisos.lespanol.com/2021/05/santi-castro-del-carnaval-de-tenerife-a-brillar-en-miss-universo/>. Zugriff 14.11.2023

o. V. „Los vecinos de Cabo Llanos exigen al Ayuntamiento que incluya en el presupuesto de 2022 las mejoras pendientes“, 10. Oktober 2021

<https://diariodeavisos.lespanol.com/2021/10/los-vecinos-de-cabo-llanos-exigen-al-ayuntamiento-que-incluya-en-el-presupuesto-de-2022-las-mejoras-pendientes/>. Zugriff 13.11.2023

o. V. „El Ayuntamiento aprueba la redacción del proyecto de una plaza en Cabo Llanos“. 2023. 19. September 2023.

<https://www.santacruzdetenerife.es/web/servicios-municipales/educacion/noticias/el-ayuntamiento-aprueba-la-redaccion-del-proyecto-de-una-plaza-en-cabo-llanos>. Zugriff 13.11.2023

Estévez Ferrer, Óscar. 5. September 2023.

„Persönliche Kommunikation“

Fumero, Pedro. 2022

„Incendio en Santa Cruz de Tenerife: Una columna de humo negro en Cabo Llanos alerta a los vecinos“

<https://www.eldia.es/sucesos/sucesos-en-canarias/2022/07/12/columna-humo-negro-centro-santa-68261146.html>. Zugriff

13.11.2023

García Herrera, Luz Marina. 2003.

„¿De cabañas a palacios?: vivienda y proceso de elitización en el Cabo-los Llanos (Santa Cruz de Tenerife, Canarias)“.

Scripta Nova: Revista electrónica de geografía y ciencias sociales, Nr. Extra 7: 75.

García Serrano, Rafael. 2010.

„El Museo del Traje de Madrid“.

Her&Mus: heritage & museography, Nr. 5: 42–52.

González, Chávez. 2017.

„El Espacio Cultural “El Tanque”, un hito arqueológico con vocación regeneradora en la ciudad de Santa Cruz de Tenerife“.

Estoa. Revista de la Facultad de Arquitectura y Urbanismo de la Universidad de Cuenca 6 (10): 127–41.

González Chávez, Carmen Milagros. 2016.

„La utópica “manhattanización” de Cabo-Llanos en Santa Cruz de Tenerife para el siglo XXI / The utopian “manhattanization” of Cabo-Llanos in Santa Cruz de Tenerife during the 21st century“.

Coloquios de Historia Canario Americana.

González Chávez, Carmen Milagros 2018.

Nuevas propuestas arquitectónicas y de equipamiento urbano en el siglo XXI. El futuro de Cabo-Llanos en Santa Cruz de Tenerife (Canarias).

ARTE Y CIUDAD. Revista de Investigación, 14

o. V. Imparcial, El. 2008. Manolo Blahnik:

„Me siento orgulloso de ser español” El Imparcial.

<https://www.elimparcial.es/noticia/13248/tendencias/manolo-blahnik:-me-siento-orgulloso-de-ser-espanol.html>. Zugriff 14.11.2023

o. V. „Jardín del Espacio Cultural El Tanque“ o. J. Fernando Menis.

<https://menis.es/portfolio/jardin-del-espacio-cultural-el-tanque/>. Zugriff 13.11.2023

Judd, Benjamin. 24. Juni 2022.

„A Farewell For Virgil Abloh And A New Chapter Begins At Louis Vuitton“.

ICON, 24. Juni 2022

<https://icon.ink/articles/louis-vuitton-spring-summer-2023/>. Zugriff 14.11.2023

Krick, Jessa. 2004.

„Charles Frederick Worth (1825–1895) and the House of Worth“.

The Met’s Heilbrunn Timeline of Art History. Oktober 2004.

https://www.metmuseum.org/toah/hd/wrth/hd_wrth.htm. Zugriff 15.11.2023

o. V. „La piratería - HISTORIA - (GEVIC) Gran Enciclopedia Virtual Islas Canarias“.

o. J. Zugegriffen 14. November 2023.

https://www.gevic.net/info/contenidos/mostrar_contenidos.php?idcat=1&idcap=187&idcon=675. Zugriff 14.11.2023

Lorenzo, David. 2016.

„El nacimiento de una ciudad: Santa Cruz de Tenerife“.

Revista Binter (blog). 7. November 2016.

<https://www.revistabinter.com/2016/11/07/nacimiento-una-ciudad-santa-cruz-tenerife/>. Zugriff 13.11.2023

o. V. „Museo del Traje. Centro de Investigación del Patrimonio Etnológico“. 2004.

<https://www.culturaydeporte.gob.es/cultura/areas/museos/mc/arquitectura-museos/gestion-directa/5-museo-traje-cipe.html>. Zugriff 10.11.2023

o. V. „Museo del Traje: Historia“. o. J.
Zugegriffen 14. November 2023.
<https://www.culturaydeporte.gob.es/mtraje/museo/historia.html>. Zugriff 14.11.2023

o. V. „Origen y Destino, Día Internacional de Museos 2021“. 2021.
Genially. 18. Mai 2021.
<https://view.genial.ly/609aeb16662a710d8d5cdcde>. Zugriff 14.11.2023

o. V. „Palmetum: Colecciones“. o. J.
<https://palmetumtenerife.es/colecciones/>. Zugriff 13.11.2023

o. V. „Palmetum: Historia“. o. J.
<https://palmetumtenerife.es/historia/>. Zugriff 13.11.2023

Parkes, James. 2022.
„Eva Jospin Carves Architectural Grottos into Stacked Cardboard for Dior Runway Show“.
Dezeen. 13. Oktober 2022.
<https://www.dezeen.com/2022/10/13/eva-jospin-architectural-cardboard-grottos-dior-spring-summer-2023-set-design-fashion/>. Zugriff 14.11.2023

Parkes, James. 2022.
„Louis Vuitton Inserts a Yellow Racetrack at the Louvre for Spring Summer 2023 Show“.
Dezeen, 28. Juni 2022.
<https://www.dezeen.com/2022/06/28/louis-vuitton-spring-summer-2023-menswear-fashion/>. Zugriff 14.11.2023

Pintos, Paula. 2019.
„Musée Yves Saint Laurent Marrakech / Studio KO“.
ArchDaily. 25. September 2019.
<https://www.archdaily.com/925363/yves-saint-laurent-museum-marrakech-studio-ko>. Zugriff 14.11.2023

o. V. „Plan de Movilidad Urbana Sostenible de Santa Cruz de Tenerife 2021“. 2023.

o. V. Planeta Canario. 2022.

„El Gobierno canario compra a Santa Cruz por 22 millones el edificio con que Plasencia devolvió el dinero de Las Teresitas“, 22. Dezember 2022.

<https://planetacanario.com/el-gobierno-canario-compra-a-santa-cruz-por-22-millones-el-edificio-con-que-plasencia-devolvio-parte-del-dinero-de-las-teresitas/>. Zugriff 13.11.2023

o. V. „Población Distrito Administrativo por Barrio-Pueblo y Grupo de Edad“. 2023.

o. V. „Población Distrito Administrativo por Barrio-Pueblo y Nivel de Estudios en el Municipio de Santa Cruz de Tenerife“. 2023.

o. V. „Población Extranjera por Países y Rango de Edad en el Municipio de Santa Cruz de Tenerife“. 2023.

Roberts, Michael, Reg. 2017.

Manolo: The Boy Who Made Shoes for Lizards.

Documental.

Sánchez, Raúl, Victòria Oliveres, und Ainhoa Díez. 2023.

„Barrio rico, barrio pobre: el nuevo mapa de la renta en España, calle a calle“.

el Diario, 30. Oktober 2023.

https://www.eldiario.es/economia/barrio-rico-barrio-pobre-nuevo-mapa-renta-espana-calle-calle_1_10641198.html. Zugriff 13.11.2023

o. V. „Spring-Summer 2023 Ready-to-Wear Show“.

27. September 2022.

https://www.dior.com/en_at/fashion/womens-fashion/ready-to-wear-shows/spring-summer-2023-ready-to-wear-show. Zugriff 14.11.2023

o. V. „The Architecture of Dreams“. o. J.

https://www.dior.com/en_us/fashion/womens-fashion/ready-to-wear-shows/folder-defile-pret-a-porter-printemps-ete-2023/the-architecture-of-dreams. Zugriff 14.11.2023

o. V. „The Man | Manolo Blahnik“. o. J.

<https://www.manoloblahnik.com/int/the-man/>. Zugriff 17.11.2023

o. V. „Titsa: Central e Intercambiador.“ o. J.

<https://titsa.com/index.php/titsa/conocenos/flota-y-centros-de-operaciones/17-central-e-intercambiador>. Zugriff 13.11.2023

Torres, Natalia. 2017.

„Cabo-Llanos: 25 años del ensanche frustrado de Santa Cruz“.

Diario de Avisos, 15. Oktober 2017.

<https://diariodeavisos.elespanol.com/2017/10/cabo-llanos-25-anos-del-ensanche-frustrado-santa-cruz/>. Zugriff 13.11.2023

9.2 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Standort des Museums

Abb. 2 Arkaden

Abb. 3 Modell

Abb. 4 Eingangstreppe

Abb. 5 Frontfassade und Garten

Abb. 6 Ausstellung

Abb. 7 Grundriss UG.

Abb. 8 Grundriss OG. 1

Abb. 9 Grundriss OG. 2

Abb. 10 Grundriss OG. 9

Abb. 11 Querschnitt

Abb. 12 Längsschnitt

Abb. 13 Standort des Museums

Abb. 14 Innenhof

Abb. 15 Auditorium

Abb. 16 Ausstellung

Abb. 17 Fassade

Abb. 18 Modell

Abb. 19 Grundriss EG.

Abb. 20 Grundriss OG.

Abb. 21 Grundriss UG

Abb. 22 Querschnitt

Abb. 23 Längsschnitt

Abb. 24 Eingang

Abb. 25 Modenschau Raum

eigene Darstellung

eigene Aufnahme

<https://www.coam.org/media/Default%20Files/fundacion/biblioteca/revista-arquitectura-100/1959-1973/docs/revista-completa/revista-arquitectura-1969-n132.pdf>

<https://www.miradormadrid.com/museo-del-traje/>

<https://www.cultura.gob.es/dam/jcr:1a18a97d-c949-487f-96bb-3b8c4bff4e1f/fachada-mt.jpg>

<https://www.cultura.gob.es/mtraje/en/exposicion/permanente.html>

<https://www.cultura.gob.es/cultura/areas/museos/mc/arquitectura-museos/gestion-directa/5-museo-traje-cipe>

<https://www.cultura.gob.es/cultura/areas/museos/mc/arquitectura-museos/gestion-directa/5-museo-traje-cipe>

<https://www.cultura.gob.es/cultura/areas/museos/mc/arquitectura-museos/gestion-directa/5-museo-traje-cipe>

<https://www.cultura.gob.es/cultura/areas/museos/mc/arquitectura-museos/gestion-directa/5-museo-traje-cipe>

<https://www.cultura.gob.es/cultura/areas/museos/mc/arquitectura-museos/gestion-directa/5-museo-traje-cipe>

<https://www.cultura.gob.es/cultura/areas/museos/mc/arquitectura-museos/gestion-directa/5-museo-traje-cipe>

eigene Darstellung

<https://www.archdaily.com/925363/yves-saint-laurent-museum-marrakech-studio-ko>

<https://www.archdaily.com/925363/yves-saint-laurent-museum-marrakech-studio-ko>

<https://visitmarrakech.com/es/listado/museo-yves-saint-laurent/>

<https://www.archdaily.com/925363/yves-saint-laurent-museum-marrakech-studio-ko>

<https://www.designboom.com/architecture/phaidon-book-studio-ko-yves-saint-laurent-museum>

<https://www.archdaily.com/925363/yves-saint-laurent-museum-marrakech-studio-ko>

<https://www.archdaily.com/925363/yves-saint-laurent-museum-marrakech-studio-ko>

<https://www.archdaily.com/925363/yves-saint-laurent-museum-marrakech-studio-ko>

<https://www.archdaily.com/925363/yves-saint-laurent-museum-marrakech-studio-ko>

<https://www.archdaily.com/925363/yves-saint-laurent-museum-marrakech-studio-ko>

<https://www.archdaily.com/925363/yves-saint-laurent-museum-marrakech-studio-ko>

<https://www.dezeen.com/2022/10/13/eva-jospin-architectural-cardboard-grottos-dior>

Abb. 26 Bauprozess
Abb. 27 Skizze Grundriss Dior SS 2023
Abb. 28 Modenschau Raum
Abb. 29 Models im Raum
Abb. 30 Laufsteg im Hof
Abb. 31 Konzept Skizze
Abb. 32 Grundriss Skizze Louis Vuitton SS 2023
Abb. 33 Parade
Abb. 34 Model im Laufsteg
Abb. 35 Model
Abb. 36 Model
Abb. 37 Grundriss Skizze Balenciaga SS 2020
Abb. 38 Modenschau Raum
Abb. 39 Modenschau Raum
Abb. 40 Stöckelschuhe
Abb. 41 Manolo Blahnik
Abb. 42 Stöckelschuh Skizze
Abb. 43 Stöckelschuh
Abb. 44 Loafern
Abb. 45 Königin des Karnevals 2023
Abb. 46 Santi Castro
Abb. 47 Königin des Karnevals 2022
Abb. 48 Skizze Miss Universum Tracht
Abb. 49 Miss Universum Tracht
Abb. 50 Karten
Abb. 51 Schwarzplan
Abb. 52 Bauplatz
Abb. 53 Verlassenes Gebäude
Abb. 54 Bauplatz

<https://www.admagazine.com/articulos/el-set-de-la-pasarala-de-dior-creado-por-eva-jospin>
eigene Darstellung

<https://www.dezeen.com/2022/10/13/eva-jospin-architectural-cardboard-grottos-dior>

<https://www.dezeen.com/2022/10/13/eva-jospin-architectural-cardboard-grottos-dior>

<https://www.dezeen.com/2022/10/13/eva-jospin-architectural-cardboard-grottos-dior>

<https://www.instagram.com/p/CgCfFXoL5pA/>

eigene Darstellung

https://www.instagram.com/p/CfOjtvM0qKG/?img_index=1

https://www.instagram.com/p/CfOjtvM0qKG/?img_index=1

<https://www.lamodeenimages.com/en/projects/balenciaga-ss20-women>

<https://www.nssmag.com/en/fashion/19633/balenciaga-ss20-european-union>

eigene Darstellung

<https://www.lamodeenimages.com/en/projects/balenciaga-ss20-women>

<https://www.lamodeenimages.com/en/projects/balenciaga-ss20-women>

<https://www.instagram.com/p/CpNral6NOvi/>

<https://10magazine.com/10-very-stylish-men-manolo-blahnik-thats-manolo/>

<https://thearchives.manoloblahnik.com/>

<https://www.fantasticmag.es/manolo-blahnik-arte-zapato/>

<https://www.manoloblahnik.com/gb/the-latest/post/introducing-the-autumn-men-s-2023-collection>

<https://www.eldia.es/carnavales/2023/02/17/adriana-pena-logro-escenario-maxima-83170286.html>

<https://diariodeavisos.elespanol.com/2018/12/santi-castro-este-trabajo>

https://www.ccanazarrefour.com/web/image/6478/IMG_1482.JPG

<https://grupoenmascarada.com/asi-es-el-traje-inspirado-en-las-meninas>

<https://grupoenmascarada.com/asi-es-el-traje-inspirado-en-las-meninas>

eigene Darstellung

eigene Darstellung

Google Earth

eigene Aufnahme

eigene Aufnahme

- Abb. 55 Los Llanos, 1914
Abb. 56 Santa Cruz de Tenerife Karte, 1740
Abb. 57 Santa Cruz de Tenerife Karte, 1917
Abb. 58 Santa Cruz de Tenerife Karte, 1957
Abb. 59 Los Llanos, O. D.
Abb. 60 Kapelle Nuestra Señora de Regla, 1890
Abb. 61 Auditorio de Tenererife
Abb. 62 Hochhaus Auditorio
Abb. 63 Karte mit leeren und ungenützten Grundstücken
Abb. 64 Santa Cruz Verde 2030
Abb. 65 Karte mit Wohnhäusern
Abb. 66 Karte mit Verkehr
Abb. 67 Busbahnhof
Abb. 68 Radweg
Abb. 69 El Tanque Kulturraum
Abb. 70 El Tanque Ausstellung
Abb. 71 El Tanque Grundriss
Abb. 72 Karte mit Grünflächen
Abb. 73 Palmetum botanischer Garten
Abb. 74 Palmetum Wasserfläche
Abb. 75 Raumprogramm Axo
Abb. 76 Formfindung Skizzen
Abb. 77 Erschließung Axo
Abb. 78 Materialien
Abb. 79 Struktur Axo
Abb. 80 Grünkonzept
Abb. 81 Lageplan
Abb. 82 Grundriss UG. 1
- <https://salvemoslahistoria.com/>
<https://www.urbanismosantacruz.es/sites/default/files/portfolio/2020-09/Plano-1740-Fortificaciones.jpg>
<https://www.ign.es/web/catalogo-cartoteca/resources/html/016384.html>
<https://www.urbanismosantacruz.es/es/planeamiento/mapas-hist%C3%B3ricos>
<https://www.youtube.com/watch?v=AITtLf9Diw>
<https://www.eldia.es/santa-cruz-de-tenerife/2023/04/20/santa-cruz-presume-barrio-tres-86273219.html>
[flickr.com/photos/marcosrfotografo/5564504157/](https://www.flickr.com/photos/marcosrfotografo/5564504157/)
<https://www.technesl.com/es/project/edif-administrativo-cabo-llanos>
eigene Darstellung
- https://www.eldiario.es/canariasahora/santa-cruz-tenerife-mayor-transformacion-_1_8824261.html
eigene Darstellung
eigene Darstellung
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e3/Inercambiador_01.jpg
<https://www.soldelsurtenerife.com/articulo/sociedad/i/20170317205752016426.html>
<https://menis.es/en/portfolio/jardin-del-espacio-cultural-el-tanque/>
<https://www.artrabbit.com/organisations/espacio-cultural-el-tanque-tank-tenerife>
<https://arquitecturaviva.com/obras/espacio-cultural-el-tanque>
eigene Darstellung
<https://palmetumtenerife.es/palmetum.html>
<https://palmetumtenerife.es/?lang=en%2F>
eigene Darstellung
eigene Darstellung
eigene Darstellung
eigene Darstellung
eigene Darstellung
eigene Darstellung

Abb. 83 Grundriss EG.	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 84 Grundriss ZG.	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 85 Grundriss DG.	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 86 Grundriss UG. 2	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 87 Schnitt 1-1	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 88 Schnitt 2-2	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 89 Schnitt 3-3	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 90 Schnitt 4-4	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 91 Schnitt 5-5	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 92 Schnitt 6-6	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 93 Schnitt 7-7	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 94 Schnitt 8-8	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 95 Schnittperspektive	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 96 Ansicht Ost	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 97 Ansicht Süd	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 98 Ansicht West	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 99 Ansicht Nord	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 100 Detail Dach	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 101 Detail Lichtkuppel	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 102 Detail Boden	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 103 Detail Dachterrasse	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 104 Detail Stütze mit Sitzbank	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 105 Visualisierung	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 106 Visualisierung	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 106 Visualisierung	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 107 Visualisierung	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 108 Visualisierung	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 109 Visualisierung	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 110 Visualisierung	<i>eigene Darstellung</i>
Abb. 111 Visualisierung	<i>eigene Darstellung</i>

